



STADT : SALZBURG

Magistrat

Kultur und Schule

Kultur 2005



Jahresbericht der Abteilung 2
Kultur und Schule

Kulturpolitik für Bewahrung und Innovation

Speziell in Salzburg erschöpfen sich Kunst und Kultur nicht in der Unterhaltung eines interessierten Publikums, sie prägen die Stadt und ihr nationales und internationales Ansehen. Kulturpolitik wird damit für die facettenreiche und lebendige Kulturszene zu einem wesentlichen Faktor der Ermöglichung.

Eingeschränkte finanzielle Ressourcen erfordern dabei umso mehr einen verantwortungsvollen Umgang mit Tradition, Weiterentwicklung und Innovation. Notwendige Investitionen in die bauliche und inhaltliche kulturelle Infrastruktur müssen ergänzt werden von Impulsen für Neues und Ungewöhnliches, das durchaus auch kontroverse Diskussionen in Gang setzen darf und soll.

Der vorliegende Bericht der Kulturabteilung der Stadt für das Jahr 2005 gibt Einblick in die unterschiedlichen Anforderungen, die über die Fachabteilung und die ihr angehörenden Ämter aus den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Sport an mich als für das Kulturressort verantwortlichen Politiker und die verschiedenen kulturpolitischen Gremien herangetragen werden. Er spiegelt den finanziellen und darüber hinausgehenden Einsatz der Stadt für Tradition und Moderne gleichermaßen.

Der mit Beitrag der Stadt erfolgte Umbau des Kleinen Festspielhauses zum Haus für Mozart, der Abschluss der Sanierung des Großen Festspielhauses, der für das Salzburger Museum Carolino Augusteum gelaufene Umbau der Neuen Residenz am Mozartplatz oder der Neubau für das Musikum in der Schwarzstraße seien für die bauliche Infrastruktur angeführt.

Kulturelle Einrichtungen und Initiativen unterschiedlicher Größe und inhaltlicher Richtung aus allen Kultursparten finden mit finanziellen Beiträgen der Stadt Unterstützung ihres Einsatzes für eine lebendige Kunst- und Kulturszene.

Die Vorbereitungen für das Jahresprogramm zu Mozarts 250. Geburtstag liefen 2005 auf Hochtouren. Die von der Stadt zur Verfügung gestellten Mittel ermöglichen mit der Unterstützung der großen Ausstellung „Viva!Mozart“ und des zeitgenössischen Festivals KontraCom Tradition

und Moderne, Bewahrung und Aufbruch.

Mit zahlreichen Serviceleistungen, Beratung und speziellen Aufgaben und Projekten der Kulturabteilung, wie der Gastspielförderung, dem Ausstellungswesen oder Artists in Residence-Programmen, fördert die Stadt Kunst und Kultur auch im nicht pekuniären Bereich.

Mit der Errichtung neuer Räumlichkeiten für die stark frequentierte Stadtbücherei in Lehen bis 2008 setzt sich die Stadt für die Verbesserung des kostenlosen Zugangs der Bürgerinnen und Bürger zu Unterhaltung und Bildung hoher Qualität ein.

Das Schulamt als Partner für Eltern, Erziehungsberechtigte, SchulleiterInnen und LehrerInnen der Salzburger Pflichtschulen legte unter anderem 2005 einen Schwerpunkt auf notwendige Investitionen in die infrastrukturelle Ausstattung der Schulen.

Das Archiv und Statistische Amt der Stadt nützte das neue Haus in der Glockengasse im Rahmen der zahlreichen Veranstaltungen und Projekte auch für Aktivitäten zum Thema „50 Jahre Staatsvertrag“.

Ein spezielles Anliegen war es mir 2005 auch, den mit der Kulturleitbilderstellung forcierten Dialog zwischen Kultur und Politik in Form von Spartengesprächen fortzusetzen, um bereits Umgesetztes, wie unter anderem eine Reihe mittelfristiger Fördervereinbarungen oder die strukturelle, inhaltliche und finanzielle Neuorientierung des Kulturfonds der Stadt, den Perspektiven für die Zukunft gegenüber zu stellen.

Diskussionen, Kontroversen und das miteinander Abwägen von Zielen und Umsetzungsmöglichkeiten mag für alle Beteiligten zuweilen eine Herausforderung sein, garantiert aber meines Erachtens, dass Weiterentwicklung in der Stadt in allen angesprochenen Bereichen möglich ist und bleibt.



Dr. Heinz Schaden
Bürgermeister

2005 – ein Jahr der Vorbereitungen

2005 stand völlig im Zeichen der Vorbereitungen für künftige Ereignisse. Sowohl im Kulturbereich wie auch im Sport warfen Großereignisse ihre Schatten bereits voraus. Die Vorbereitung des Mozartjahres lief ebenso auf Hochtouren, wie die Organisation der Rad WM und die Vorbereitung der Olympiabewerbung 2014.

Die Neueröffnung der ARGEkultur war sicherlich ein kulturelles Highlight, ebenso die Übersiedlung des Salzburger Museums Carolino Augusteum in die neuen Räumlichkeiten am Mozartplatz. Mit der Renovierung des Holzpavillons im Zwerggarten wurde eine beliebte Ausstellungsfläche für Salzburger KünstlerInnen adaptiert und verbessert. Insgesamt konnte das Ausstellungswesen in den Galerien der Stadt in den vergangenen Jahren sukzessive ausgeweitet und auf neue Beine gestellt werden. Mit etwa 40 Ausstellungen pro Jahr wird der jeweils aktualisierte Blick auf die lokale Künstlerszene und internationale Austauschprojekte neu ermöglicht.

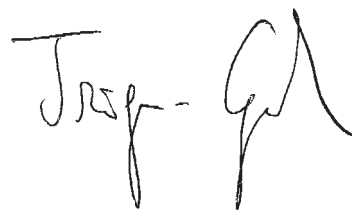
Mit der Theatergastspielförderung konnte im Bereich der freien Theaterszene ein wichtiger Akzent gesetzt und ausgebaut werden, der es den freien Gruppen erleichtert, in anderen österreichischen Städten wie auch international Fuß zu fassen.

Das dichte Aufgabennetz der Ämter zeigt sich sehr deutlich in der Darstellung der jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte. So realisierte das Haus für Stadtgeschichte 2005 neben der laufenden Archivierungstätigkeit und den bestehenden Aufgaben im Bereich der Statistik überaus gut besuchte Ausstellungsprojekte, Publikationen zu stadtgeschichtlichen Ereignissen, Workshops und Führungen für unterschiedlichste Zielgruppen (Schüler, Senioren) sowie auch Fortbildungsveranstaltungen. So gelingt es erfolgreich, das Haus für Stadtgeschichte als lebendige und attraktive Kultur- und Bildungseinrichtung der Stadt Salzburg zu positionieren.

Auch im Aufgabenbereich des Schulamtes konnten wichtige Schwerpunkte gesetzt werden. Alle vorbereitenden Maßnahmen für den Ausbau der Nachmittagsbetreuung wurden 2005 in die Wege geleitet. Im Bereich der Ausstattung der Schulen wurde ein Schwerpunkt auf die Turnhallen gelegt, die mit neuen Turngeräten versorgt worden sind. Ein großes Anliegen des Schulamtes – die EDV-Ausstattung der Schulen zu optimieren – wurde 2005 so ausgeweitet, dass die Schulen der Stadt Salzburg in Bezug auf den IT-Einsatz österreichweit klar in Führung liegen. Zudem konnten sämtliche städtischen Pflichtschulen mit Alarmanlagen ausgestattet werden.

Auch die Stadtbücherei befindet sich in einem umfassenden Stadium der Vorbereitung, steht doch ab 2008 die große Übersiedlung an den neuen Standort in Lehen bevor. Alle Vorbereitungsmaßnahmen laufen plangemäß und konzentrieren sich auf die Neuordnung des Medienbestandes am künftigen Ort.

So werden neben der kontinuierlichen Verbesserung von Abläufen, dem laufenden Bemühen um Optimierung in der täglichen Aufgabenerfüllung, auch immer wieder "große" Schritte gesetzt, die eine entscheidende Verbesserung der Infrastruktur für alle unsere KundInnen zur Folge haben und damit eine Bereicherung für unsere Arbeit und das Salzburger Kulturleben darstellen.



SR Mag^a. Ingrid Tröger-Gordon
Abteilungsleiterin

	Vorwort Bürgermeister Dr. Heinz Schaden	3
	Vorwort Mag. ^a Ingrid Tröger-Gordon	5
1.	Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte (Stand August 2006)	11
1.1	Abteilungsleitung	13
1.2	Ämter	15
	Archiv und Statistisches Amt (Stadtarchiv)	15
	Schulamt	16
	Stadtbücherei	17
2.	Abteilungsleitung. Kunst – Kultur – Sport	19
2.1	Fachbereiche und Finanzielle Förderungen 2005	21
	Haushalt der Stadt im Jahr 2005	22
	Anteil der Abteilung 2 – Kultur und Schule am Gesamthaushalt der Stadt im Jahr 2005	22
	Anteil Gruppe 3 – Kunst, Kultur und Kultus (alle Abteilungen) am Haushalt der Stadt	22
	Subventionskontrolle	23
	Förderbereiche der Abteilung 2 und Subventionen im Jahr 2005	23
	Internationale Kulturprojekte	24
	Bildung und Wissenschaft	24
	Bildende Kunst	26
	Musik	26
	Darstellende Kunst	28
	Literatur	28
	Museen	29
	Volkskultur	29
	Film und Medien	30
	Allgemeine Kulturförderung	30
	Kultus, Kirchen	31
	Sportförderung/Abteilung 2	32
2.2	Veranstaltungen, Projekte/Kooperationen 2005	35
	Internationaler Kunst- und Kulturaustausch	36
	Ausstellungen in den Städtischen Galerien	36
	Dokumentation „Antifaschistisches Mahnen und Gedenken in Salzburg“	38
	Gastspiel- und Tourneeförderung	38
	Produktionsauftrag 2005	38
	Volkskulturelle Aktivitäten	39
	Kulturdialoge 2005	40
	Gedenktafeln/Straßennamen/Ehrengräber	40
2.3	Ausschreibungen/Vergaben/Preise	41
	Irene Emely Boleszny-Musikstipendium der Stadt Salzburg	42
	Kulturfonds der Stadt Salzburg 2005	42

Inhalt

	Seite
2.4	Kulturservice 45
	Serviceangebote der Kulturabteilung im Überblick 46
2.5	Kulturleitbild – Umsetzungsschritte 49
	Laufende bzw. geplante Maßnahmen. 51
3.	Archiv und Statistisches Amt (Stadtarchiv) 53
	Stadtarchiv, Stadtstatistik, Bürgerberatung 55
	Schwerpunkte 2005 56
4.	Schule 61
	Subventionen und Kostenbeiträge 2005 63
	Schwerpunkte Schulamt 63
	Spezielle Aktivitäten, Projekte, Schwerpunkte von Salzburger Pflichtschulen 64
5.	Stadtbücherei 71
	Finanzierung 73
	Medienankauf 73
	Statistischer Überblick 74
	Die Stadtbücherei in Zahlen 2005, verglichen mit dem Vorjahr. 75
	Hauptbücherei. 75
	Kinderbücherei 76
	Bücherbus 76
	Mediathek 77
	Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen der Stadtbücherei Salzburg 78

	Seite
6. Salzburg in Zahlen	79
Vorbemerkung, Erläuterungen	81
6.1.1 Kultur – Gesamtübersicht	83
6.1.2 Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher nach Veranstaltungsgruppen	84
6.1.3 Veranstaltungen nach Monatsgruppen	85
6.1.4 Besucher nach Monatsgruppen	87
6.1.5 Veranstaltungen, Besucher und Auslastung nach Veranstaltungsarten	89
6.1.6 Veranstaltungen und Besucher – ohne Festspiele	91
6.1.7 Veranstaltungen und Besucher – Festspiele	92
6.1.8 Ausstellungen – Übersicht	93
6.1.9 Ausstellungsorte im Jahr 2005	94
6.1.10 Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten	96
6.1.11 Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Kultur	97
6.2.1 Unterricht und Bildung – Gesamtübersicht	98
6.2.2 Volksschulen	100
6.2.3 Hauptschulen, Polytechnischer Lehrgang	101
6.2.4 Sonderschulen	101
6.2.5 Berufsschulen	102
6.2.6 Mittlere Schulen	103
6.2.7 Allgemeinbildende höhere Schulen	103
6.2.8 Berufsbildende höhere Schulen	103
6.2.9 Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg	104
6.2.10 Universität Mozarteum	104
6.2.11 Paris-Lodron-Universität Salzburg	105
6.2.12 Paracelsus Medizinische Privatuniversität	105
6.2.13 Volksschulen – Detailübersicht	106
6.2.14 Hauptschulen – Detailübersicht	108
6.2.15 Sonderschulen – Detailübersicht	110
6.2.16 Musikum Salzburg	111
6.2.17 Bibliotheken	112
6.2.18 Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Unterricht und Bildung	115
6.3.1 Sportstätten	116
6.3.2 Sporthalle Alpenstraße	117
6.3.3 Mitglieder von Sportverbänden	118
6.3.4 Aktive nach ausgewählten Sportarten	119
6.3.5 Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Sport	120

1. Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte

(Stand August 2006)

1.1 Abteilungsleitung

Mozartplatz 5
Tel.: 0662/8072/3421, 3422
Fax.: 0662/8072/3423
e-mail: kultur@stadt-salzburg.at
homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/kultur>

Abteilungsleitung: **Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420**
stv. Abteilungsleitung: Dr. Alois Haslinger, Dw. 3433
Sekretariat: Elisabeth Schenk, Dw. 3421
Alexandra Zima, Dw. 3422

Aufgaben

Gesamtleitung aller von der Abteilung zu führenden Amtsgeschäfte; Subventionskontrolle; Haushaltswesen; EDV; Kulturentwicklungsplanung; Kulturinformation, Öffentlichkeitsarbeit; abteilungsübergreifende Projekte und Veranstaltungen; Förderung für betriebliche Einrichtungen, Bildung und Wissenschaft, kirchliche Einrichtungen, Volkskultur, Internationale Kulturprojekte, Bildende und Darstellende Kunst, Musik, Literatur, Film und Medien, Kulturstätten und Stadtteilkultur; Galerie der Stadt (Museumpavillon); Ausstellungen; Bürgerberatung und Kulturservice; Straßenbenennungen; Ehrengräber; städtische Vitrinen (Kulturplakate); Sport; Geschäftsführung d. Kulturfonds d. Stadt Salzburg; Geschäftsführung Beirat „Kunst im öffentlichen Raum“.

Fachbereiche

■ Förderungen für Bildende Kunst und Museen; Projekte

Sachbearbeiter: Dr. Alois Haslinger, Dw. 3433
Sekretariat: Eva Strobl, Dw. 3434

■ Förderungen für Darstellende Kunst, Literatur, Kulturstätten

Sachbearbeiter: Dr. Erich Fritzenwallner, Dw. 3441
Sekretariat: Claudia Steiner, Dw. 3446

■ Förderungen für Film u. Medien; Kultur-Service

Sachbearbeiter: Dr. Werner Riemer, Dw. 3435
Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

■ Förderungen für Tanztheater, zeitgen. Musik;

Öffentlichkeitsarbeit; Projekte; Kulturentwicklung; Kulturfonds

Sachbearbeiterin: Mag.^a Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444
Sekretariat: Michaela Rothner, Dw. 3428
Karin Schierhuber, Dw. 3427

■ Förderungen für Volkskultur, kirchl. Angelegenheiten, Musik (ausgen. zeitgen. Musik);

Rechtsangelegenheiten; Kulturfonds

Sachbearbeiter: Mag. Roman Stemeseder, Dw. 3424
Sekretariat: Michaela Rothner, Dw. 3428
Karin Schierhuber, Dw. 3427

■ Förderungen für Wissenschaft und Bildung, Erwachsenenbildung; Internationale Kulturprojekte

Sachbearbeiterin: Mag.^a Verena Leb, Dw. 3440
Sekretariat: Ulrike Schießler, Dw. 3442

■ Ausstellungswesen Bildende Kunst; Künstler-Katalogförderung; Publikationen; Bilderarchiv

Sachbearbeiter: Dr. Anton Gugg, Dw. 3443
Sekretariat: Claudia Steiner, Dw. 3446
Museumpavillon Dw. 2346

■ **Beirat „Kunst im öffentlichen Raum“**

Geschäftsführung: Dr. Alois Haslinger, Dw. 3433

Sekretariat: Eva Strobl, Dw. 3434

■ **Allgemeine Kulturförderungen; Straßenbenennungen, Ehrengräber; Kultur-Service;
Internetredaktion**

Sachbearbeiterin: Monika Haslinger, Dw. 3437

Sekretariat: Ulrike Schießler, Dw. 3442

■ **Fonds der Landeshauptstadt Salzburg zur Förderung von Kunst, Wissenschaft und Literatur –
Kulturfonds (Geschäftsführung)**

Geschäftsführung: Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

SachbearbeiterIn: Mag. Roman Stemeseder, Dw. 3424

Mag.^a Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444

■ **Sport-Förderungen; Sport-Veranstaltungen**

Sachbearbeiter: Josef Braschel, Dw. 3429

Sekretariat: Petra Weichenberger, Dw. 3430

■ **Controlling, Subventionskontrolle, Haushaltswesen; EDV-Koordination**

SachbearbeiterIn: Wolfgang Fürst, Dw. 3425

Barbara Edtmayr (Subventionskontr.), Dw. 3439

Sekretariat: Alexandra Zima, Dw. 3422

1.2 Ämter

Archiv und Statistisches Amt (Stadtarchiv)

Haus der Stadtgeschichte
Glockengasse 8
Tel.: 0662/8072/4701, 4702
Fax.: 0662/8072/4750

e-mail: archiv-statistik@stadt-salzburg.at

homepage: <http://www.stadt-salzburg.at> > Stadtverwaltung > Abteilung 2 > Archiv und Statistisches Amt
weitere Informationen im Internet unter:

www.stadt-salzburg.at > Stadtgeschichte

www.stadt-salzburg.at > Salzburg in Zahlen

Amtsleitung:

stv. Amtsleitung (Archiv):

stv. Amtsleitung (Statistik):

Sekretariat:

Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700

Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

Hans-Peter Miller, Dw. 4709

Silvia Moherndl, Dw. 4701

Elke Schmitz, Dw. 4702

Aufgaben

Zentraler Archivdienst der Stadt: Zentralregistratur; Historisches Archiv; Plansammlung und Fotosammlung; Zeitgeschichtliche Dokumentation; Stadtgeschichtsforschung; Verwaltung der Urkundensammlung der Gemeinde; statistische Erhebungen und Zusammenfassungen sowie Verarbeitung erhobener Daten; Publikationen; Meinungsumfragen und Stadtforschung; Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen (Sekundärstatistik); statistisches Informationssystem für die Stadt.

Archiv

Fachbereiche:

■ Bauakten und Baupläne

Sachbearbeiter: Manfred Suppan, Dw. 4740

■ Historisches Archiv

SachbearbeiterIn: Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700

Mag.^a Dr. Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

■ Verwaltungsarchiv, Zentralregistratur

Sachbearbeiter: Edelbert Willinger, Dw. 4730

Helmut Goster, Dw. 4729

■ Gemeinderatsprotokolle, Urkundensammlung der Stadtgemeinde und Fotosammlungen

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4701

■ Bibliothek, Sammlungen und Dokumentation

SachbearbeiterIn: Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

Dr. Edith Hackl, Dw. 4721

Mag.^a Dr. Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ Restaurierwerkstätte

Archivrestaurator: Christian Moser, Dw. 4715

■ Veranstaltungen im „Haus der Stadtgeschichte“

Sachbearbeiterin: Mag.^a Dr. Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ Verlagswesen und „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“

SachbearbeiterIn: Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700

Silvia Moherndl, Dw. 4701

Statistik

Fachbereiche:

■ Einwohnerwesen

Sachbearbeiter: Klaus Dannbauer, Dw. 4705

■ Fremdenverkehr

Sachbearbeiter: Friedrich Burgstaller, Dw. 4704

■ Gebäude und Wohnungen, Grundstückspreise

Sachbearbeiter: William Ratley, Dw. 4713

■ Kultur, Unterricht, Bildung und Sport

Sachbearbeiterin: Petra Berger-Ratley, Dw. 4703

■ Groß- und Registerzählungen

Sachbearbeiter: Ing. Mag. Hans Otto Knechtel, Dw. 4707
Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700
Hans-Peter Miller, Dw. 4709

■ Land- und Forstwirtschaftliche Erhebungen

Sachbearbeiter: Dr. Georg Rohrecker, Dw. 4706

■ Preise und Indizes

Sachbearbeiterin: Petra Berger-Ratley, Dw. 4703

■ Wahlen, EDV-Koordination

Sachbearbeiter: Ing. Mag. Hans Otto Knechtel, Dw. 4707

■ Wirtschaft

Sachbearbeiter: Klaus Dannbauer, Dw. 4705
Hans-Peter Miller, Dw. 4709

■ Wohlfahrts- und Gesundheitswesen

Sachbearbeiter: Jonny-Burle Spacil, Dw. 4716

■ Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen. Beiträge zur Stadtforschung“ und Publikationen

SachbearbeiterIn: Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Elke Schmitz, Dw. 4702

Schulamt

Mozartplatz 6

Tel.: 0662/8072/3471

Fax.: 0662/8072/3478

e-mail: schulamt@stadt-salzburg.at

homepage: <http://www.stadt-salzburg.at>

Amtsleitung:

Dr. Raimund Ahr, Dw. 3470

stv. Amtsleitung:

Mag.^a Jutta Kodat, Dw. 3479

Sekretariat:

Monika Ikavec, Dw. 3471

Aufgaben

Schulerhaltung und Ausstattung der Salzburger Pflichtschulen (neben Abt.6); außerschulische Nutzung und Anmietung von Schulräumen; behördliche Angelegenheiten; Koordinierung in Schulangelegenheiten; Förderung für sozial schwache SchülerInnen; Schul- und Hauswarte.

Fachbereiche:

■ Schulwechsel und Förderungen für sozial schwache SchülerInnen

Sachbearbeiterin: Monika Ikavec, Dw. 3471

■ Schulwarte, Standesführung; LehrerInnendienstrecht

Sachbearbeiterin: Marion Priller, Dw. 3477

■ Außerschulische Nutzung; Inventar, Transporte

Sachbearbeiter: Josef Rathswohl, Dw. 3474

■ Bestellwesen; Finanzen

Sachbearbeiterinnen: Christine Bernhofer, Dw. 3475
Sabine Bleier, Dw. 3476

■ Ganztägige Betreuung

Sachbearbeiterin: Caroline Öttl, Dw. 3473

■ Projektkoordination

Sachbearbeiterin: Mag.^a Jutta Kodat, Dw. 3479

■ Projekte aus allen Fachbereichen

Sachbearbeiter: Johannes Eder, Dw. 3472

Stadtbücherei

Schloß Mirabell

Tel.: 0662/8072/2162

e-mail: buecherei@stadt-salzburg.at

homepage: <http://www.stadt-salzburg.at> oder: <http://www.stadt-salzburg.at/buecherei>

Amtsleitung:

stv. Amtsleitung:

Sekretariat:

N. N.

Dr. Helmut Windinger, Dw. 2158

Sonja Bennett, Dw. 2162

Aufgaben

Bereitstellung und Verleih von Büchern, Zeitschriften, Noten und anderen Medien (Ton-Kassetten, Videos, CDs, CD-ROMs, DVDs) zur Bildung, Information und Unterhaltung und alle damit verbundenen Arbeiten; BenutzerInnenberatung; Veranstaltungen und Führungen; Bibliothekarsausbildung.

Hauptbücherei und Zweigstellen

■ Hauptbücherei

Schloß Mirabell

Tel.: 0662/8072/2450

Christine Weyrer, Dw. 2165

BibliothekarInnen/SachbearbeiterInnen:

Karin Ciser, Dw. 2475

Günther Gstrein, Dw. 2165

Birgit Kammerer, Dw. 2164

Brigitte Pamminger, Dw. 2164

Andrea Steinwender, Dw. 2475

Margot Stock, Dw. 2421

Dr. Helmut Windinger, Dw. 2158

Bibliotheksassistentin:

Pauline Mauerer, Dw. 2422

Bibliothekstechnische Kräfte:

Hermine Herzog, Dw. 2475

Erna Kocher, Dw. 2485

Notburga Schwaiger, Dw. 2485

Eduard Trautner, Dw. 2485

Buchbinder:

Günter Rottensteiner, Dw. 2485

■ Kinder- und Jugendbücherei

Schloß Mirabell

Tel.: 0662/8072/2491

Mag.^a (FH) Barbara Vallone-Thöner, Dw. 2164

■ Bücherbus

Tel.: 0664/3849834

Pauline Mauerer, Dw. 2422 (Büro)

Fahrer: Johann Leitner, 0664/3849834

■ Mediathek

Franz-Josef-Straße 4

Tel.: 0662/2155, 2160

Dr. Peter Walter, Dw. 2913

Bibliothekarinnen/Sachbearbeiterinnen:

Christiane Finke, Dw. 2910

Maria Sulzberger, Dw. 2911

Sybille Weiß, Dw. 2912

Bibliotheksassistent:

Christian Haslauer, Dw. 2161

Bibliothekstechnische Kräfte:

Karoline Engel-Mösl, Dw. 2155

Thomas Wieland, Dw. 2155

2. Abteilungsleitung Kunst, Kultur und Sport

2.1 Fachbereiche und Finanzielle Förderungen 2005

Eine der Kernaufgaben der Abteilung 2 – Kultur und Schule ist die Bearbeitung und Aufbereitung der Subventionsanträge und der damit verbundenen fachlichen Informationsunterlagen von Institutionen, Gruppen und Einzelpersonen aus allen Kunst- und Kultursparten sowie aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Sport, im Kontext des gesamten Kulturgeschehens und Förderwesens in der Stadt.

Die für die einzelnen Bereiche gegebenen Zuständigkeiten und Kontaktadressen der jeweiligen SachbearbeiterInnen finden sich in Kapitel 1.1.

Rechtlich folgt die Vergabe den zuletzt am 12. Dezember 2001 novellierten Subventionsrichtlinien der Stadt.

Für das Kulturressort der Stadt und somit für den Wirkungsbereich der Kulturabteilung zeichnet Bürgermeister Dr. Heinz Schaden verantwortlich.

Die Zuständigkeit für die Beschlussfassung in den kulturpolitischen Gremien richtet sich nach der Höhe der jeweils vorgesehenen Fördersumme.

Kulturressort	bis	5.000 Euro
Kulturausschuss	bis	40.000 Euro
Stadtsenat	bis	750.000 Euro
Gemeinderat	über	750.000 Euro

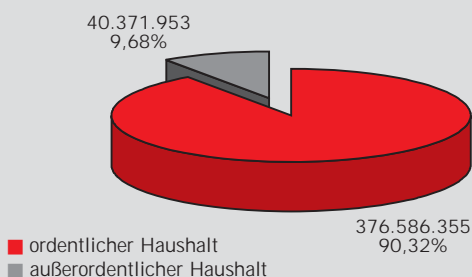
Subventionen werden sowohl für die Jahrestätigkeit, als auch für Einzelprojekte und für Investitionen geleistet, ergänzt durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten für verschiedene Einrichtungen.

Haushalt der Stadt im Jahr 2005

Das Budget der Stadt gliedert sich in den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt. Während der ordentliche Haushalt die wesentlichen Mittel für laufende Ausgaben enthält, werden im außerordentlichen Haushalt Beträge für großteils fremdfinanzierte Investitionsmaßnahmen zur Verfügung gestellt.

Haushalt der Stadt laut Rechnungsabschl. 2005	
ordentlicher Haushalt	376.586.355
außerordentlicher Haushalt	40.371.953
Gesamter Haushalt	416.958.309

Haushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2005
(ordentlicher und außerordentlicher Haushalt
Sachausgaben und Subventionen)

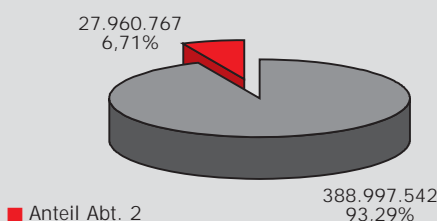


Anteil der Abteilung 2 – Kultur und Schule am Gesamthaushalt der Stadt im Jahr 2005

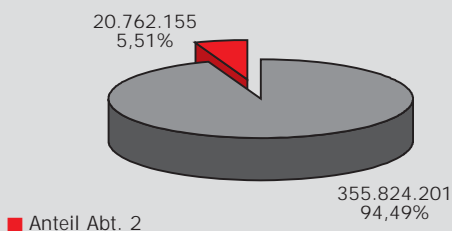
Anteil der Abteilung 2 (Subventionen u. Sachausgaben) am Gesamthaushalt d. Stadt laut Rechnungsabschluss 2005

am ordentlicher Haushalt	20.762.154,60
am außerordentlichen Haushalt	7.198.612,38
Summe	27.960.766,98

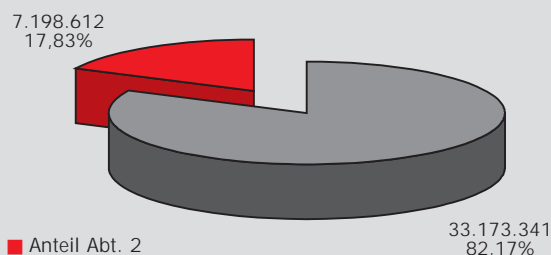
Anteil der Abteilung 2 am Gesamthaushalt der Stadt
(ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)
lt. Rechnungsabschluss 2005 – Subventionen und Sachausgaben



Anteil der Abteilung 2 am ordentlichen Haushalt der Stadt
lt. Rechnungsabschluss 2005 – Subventionen und Sachausgaben



Anteil der Abteilung 2 am außerordentlichen Haushalt der Stadt
lt. Rechnungsabschluss 2005 – Subventionen und Sachausgaben



Anteil Gruppe 3 - Kunst, Kultur und Kultus (alle Abteilungen) am Haushalt der Stadt

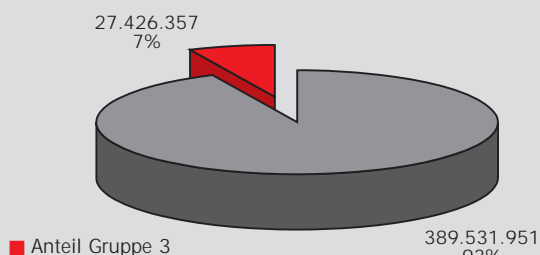
(Gruppe 3 gemäß Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung des Bundes i.d.g.F.)

Die Mittel für Kunst und Kultur im Haushalt der Stadtgemeinde (Abteilung 2 und andere Abteilungen) sind großteils in der Gruppe 3 - Kunst, Kultur und Kultus zusammengefasst (inkl. Altstadtterhaltung u. Denkmalpflege, ohne Wissenschaft u. Bildung, ohne Internationale Kulturprojekte).

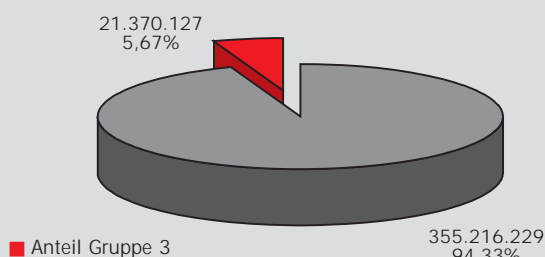
Anteil Gruppe 3 – Kunst, Kultur und Kultus (alle Abteilungen) am Haushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2005

am ordentlichen Haushalt	21.370.127
am außerordentlichen Haushalt	6.056.230
Summe	27.426.357

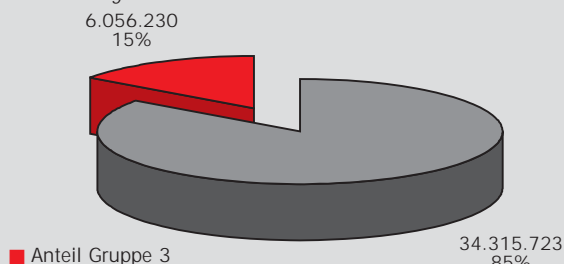
Anteil Gruppe 3 – Kunst, Kultur, Kultus am Gesamthaushalt der Stadt (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt) lt. Rechnungsabschluss 2005



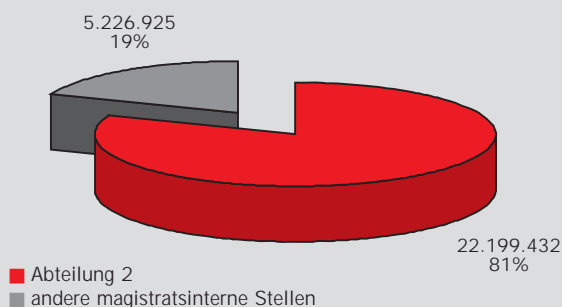
Anteil Gruppe 3 – Kunst, Kultur, Kultus am ordentlichen Haushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2005



Anteil Gruppe 3 – Kunst, Kultur, Kultus am außerordentlichen Haushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2005



Anteil der Abteilung 2 an Gruppe 3 – Kunst, Kultur und Kultus im Gesamthaushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2005 (Subventionen und Sachausgaben)



Subventionskontrolle

Die im Zuständigkeitsbereich der Abteilung 2 geleisteten Transferzahlungen unterliegen hinsichtlich der Finanzgebarung der Subventionsnehmer und der Umsetzung der im Antrag beschriebenen kulturellen Inhalte der Subventionskontrolle, die eine Prüfung auf Grundlage der vom Gemeinderat beschlossenen Subventionsrichtlinien durchführt. Die Berichte der Subventionskontrolle werden im Rahmen nachfolgender Förderungen berücksichtigt. Allenfalls widmungswidrig verwendete oder nicht ordnungsgemäß belegte Subventionen werden rückgefordert.

Förderbereiche der Abteilung 2 und Subventionen im Jahr 2005

Die folgende Darstellung beschreibt jeweils kurz die Zuständigkeit der einzelnen Förderbereiche innerhalb der Kulturabteilung der Stadt, inklusive einer umfassenden Auflistung aller im jeweiligen Bereich vergebenen Subventionen für das Jahr 2005 (darüber hinausgehende Projekte oder Schwerpunkte für 2005 siehe in Kapitel 2.2). Grundlage hierfür ist das Subventionsbudget (also exklusive Sachausgaben) 2005 der Abteilung 2. Beinhaltet sind jeweils die Gesamtausgaben aus dem ordentlichen und außerordentlichen Haushalt.

Die bei den einzelnen Sachgebieten angegebenen Summen und Prozentanteile orientieren sich jeweils am Gesamtsubventionsbudget der Abteilung 2 (inkl. Schulen) laut Rechnungsabschluss 2005.

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

- GSF Gastspielförderung
- I Investitionsförderung
- J Jahresförderung
- O Organisationsbeitrag
- P Projektförderung
- S Sonstige (Förderungen wie Steuererfundierungen, Stipendien etc.)

Die über das Schulamt geleisteten Transferzahlungen finden sich in Kapitel 4. Schule.

Die Förderausgaben der Kulturabteilung gliedern sich spartenbezogen wie folgt:

Spartenbezogene Förderausgaben der Abteilung 2 Rechnungsabschluss 2005

	Ordentl. Haushalt	Außerord. Haushalt	O. u. Ao. Haushalt
Internationale Kulturprojekte	46.306	50.000	96.306
Bildung u. Wissenschaft	806.555		806.555
Bildende Kunst	491.950		491.950
Musik	4.719.800	2.790.100	7.509.900
Darstellende Kunst	6.275.156	413.400	6.688.556
Literatur	398.800		398.800
Museen	3.023.700	2.430.200	5.453.900
Volkskultur	203.880		203.880
Film u. Medien	186.200		186.200
Allgem. Kulturförderung – Kultur- stätten u. Stadtteilkultur	678.100		678.100
Kultus, Kirchen	8.200	402.900	411.100
Sonstige Förderungen	8.900		8.900
Kultur alle Sparten	16.847.548	6.086.600	22.934.148
Sport	932.300	783.377	1.715.677
Schulamt/Förderungen	951.837		951.837
Kultur, Sport, Schule	18.731.684	6.869.977	25.601.661

Die Zuteilung der Subventionen zu den einzelnen Förderbereichen in den folgenden Ausführungen des Berichtes entspricht der obigen Gliederung.

Internationale Kulturprojekte

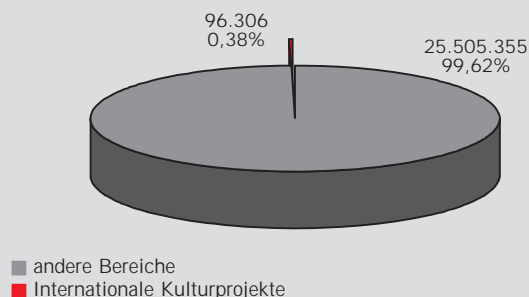
Betreffend Förderungen zählt zu den Aufgaben des Referates für Internationale Kulturprojekte die Vergabe von Subventionen für Personen und Institutionen, die einen internationalen Kulturaustausch pflegen, die Vergabe von Stipendien für den KünstlerInnen-Austausch zwischen den Partnerstädten sowie die finanzielle und organisatorische Unterstützung vielfältiger Kontakte zu Bildungseinrichtungen, Universitäten und Kulturschaffenden in den Partnerstädten und ausgewählten Städten im Ausland.

Ein Schwerpunkt wurde in der Unterstützung von Kulturprojekten im Ausland gesetzt, vor allem in Singida, Leon, Sarajevo und Albanien.

Empfänger	*	RA 2005 €
Merz Jacqueline	S	250
Afro-Asiatisches Institut	O	500
Salzburger Ungarischer		
Verein	J	500
Gati György	S	500
Lang Marianne	P	500
Mandel Aliza	S	500
Rieder Peter	P	500
Scilagyi Therese	S	500
Herradas Martin Christina	S	600

Karlsen Anne Marie	S	850
Kötter Kirsten	S	1.000
Traschler W./Albanienprojekt	P	1.000
Societa Dante Alighieri Salzburg	J	3.700
Pokretno Pozoriste Sarajevo / Moving Theatre	P	5.006
Städtepartnerschaft Salzburg - Singida, davon 9.600 J, 25.000 Invest.a.d. außerord. Haushalt	J,I	34.600
Verein Städtepartnerschaften Salzburgs mit der 3. Welt - Leon, davon 9.600 J, 25.000 Invest.a.d. außerord. Haushalt	J,I	34.600
Südwind	J	11.200
Summe		96.306

Anteil Förderungen 2005 im Fachbereich Internationale Kulturprojekte am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



Bildung und Wissenschaft

Seit 1.1.2005 ist die Kulturabteilung mit der Vergabe von Fördermitteln für Kultur vermittelnde Projekte an Schulen betraut, in Nachfolge des aufgelösten Vereins „Kultur und Schule“. Auf Grund zahlreicher Ansuchen bildet diese Tätigkeit einen der Schwerpunkte der Arbeit.

Die Vergabe von Fördermitteln an Privatschulen und an Einrichtungen der Erwachsenenbildung ergibt den zweiten Schwerpunkt.

Gelegentlich kann die Stadt Salzburg durch Einzelförderung von besonders begabten SchülerInnen Hilfestellung geben, wie zum Beispiel 2005 an eine 17jährige Schülerin des Gymnasiums St. Ursula, die Österreich bei der Physik-Olympiade in Taipeh vertrat.

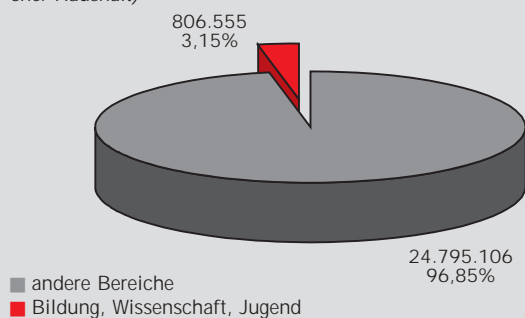
Im schulischen Bereich nimmt die Abteilung 2 über das Schulamt die Aufgaben für die Berufs- und Pflichtschulen sowie verschiedene schulbezogene Einrichtungen in der Stadt Salzburg wahr (detaillierte Aufstellung siehe Kapitel 4. Schule).

Im wissenschaftlichen Bereich ist der Großteil des Budgets gebunden für Institutionen, die seit vielen Jahren tätig und in ihrer Arbeit auf die finanzielle Förderung der Stadt Salzburg angewiesen sind. Daher konzentriert sich die weitere Fördervergabe auf Zuschüsse für internationale Symposien, die in Salzburg abgehalten werden bzw. auf die Unterstützung von wissenschaftlichen Projekten an der Universität Salzburg, durch die sich Salzburger Lehrende und Studierende international positionieren können und auf für die Stadt Salzburg inhaltlich relevante Projekte.

Empfänger	*	RA 2005 €
Evangelische Pfarrgemeinde	J	200
Übungshauptschule der Pädagogischen Akademie d. Bundes	P	250
Hausbacher Eva, FB Slawistik, Univ. Sbg.	P	300
Gesellschaft für Kulturpsychologie	O	350
Internationale Gesellschaft für Polyästhetische Erziehung	P	350
Österr. HochschülerInnenschaft a.d. Uni Mozarteum	O	400
Sbg. Landesverband d.Elternvereine an öffentl. Pflichtschulen	J	450
Beutner Eduard, FB Germanistik, Univ. Sbg.	P	500
Deusch Andreas	P	500
Europäisches Institut für gemeinschaftsbasierende Konfliktlösung	O/P	500
FB Anglistik, Universität Salzburg	O/P	500
Musikhauptschule Maxglan II	P	500
SAGEF - Sbg. ARGE für Französisch	O	500
Vereinig. Christlicher Lehrerinnen/Lehrer an Höh. Schulen	P	500
Naturwissenschaftliche ARGE am Haus der Natur	J	600
Salzburg Law School on International Criminal Law	O	600
Ammerer Gerhard, FB Geschichts- u. Politikwissenschaft, Univ. Sbg.	P	750
Societas Ethica	P	750
Verein "Freunde und Förderer der Robert-Jungk-Stiftung"	P	1.000
Evangelisches Bildungswerk	J	1.350
Internationale Paracelsus-Gesellschaft	J	1.400
Internationale Stiftung Mozarteum	P	1.500
Luger Kurt, FB Kommunikationswissenschaft, Univ. Sbg.	P	1.500
Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte	J	1.500
Biber-F, Bildungsberatung für Erwachsene	J	2.000
Karl Steinocher Fonds	J	2.200
ARGE Salzburger Erwachsenenbildung	O	2.500

Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“	J	2.600
Dr.-Hans-Lechner-Forschungsgesellschaft	J	2.900
ARGE „Fischer von Erlach“	P	4.000
Christian Doppler-Fonds	J	4.000
Lernwerkstatt für Natur und Umwelt	P	4.500
Salzburger Hochschulwochen	O	4.700
Evangelischer Diakonieverein Salzburg	J	5.000
Verein Schule der Phantasie	J	6.000
Paracelsus-Forschungsinstitut 3.300 J, 3.258 Teilrefund.		
Baurechtszins	J,S	6.558
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Landesverband	J	7.000
Kath. Hochschulwerk	J	9.000
Kolpinghaus Salzburg	J	9.000
Versch. Schulprojekte	P	9.647
Verein VIELE	J	10.000
Aktion Film, medienpädagogische Arbeit an Schulen	J	11.500
Paracelsus-Schule	J	13.000
Stiftungs- und Förderungsges./Univ.Sbg.	J	15.000
ABC – AlfaBetisierungszentrum: 15.500 J, 4.000 N	N,J	19.500
Franziskanerinnen von Vöcklabruck (VS Schwarzstr.)	S/J	25.000
Salzburger Bildungswerk	J	26.000
Int. Bibliothek für Zukunftsfragen in Sbg./ Robert-Jungk-Stiftung	J	41.000
Bildungszentrum St.Virgil	J	58.000
Kath. Bildungswerk: 51.800 J, 6.000 Eltern-Kindzentrum, 4.200 Beitrag		
Pädagogische Werktagung	J,PW,EK	62.000
Waldorf Schulverein Salzburg	J	95.000
Volkshochschule Salzburg	J	332.200
Summe		806.555

Anteil Förderungen 2005 für Bildung, Wissenschaft und Jugend am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)

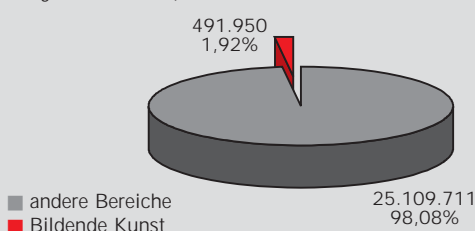


Bildende Kunst

Neben der finanziellen Förderung von KünstlerInnen oder -gruppen werden vom Fachbereich Bildende Kunst insbesondere Vereine und Institutionen unterstützt, die ihr Augenmerk vor allem auf die Präsentation bzw. Aus- und Weiterbildung von KünstlerInnen richten. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Gegenwartskunst.

Empfänger	*	RA 2005 €
Österreichische Pro Juventute		
Kinderdorfvereinigung	P	350
Frauenhilfe Salzburg	O	500
Eibl Wolfgang	P	700
Schreckeneder Sabine	P	700
Stangl Christoph	P	700
Bildkombinat Bellevue	P	800
Höhenwarter Rudolf	P	800
Horvath Andreas	P	800
Tusch Gerold	P	800
Druskovic Drago	P	1.000
Kirpicsenko-Meran Kornelia Elisabeth	P	1.000
Schwaighofer Stefan	P	1.000
Verein Archiv Kinderzeichnung		
Wien-Salzburg	S	1.000
Zobl Beatrix	P	1.000
Lienbacher Ulrike Marianne	P	1.400
Möseneder Eva-Maria	P	1.400
Verein für Ausdrucksmalen	J	1.500
Zoitl Gloria	P	1.500
ARTgenossen, Verein für Kulturvermittlung, 2.000 J, 1.500 P	J,P	3.500
Graph. Werkstatt im Traklhaus/Galerie		
Kunst d. Gegenwart	J	4.000
Kronberger S./cultural space	P	4.000
Galerie Eboran	J	6.700
Galerie Fotohof	J	40.600
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs	J	45.500
IG bildender KünstlerInnen/ Galerie 5020	J	50.000
Salzburger Kunstverein	J	91.000
Int.Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg	J	229.700
Summe		491.950

Anteil Förderungen 2005 für Bildende Kunst am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



Musik

Die Stadt fördert in diesem Fachbereich eine Vielzahl von MusikerInnen sowie Musikveranstalter, große und kleine Orchester, Ensembles, Bands, Chöre und Liedertafeln unterschiedlicher Genres. Durch die Subventionierung von Ausbildungseinrichtungen, wie dem Musikum Salzburg, werden Impulse in der Nachwuchsförderung gesetzt. Neben der direkten Förderung unterstützt die Stadt das Musikum, indem sie an den städtischen Pflichtschulen kostenfrei Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Die für Salzburg in kultureller und ökonomischer Hinsicht bedeutsamen Festspiele werden von der Stadt aus dem Budget der Abteilung 8 – Finanzverwaltung, entsprechend der Regelung im Festspielgesetz, zu einem Fünftel ihres Abganges finanziert. 2005 ergab sich laut Rechnungsabschluss ein Betrag von 2.599.200 Euro.

Die von Stadt und Land im gemeinsamen Kulturstättenkonzept für die Jahre 2000 – 2008 festgelegte anteilmäßige Finanzierung des Umbaus des Kleinen Festspielhauses zum Haus für Mozart, mit insgesamt je rund 5.450.460 Euro aus einer Gesamtsumme von rund 21.801.850 Euro, erfolgt in mehreren Jahresraten.

Ebenso leistete die Stadt den restlichen Betrag ihres Anteiles zu Sanierungsmaßnahmen im Großen Festspielhaus aus dem außerordentlichen Budget der Abteilung 2.

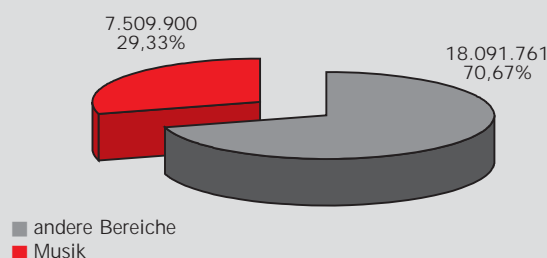
Für den Erwerb und die Ausstattung des Neubaus für das Musikum in der Schwarzstraße als Landeszentrale und lokale Musikschule in der Höhe von 5,2 Mio. Euro trägt die Stadt einen Kostenanteil von insgesamt 45%. Die Eröffnung erfolgt im September 2006.

Für die Programmgestaltung im Mozartjahr 2006 entschied der Gemeinderat im Zuge der Budgetbeschlüsse für die Jahre 2005 und 2006, eine Summe von je 1,5 Mio. Euro (insgesamt 3 Mio. Euro) als Sonderförderung zur Verfügung zu stellen. Ein Teil davon wird für die Unterstützung der 2006 im Salzburger Museum Carolino Augusteum gezeigte Ausstellung Viva!Mozart verwendet.

Empfänger	*	RA 2005 €
A-Capella-Chor	O	150
Eibensteiner Klaus	O	150
Müllner Cantorey	O	200
Musiziergemeinschaft Hopferwieser	J	200
string - Verein zur Förderung von		
Saiteninstrumenten	O	200
Verein Salzburger Orgelfreunde	J	200
Kammermusikensemble		
Consortium Salzburg	J	250
Arcoiris	P	300
Josef Messner Gesellschaft	J	300
Mozartquartett Salzburg	J	300
Kammerchor Salzburg	J	550
Salzburger Naturfestspiele	P/J	700
Evangelische Pfarrgemeinde Ost,		
Christuskirche	J	900
Chorus MM	O	1.000
Stiftsmusik St. Peter	J	1.000
Elia Marios Joannou	P	1.100
Fuschlberger Thomas	P	1.100
Kulturverein Danica Salzburg	P	1.100
Oppacher Josh	P	1.100
ARGE Kathol. Bildungswerk/		
Int. Orgelwochen	O	1.300
Internationale Salzburger		
Orgelkonzerte	O	1.500
Verein der Freunde der Dommusik	J	1.700
Konzertvereinigung		
Salzburger Mozartchor	J	1.900
Lungau Big Band	J	2.000
Pillinger Franz	P	2.000
Musica Sacra	J	2.300
St-Art-Festival Aktueller Musik	O	3.000
Universitäts-Chor Salzburg	J	3.000
Salzburger Domkapellknaben		
und -mädchen	J	3.200
Musikalische Jugend Österreichs	J	3.300
Bachchor Salzburg	J	3.500
Dommusik Salzburg	J	3.500
Salzburger Virgilschola	J	3.500
Universität Salzburg,		
Institut für Musikgeschichte	J	3.500
IG Komponisten Salzburg	J	3.800
Boleszny-Stipendium d. Stadt 2005		
je 1.200 an W. Brunner,		
G. Steinkogler-Wurzingler,		
1.000 II Giardellin04, 500 B. Nielsen	S	3.900
Grassl Herbert, Olivier Christian	P	4.000
Juvavum Brass Quintett	J	4.000
Kirchenmusik an der		
Franziskanerkirche	J	4.400
Johann M. Haydn-Gesellschaft	J	4.500

Jazz Club Life Salzburg, 6.800 J,		
1.500 Sonderförderung z.		
20-jähr. Jubiläum	J,P	8.300
Salzburger Gesellschaft für Musik	J	10.000
Junge Philharmonie Salzburg	O	10.200
Internationale Paul Hofhaymer		
Gesellschaft Salzburg	J	15.000
Österr. Ensemble für Neue Musik	J	15.000
Internationale Stiftung Mozarteum	J	17.700
Salzburger Bachgesellschaft	J	30.000
Jazzit	J	45.000
Salzburger Kulturvereinigung ,		
davon 24.400 J, 1.000 J f. Orchester,		
27.400 J f. Straßentheater, 3.000 J f.		
Trakl-Forsch.- u. Gedenkstätte	J	55.800
Camerata Academica des		
Mozarteums Salzburg	J	57.000
Großes Festspielhaus, Sanierungskosten		
a.d. ao. Haushalt	I	200.000
Rockhouse Salzburg	J	340.700
Haus für Mozart (Kleines Festspielhaus),		
4. Rate f. Umbau a. Gesamtstadtanteil		
v. 5.450.460 a.d. ao. Haushalt	I	1.090.100
Musikum Salzburg	J	1.491.200
Mozart 2006, Stadtbeitrag 2005 a.d.		
ao. Haushalt f. Programm aus		
Gesamtsumme v. 3 Mio.	P	1.500.000
Mozarteum Orchester Salzburg	J	2.549.300
Summe		7.509.900

Anteil Musikförderung 2005 am Subventionsbudget der Abt. 2
(ordentlicher und außerordentlicher Haushalt; ohne Festspiele)



Darstellende Kunst

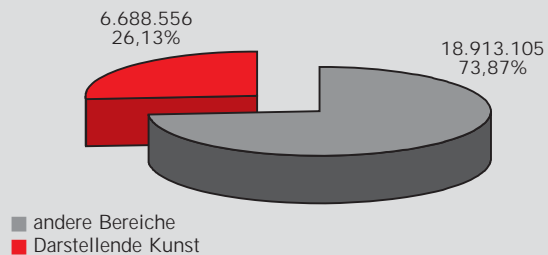
Die Kulturabteilung der Stadt fördert neben den beiden größten Bühnen der Stadt – dem Landestheater und dem Schauspielhaus Salzburg – eine Anzahl weiterer Einrichtungen unterschiedlichster Größe und inhaltlicher Ausprägung aus dem Theater-, Tanz- und Performancebereich.

Durch die von der Abteilung 2 konzipierte und seit dem Jahr 2004 vergebene Gastspiel- und Tourneeförderung (siehe Kapitel 2.2) setzt die Stadt Impulse für die Arbeit und Präsentation des freien Theaters.

Empfänger	*	RA 2005 €
Uni Sbg. - Inst. f. Anglistik & Amerikanistik English Drama Group	P	500
Uni Sbg. - Inst. f. Romanistik - Spanische Theatergruppe	P	500
Uni Sbg. - Inst. f. Romanistik - Theatre francais	P	500
Uni Sbg. - Portugiesische Theatergruppe	P	500
Uni Sbg. - Theatergruppe der Slawistik	J	500
Ballettschule Evita Easton	P	700
Verein Burgspiele	P/O	800
Verein „Homosexuelle Initiative Salzburg“	P	1.000
Theatergruppe DIEXX	P	1.200
Theater V.I.T.R.I.O.L	J	2.000
Ladenhauf Gregor	P	3.000
Theater Panoptikum	P/J	3.000
Junger Wolf	O/P	3.500
Knights Zoe	P	4.000
SEAD - Verein Kultur- und Tanzzentrum SEAD	P	4.000
Die Artischoken	J	5.000
Onno Theater	P	5.000
Taka-Tuka Theater für Kinder	P	5.000
Hinterreithner Lisa	P/J	6.000
Theater Achse, 4.000 P/J, 3.700 Gastspielförderung	P/J,GSF	7.700
Paar-McKea Margot M., 4.500 P, 4.400 Gastspielförderung	P,GSF	8.900
ARBOS - Ges. für Musik u. Theater	J	10.000
Tanzhouse, 4.500 J, 2.000 f. Ausstattung neues Studio,		
3.500 Festival 06 - Vorarbeiten	J,I,O	10.000
Tanzimpulse Salzburg	J/O	11.000
Marchand Nicolas, 10.000 P, 3.100 Gastspielförderung	P,GSF	13.100
Theater ECCE	J	15.000
Kleines Theater	J	20.000
Timbuktu	J	20.500
Laroque Dance Company, 20.500 J, 3.000 Teilnahme Kulturfestival Edinburgh	J,O	23.500
Theater YBY	J	25.000

Toi-Haus Theater am Mirabellplatz, 216.500 J, 4.500 EDV-Anlage	J,I	221.000
Schauspielhaus Salzburg (vorm. Elisabethbühne)	J	595.000
Landestheater Salzburg, 5.247.756 J, 413.400 Teilbeitrag Sanierung/Umbau aus dem ao. Haushalt	J,I	5.661.156
Summe		6.688.556

Anteil Förderungen 2005 für Darstellende Kunst am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



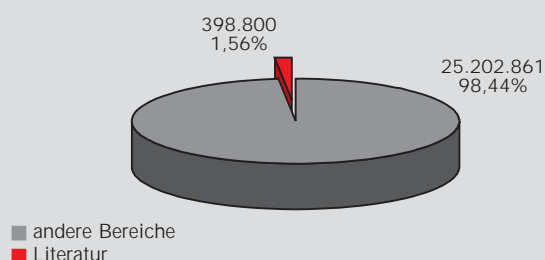
Literatur

Neben dem Literaturhaus Salzburg im stadteigenen Eizenbergerhof als Zentrum des Literaturgeschehens der Stadt, konzentriert sich die Literaturförderung im Rahmen der Abteilung 2 insbesondere auf die Gegenwartsliteratur von LiteratInnen, Gruppen oder Verlagen.

Empfänger	*	RA 2005 €
Reutterer Peter	P	200
Verband der Gehörlosenvereine im Lande Salzburg	O	200
Gesellschaft d. Lyrikfreunde	J	300
Czernin Verlag	P	500
Koller Margot	P	500
Verlag Guthmann-Peterson	P	500
Eiterer Othmar	P	800
Ofner Dirk	S	1.000
Resistenz-Verlag	P	1.000
Haymon-Verlag	P	1.400
Jung & Jung Verlag	P	1.500
Otto-Müller-Verlag	P	1.500
Pustet-Verlag	P	1.500
Residenz Verlag	P	1.500
Hauptverband d. Öst. Buchhandels-Landesgruppe Salzburg	O	2.000
Grazer Autorenversammlung Salzburg	J	3.200
PEN-Club Salzburg	J	3.200
Salzburger Literaturnetz	P	3.200
Salzburger Autorengruppe - IG Autoren	J	4.000

Prolit, Verein zur Förderung von Literatur	J	7.000
Erostepost, 7.000 J, 400 I	J,I	7.400
Otto-Müller-Verlag, Literatur & Kritik	J/P	21.500
Salzburger Literaturforum		
Leselampe/SALZ	J	34.900
Literaturhaus Eizenbergerhof	J	300.000
Summe		398.800

Anteil Literaturförderung 2005 am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



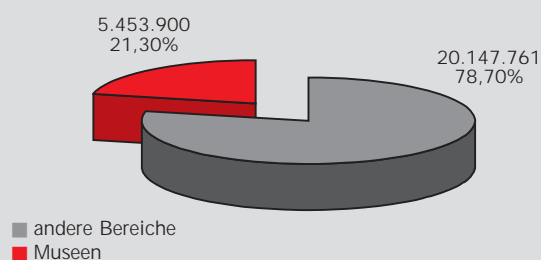
Museen

Aus dem Förderbudget der Kulturabteilung werden Museen der Stadt für ihren laufenden Betrieb bzw. für notwendige Investitionen finanziell unterstützt. 2005 konnte der im Herbst 2003 begonnene Umbau der Neuen Residenz als neue Heimstätte für das größte Museum der Stadt, das Salzburger Museum Carolino Augusteum (SMCA), abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten von rund 21,8 Millionen Euro werden von Stadt und Land je zur Hälfte getragen.

Die von Stadt und Land angestrebte Erweiterung des Hauses der Natur konnte 2005 beschlossen werden. Insgesamt sind dafür je 3 Mio. Euro vorgesehen.

Empfänger	*	RA 2005 €
Dommuseum Salzburg	J	11.200
Salzburger Barockmuseum	J	133.400
Haus der Natur, davon 633.200 J, 250.000 a.d. ao. Haushalt f. räumliche Erweiterung	S/J,I	883.200
Salzburger Museum Carolino Augusteum, davon 2.245.900 J; 2.180.200 a .d. außerord. Haushalt f. Umbau, 2. Rate aus Gesamtstadtanteil v. 10.901.000	J,I	4.426.100
Summe		5.453.900

Anteil Förderungen 2005 für Museen am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



Volkskultur

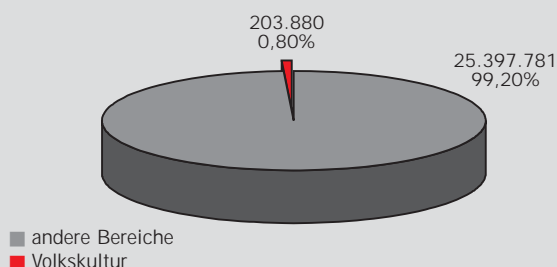
Die Abteilung 2 unterstützt volkskulturelle Verbände (Chöre, Heimat- und Brauchtumsvereine, Blasmusik und Brauchtumsschützen), Vereinsheime und Projekte mit Zuschüssen und Investitionsbeiträgen sowie indirekt durch organisatorische Hilfestellung (siehe Kapitel 2.2).

Die Volkskultur ist fast ausschließlich von engagierten Laien getragen und auf das Zusammenwirken in Gruppen ausgerichtet. Mit dem Brauchtumszentrum Lainerhof, kleineren stadtteilorientierten Kulturzentren bzw. mit verschiedenen Raumangeboten für Proben trägt die Stadt zum Aufbau einer funktionierenden Infrastruktur bei.

Empfänger	*	RA 2005 €
Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos	J	100
Gebirgs- und Volkstrachten-Erhaltungsverein D'Enzianer	P/O	200
Quintett (Salzburger Männerquintett)	J	200
Fotogruppe E.Perhab/V.Hinterberger	P	300
Männergesangsverein TYPOGRAPHIA	J	330
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	I	500
1. Große Salzburger Faschingsgilde	J	700
D'Salzburger Tanzer	J/O	750
Goldhaubengruppe d. Mozartstadt Sbg.	O	800
Volks- u. Histor. Trachtenverein Salzburg-Gnigl	O	800
Chorvereinigung Salzburg-Aigen	J	1.000
Gesellschaft f. Sbg. Landeskunde	P	1.000
Stille Nacht-Gesellschaft	O/P	1.000
Verein Stadtteilmuseum Liefering	I	1.000
Verein Steinkonservierung	I	1.000
Salzburger Museumsverein	J	1.300
ÖKB Presseverein Salzburg	P	1.400
Stadtverein Salzburg	J	1.500
Belcanto-Chor	J	2.500
Club Liefering	J	3.000
Bürgergarde	P/J	3.500
Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	J/O	4.000

Bezirksverband der Chöre Sbg.-Stadt, 3.200 J, 1.500 f.		
Mozartchorwettbewerb	J,O/P	4.700
Verein der Siebenbürger Sachsen in Salzburg	O	5.800
Stadtmusik Salzburg	J	7.900
Rainermusik Salzburg	I	8.000
Gauverband d. Heimatvereinigung Salzburg-Stadt, davon 14.000 J, 8.200 Veranstaltungen im Heckentheater, 2.500 f. infrastrukturelle		
Ausgaben	J,I,O/P	24.700
Kulturzentrum Vereinshaus Gnigl	J	37.000
Sbg. Blasmusikverband, 52.300 J, 36.600 f. Leuchtbrunnen- & Promenadenkonzerte	J,O	88.900
Summe		203.880

Anteil Förderung für Volkskultur 2005 am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



Film und Medien

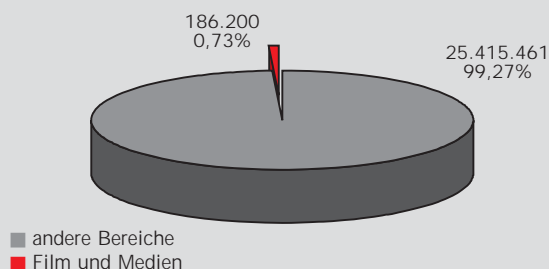
Die Stadt unterstützt im Film- und Medienbereich das Filmkulturzentrum der Stadt „Das Kino“ für den laufenden Betrieb und setzt gezielte finanzielle Maßnahmen für infrastrukturelle Investitionen verschiedener Einrichtungen, Startförderungen für audiovisuelle Projekte mit künstlerischem Anspruch sowie für Sonderförderungen, beispielsweise Regionalprojekte, Verwertung oder die Fortbildung von Filmschaffenden.

Empfänger	*	RA 2005 €
Rohrmoser Claudia	P	1.000
Büsch Georg	S/P	2.000
Drehbuchforum Wien (Salzburg)	P	2.000
Verein flim:riss, Studentenfilmfestival	O	2.000
Fischer Film GmbH	P	2.500
Braunstein Bernhard	P	2.600
Hochleitner Gabriele	P	3.000
Embacher Helga	P	3.500
Extrafilm GmbH	P	3.500
Friedl Harald	P	3.500
Helml Karin Michaela	S/P	3.500
Hinterberger Petra	S/P	3.500

KIBO Kinobetriebsorganisations GmbH, DocuZone Austria	P	3.500
Peseckas Hermann	P	3.500
Chiel Van der Kruit	P	3.500
Lateinamerika-Komitee	P	3.600
Offscreen -		
Offenes Filmforum Salzburg	J	4.500
KLAPPE, Jugendfilmfestival	O	5.000
Subnet, davon 15.000 J, 2.000 Investitionen	J,I	17.000
Studio West, Verein freier Film- und Videoschaffender, davon 17.500 J, 2.500 Investitionen f. Studio	J,I	20.000
Radiofabrik, davon 29.000 J, 10.000 Investitionen	P/J,I	39.000
Das KINO - Salzburger Filmkulturzentrum, davon 44.000 J, 10.000 I	J,I	54.000
Summe		186.200

Der aus finanziellen Gründen vorerst im Zweijahresrhythmus vergebene Drehbuchpreis der Stadt wurde für das Jahr 2006 ausgeschrieben.

Anteil Film- und Medienförderung 2005 am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur

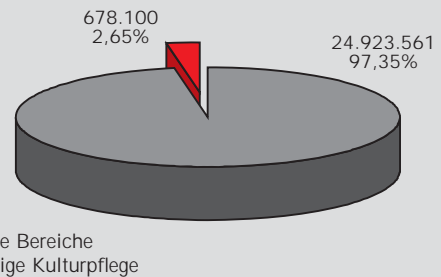
Diesem Fachbereich sind die Förderungen für spartenübergreifende Einrichtungen, Initiativen und Projekte zugeordnet.

Im Oktober 2005 wurde das neue Gebäude der ARGEkultur Salzburg im Nonntal in der Josef-Preis-Allee eröffnet.

Das Baurecht übertrug die Stadt an die Objektvermietung II GmbH als Bauherrin. Die Finanzierung tragen zu gleichen Teilen Stadt und Land, wobei der Kostenanteil der Stadt bei 1,999.230 Euro liegt. Die Stadt stellt dem Verein ARGEkultur Salzburg die Räumlichkeiten gegen Miete zur Verfügung.

Empfänger	*	RA 2005 €
Pfarre Aigen, Pfarramt	J	240
Pfarre Gneis, Pfarramt	J	240
Pfarre Leopoldskron (Maria Hilf), Pfarramt	J	240
Pfarre Liefering, Pfarramt	J	240
Pfarre Morzg, Pfarramt	J	240
Pfarre Parsch, Pfarramt	J	240
Pfarre St. Blasius, Pfarramt	J	240
Pfarre St. Elisabeth, Pfarramt	J	240
Pfarre St. Martin, Pfarramt	J	240
Pfarre St. Vinzenz Palotti Lehen, Pfarramt	J	240
Diakonie-Zentrum Salzburg	J	300
Dompfarramt	I	300
Kapuzinerkloster Salzburg	P/J	300
Pfarre Gnigl, Pfarramt	J	300
Pfarre Herrnau, Pfarramt	J	300
Pfarre Maxglan, Pfarramt	J	300
Pfarre Mülln, Pfarramt	J	300
Pfarre Nonntal, Pfarramt	J	300
Pfarre St. Andrä, Pfarramt	J	300
Pfarre St. Antonius, Pfarramt	J	300
Pfarre St. Paul, Pfarramt	J	300
Pfarre St. Severin	J	300
Pfarre St. Vitalis, Pfarramt	J	300
Pfarre Taxham, Pfarramt	J	300
Verein Musica Anima Mea	P	300
Arge Komponistenforum Mittersill	P	400
Cooper Waltraud	P	500
Trautmann Arnika, Büsch Georg	P	600
Losito - Kulturverein	J	700
Schubert Stefan Gerhard	P	1.000
Kulturverein der Österr. Eisenbahner, Sektion Salzburg	J	1.100
Jankula Katharina	P	2.000
Töller Anna	P	2.000
Winter Stefanie	P	4.900
YAGE – lateinamerikanischer Verein	J	5.000
gold extra, Kulturverein	J	6.500
Initiative Architektur	J	6.800
Dachverband Salzburger Kulturstätten, Verein KULT	J	12.800
Kulturspur	J	18.000
ABZ Itzling – Kath. Arbeiter-Innenbegegnungszentrum	J	25.000
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance, 35.600 J, 12.700 Sanierungsbeitrag	J,S	48.300
Szene Salzburg	J	265.600
ARGEkultur Salzburg	J	270.000
Summe		678.100

Anteil der Förderungen 2005 für Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadteilkultur am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)

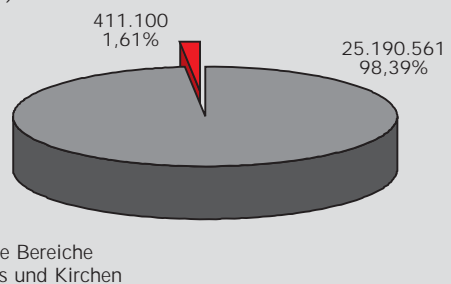


Kultus, Kirchen

Die Stadt unterstützt in diesem Bereich kirchliche Einrichtungen und Religionsgemeinschaften in erster Linie in Form von Investitionszuschüssen.

Empfänger	*	RA 2005 €
Pfarre St. Martin	I	2.000
Pfarre St. Andrä	I	3.000
Pfarre St. Vitalis	I	3.200
Israelitische Kultusgemeinde, a.d. ao. Haushalt	I	34.500
Pfarramt Gnigl, a.d. ao. Haushalt	I	40.000
Pfarre Morzg, a.d. ao. Haushalt	I	50.000
Pfarramt St. Severin, a.d. ao. Haushalt	I	60.000
Diözesanarchiv a.d. ao. Haushalt	I	218.400
Summe		411.100

Anteil Förderungen 2005 für Kultus und Kirchen am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



Zusätzlich zu den oben genannten Förderbereichen erhielt die Überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (P.L.A.G.E.) aus dem Budget der Abteilung 2 einen Beitrag zur Jahresarbeit in der Höhe von 8.900 Euro.

Sportförderung/Abteilung 2

Förderungen der Stadt für die Aktivitäten verschiedener Sportvereine der Stadt, finanzielle Zuschüsse für die Errichtung, Instandsetzung und Erhaltung von Sportstätteneinrichtungen sowie Beiträge in Form der Refundierung von Betriebskosten kommen aus dem Budget der Abteilung 2.

Indirekt bietet die Stadt Sportvereinen Unterstützung durch den Verzicht auf Mieteinnahmen, 2005 in der Höhe von rund 368.600 Euro, für die Nutzung von Turnhallen in Salzburger Pflichtschulen.

Freizeiteinrichtungen, die Eisarena, die Kunsteisbahn, die Sporthalle Alpenstraße und die städtischen Bäder werden von anderen magistratsinternen Stellen betreut. Die Nutzung wird seitens des Sportreferates der Abteilung 2 durch die Übernahme von Mietkosten unterstützt.

Abkürzungen/Förderungsarten

Spa	Sportanlage/Sportausstattung/Sanierungsmaßnahmen
Sek	Sektionen
BK	Betriebskosten
G	Grundpacht
V	Durchführung von bzw. Teilnahme an Veranstaltungen (Jahressubvention, Bundesliga/Staatsliga, Europacup usw.)
ÜL	Übungsleitergebühren
NW	Nachwuchsförderung
FJ	Fußballjugend
K	Kunsteisbahnmiete
O	Organisationskostenzuschüsse
R	Refundierung von Eintrittsgebühren im Hallenbad, Freibad Leopoldskron; Turnhallenbenützung
S	Sonstiges

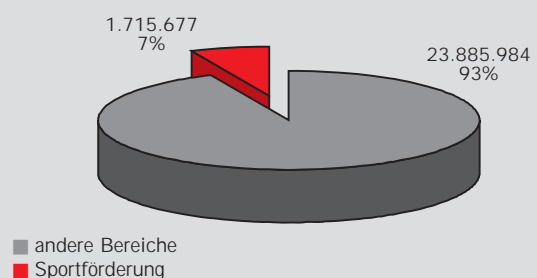
Da die folgende Darstellung der 2005 vergebenen Subventionen Vereine und Verbände mit ihren Sektionen auflistet, werden die Beträge nicht – wie sonst im vorliegenden Bericht – nach Höhe der Beträge, sondern alphabetisch geordnet.

Empfänger	*	RA 2005 €
1. Salzburger Minigolfclub Liefering	J	1.000
1. Salzburger Schachklub (Mozart) 1910	J/O	1.730
ASK Salzburg, 36.011 BK, 4.300 I	BK,I	40.311
ASK Salzburg, Sektion Fittsport	ÜL	560
ASK Salzburg, Sektion Fußball-nachwuchs, 3.320 FJ, 2.300 O	FJ,O	5.620
ASK Salzburg, Sektion Judo, 1.500 J, 1.800 NW	J,NW	3.300
ASKÖ Landesverband - Sportanlage Gnigl, a.d. ao. Haushalt	I	210.000
ASKÖ-Landesverband Salzburg, 22.600 I, 1.400 O, 27.434 BK	I,O,BK	51.434

ASKÖ Salzburg Indoor		
Beachvolleyball	O	500
ASKÖ-Schützenklub Salzburg Süd	BK	1.893
ASKÖ-Sportklub Salzburg, Gewichtheben	J	500
ASV ASKÖ Salzburg, 8.720 J, 21.527 BK, 3.110 ÜL	J,BK,ÜL	33.357
ASV ASKÖ Salzburg – ÖGJ, Judo	NW	3.450
ASV ASKÖ Salzburg - Fußball	FJ	3.150
ASV ASKÖ Salzburg - Sekt. Leichtath.	NW	1.450
ASV ASKÖ Salzburg - Sportkegeln	NW	1.090
ASV ASKÖ Salzburg - Taxham, 500 J, 7.928 BK, 1.830 FJ	J,BK,FJ	10.258
ASVÖ Boxclub Salzburg	J	1.000
ASVÖ Fechtclub Salzburg, 2.600 J, 6.200 O, 1.810 NW	J,O,NW	10.610
ASVÖ Landesverband Salzburg	I	22.600
ASVÖ Sportklub Liefering, 1.800 O, 1.620 FJ	O,FJ	3.420
ASVÖ Turnverein Aktiv 1964	J	200
ASVÖ Turnverein Itzling, 5.627 BK, 3.500 J, 1.450 NW, 500 O	BK,J,NW,O	11.077
Athletikclub-AK-ASVÖ Salzburg	BK	1.991
ATSV Gnigl Athletic Sport Verein 2.460 ÜL, 1.500 J	ÜL,J	3.960
ATSV Salzburg, 9.917 BK, 5.000 J	BK,J	14.917
BBSV - Bundesbahnersportverein Salzburg, 5.000 I, 3.496 BK	I,BK	8.496
Behindertensportverband Salzburg	J	5.000
Betriebsgemeinschaft Sportanlage Salzachsee, 15.419 BK, 192.377 a.d. ao.Haushalt f. Generalsanierung Leichtathletikanl.	BK,I	207.796
Bundesliganachwuchszentrum Salzburg	BK	19.342
EC The Red Bulls	NW	3.000
Eisschützenverein Gnigl	NW	360
Eisschützenverein Salzachsee	J	400
Eisschützenverein Taxham, 2.300 I, 2.053 BK	I,BK	4.353
Enshiro Dojo ASV-ASKÖ Salzburg	J	1.000
Fit-Club Aktiv Gesund	ÜL	1.330
Flamingo Sportclub Salzburg	J	1.800
Floorballverein Salzburg Star Bulls	O	500
Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Sektion Fussball	O	5.000
Hallenbadmieten	BK	15.000
Jiu Jitsu Goshindo Salzburg	I	1.000
Judo Landesverband Salzburg	O	13.300
Kegelclub Salzburg	J	1.450
Kegelclub Stadtgemeinde Salzburg	J	1.000
Kunsteisbahnmieten	BK	137.477
Lehener Eisstockschiützen	J	400
Leistungszentrum - Schulsportmodell Salzburg	O	1.000
Lieferinger Sportverein, Sektion Turnen und Gymnastik	ÜL	670

Lieferinger Sportverein, davon 2.000 J, 3.450 FJ	J,FJ	5.450
Mieten Freibad Leopoldskron	BK	1.946
OK der Rad-WM 2005 und 2006 a.d. ao. Haushalt	I	325.000
Österr. Bergrettungsdienst, Landesleitung Salzburg	I	3.200
Österr. Höhlenrettungsdienst - Landesverband Salzburg	I	3.200
Österr. Wasserrettung Landesverband Salzburg	I	5.000
Österr. Turnerbund Salzburg / Sektion Leichtathletik, 2.500 J, 2.180 NW, 500 O, 5.000 I	J,NW,O,I	10.180
Polizeisportverein Schwarz Weiß Salzburg, 8.000 J, 23.429 BK	BK,J	31.429
Polizeisportverein Schwarz Weiß Salzburg - Jiu Jitsu	I	500
Polizeisportverein Schwarz Weiß Salzburg - Judo, 2.180 NW, 400 I	I,NW	2.580
Polizeisportverein Schwarz Weiß Salzburg - Fußball	FJ	3.000
Polizeisportverein Schwarz Weiß Salzburg a.d. ao. Haushalt	I	56.000
Privil. Landeshauptschießstand	I	5.000
Refundierung der Mieten Halle Josef-Preis-Allee	BK	19.359
Refundierung der Mieten Sporthalle Alpenstraße	BK	94.475
Refundierung Turnhallenmiete	BK	22.205
Rollstuhlsportverein Salzburg	O	1.000
SAK 1914, davon 4.000 I, 1.800 O, 14.406 BK	I,O,BK	20.206
SAK 1914 - Jugendabteilung - Fußball, 3.150 NW, 5.000 O	O,NW	8.150
SAK 1914 - Sektion Eiskunstlauf und Rollkunstlauf	J	500
SAK 1914 - Sektion Fechten, 1.300 J/O, 1.090 NW	J/O,NW	2.390
Salzburger Gehörlosen Turn- u. Sportverein, 2.500 J, 300 O	J,O	2.800
Salzburger Handball Club	J	1.000
Salzburger Ruderklub „MÖVE“, 2.000 J, 1.450 O, 500 I	J,I,O	3.950
Salzburger Schachseniorenverein	O	800
Salzburger Tennisclub	NW	2.550
Salzburger Turnverein	BK	15.586
Schützenverein Maxglan 1901	BK	848
Schwimmteam Delphin	J	2.000
Sportkegelclub TEAM 81	J	1.000
Sportplatzbenützung	BK	24.031
Sportverein Finanz Salzburg	J	1.400
Squash Club 80 Salzburg	J	500
SV Wüstenrot Bundesnachwuchs- zentrum	FJ	3.230
Tanzsportclub Team 7 Sbg., 6.477 BK, 3.500 J	BK,J	9.977
Tanzsportklub Schwarz Weiß Salzburg	J	500
Tauchklub Happy Bubbles	J	500
Tauchsportclub Barracuda Sbg.B242	J	500
Team Salzburg, Sport f. mental Behinderte	P	2.300
The Ravens Salzburg Eishockeyclub	J	2.000
The Snooker Bulls, 1.893 BK, 1.000 J	BK,J	2.893
TSK Blau-Gold-Salzburg, 3.450 BK, 2.500 J	BK,J	5.950
Turnverein Gnigl	BK	1.193
Turnverein Maxglan, Sektion Shotokan Karate Do	BK	4.552
Turnverein Morzg	BK	4.117
UBBC Salzburg, 1.500 J, 1.450 NW	J,NW	2.950
UFC-Salzburg-Danubia, 1.000 J, 800 FJ	J,FJ	1.800
UHC Salzburg Borromäum, 1.500 J, 1.450 NW	J,NW	2.950
Union Salzburg - Judoclub Sakura Sbg. J	J	3.000
Union Salzburg - JuJutsu Hebi	I	1.000
Union Salzburg - Karate Shotokan, 1.090 NW, 1.000 J	NW,J	2.090
Union Salzburg - Karate Union Taiko Salzburg	J	1.000
Union Salzburg - Landesverband Salzburg, 43.807 BK, 3.000 S, 1.400 O, 22.600 I	BK,S,J,I	70.807
Union Salzburg - Salzburg-Stadt / Sek. Leichtathletik, 3.500 J, 1.810 NW, 500 O	J,NW,O	5.810
Union Salzburg - TGUS Turn-Gymnastik-Union, 2.500 J, 4.805 ÜL	ÜL,J	7.305
Union Salzburg - Tischtennis, 1.000 J, 730 NW	J,NW	1.730
USK Volksbank Gneis, 4.329 BK, 2.200 FJ, 1.400 J	BK,FJ,J	7.929
USV Paris-Lodron/Sektion Wasserball, 3.100 J, 1.450 NW	J,NW	4.550
USV Raika Leopoldskron-Moos, 5.293 BK, 2.000 J, 1.750 FJ, 65 ÜL	ÜL,BK,J,FJ	9.108
Volleyballgemeinschaft Salzburg, 5.000 I, 3.200 J, 1.450 NW	I,J,NW	9.650
Summe		1.715.677

Anteil Sportförderung 2005 am Subventionsbudget der Abt. 2
(ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



2.2 Veranstaltungen Projekte/Kooperationen 2005

In Folge werden Aktivitäten der Abteilung 2 im Jahr 2005 aufgezeigt, soweit sie über die laufenden Tätigkeiten, wie unter anderem Förderungswesen und Beratung, hinausgingen.

Internationaler Kunst- und Kulturaustausch

artist-in-residence-Programme/Gastatelier der Stadt Salzburg

Die Stadt bietet kontinuierliche artist-in-residence-Programme für bildende KünstlerInnen über das Gastatelier der Stadt im Künstlerhaus an.

Neben den ständigen Partnern Frankfurt a.M., Dresden, Budapest, Meran und VCCA Virginia, ergeben sich immer wieder neue Partnerschaften, wie 2005 mit Vantaa (Finnland) und Tel Aviv (Israel). Diese Austauschprogramme dienen dazu, Salzburger Kunstschaffenden Aufenthalte im Ausland zu ermöglichen und gleichzeitig Salzburg international als Kulturstadt zu präsentieren.

Auslandsaufenthalte für KünstlerInnen aus Salzburg 2005

KünstlerIn	Aufenthaltsort	Zeit
Helmut Fuchs	Budapest	September
Christiane Marcus	Meran	Oktober
Susanne Ensmann	VCCA Virginia	Juli / August
Astrid Rieder	Budapest	April
Friedrich Rücker	Frankfurt	Februar / März
Renate Wegenkittl	Dresden	Mai
Peter Rieder	Vantaa	September

Salzburg-Aufenthalte von KünstlerInnen aus dem Ausland 2005

KünstlerIn	aus	Zeit
Marcus Lilge	Dresden	Jänner
Violetta Juskute	Vilnius	März
Kirsten Kötter	Frankfurt	April / Mai
Therese Scilagyi	Budapest	Juni
György Gati	Budapest	Juli
Rachel Heller	Tel Aviv	August
Jacqueline Merz	Dresden	September
Aliza Mandel	Meran	Oktober
Anne Marie Karlsen	VCCA, Virginia	Nov / Dez

Ausstellungen in den städtischen Galerien

Mit der Ausweitung des Ausstellungswesens setzt die Kulturabteilung einen neuen Schwerpunkt im Bereich der Bildenden Kunst in der Stadt Salzburg. Mit 30 bis 40 Ausstellungsprojekten pro Jahr kommt der Förderung zeitgenössischer Salzburger KünstlerInnen eine neue Dimension zu. Die Etablierung neuer Ausstellungs-Orte, wie der Galerie am Mozartplatz, den Mönchsberggaragen oder dem Schlosspark von Hellbrunn, die nicht den Mechanismen kommerziell orientierter Galerien unterworfen sind, hat sich als schlüssiges Konzept erwiesen.

■ Galerie der Stadt im Mirabellgarten

Seit Ende der Sechzigerjahre verfügt die Stadt über eine eigene Galerie im ehemaligen „Vogelhaus“ im Mirabellgarten. Sie bildet den etablierten Kern der Ausstellungstätigkeit der Stadt durch die Kulturabteilung. Im Lauf der Jahre konzipierte man die Galerie schwerpunktmäßig in Richtung Salzburger Gegenwartskunst.

■ Holzpavillon im Zwerglgarten

Der Pavillon im Mirabellgarten wurde während der Wintermonate 2005/2006 im Auftrag der Kulturabteilung restauriert. Störende Zu- und Umbauten wurden entfernt, das Vordach orientiert am ursprünglichen Entwurf erneuert und der Holzbau aus den Fünfzigerjahren innen und außen farbig neu gefasst. Die Erneuerung sämtlicher Leitungen im Pavillon sowie die Installierung eines adäquaten Beleuchtungssystems erhöhen die Qualität des Ausstellungsraumes. Für die Durchführung der Restaurierung sorgte die Bauverwaltung der Stadt.

Der Ausstellungsraum bietet eine Ateliersituation mit Tageslicht und verhältnismäßig viele Hänge- und Stellflächen. Mit März 2006 kann der kreuzförmige Raum jeweils außerhalb der kalten Jahreszeit für unterschiedliche Ausstellungskonzepte genutzt werden.

■ Galerie am Mozartplatz

Die Gangräumlichkeiten des Imhofstöckls am Mozartplatz, das Amtsräume der Kulturabteilung beherbergt, haben sich für Ausstellungen als sehr geeignet erwiesen. Höhepunkt 2005 bildete eine Präsentation der Swarovski -Bühnenjuwelen der Sängerin Maria Callas.

■ Schlosspark Hellbrunn

Die frühbarocke Gartenanlage bietet mit ihren geometrischen Rasenflächen, Wasserbecken und dem Skulpturenschmuck den idealen Rahmen für Land-Art-Projekte, die sich auf Geschichte und Charakter des komplexen Hellbrunner Gesamtkunstwerkes beziehen. Ermöglicht werden fast jeden Sommer ausschließlich sensible Interventionen im kulturtouristisch stark frequentierten Bereich. Bevorzugt wer-

den Projekte, die sich poetisch mit den klassischen Elementen auseinandersetzen und so eine zeitgenössische Fortsetzung der historischen Wasserspiele bilden.

■ **Garagengalerie im Mönchsberg (Eingang Altstadtgarage im Neutor hinter der Pferdeschwemme)**
15 große, beleuchtete Werbe-Schaukästen ermöglichen vor allem jungen KünstlerInnen oder Kollektiven eine Werkpräsentation in einem stark frequentierten Durchgangsraum in der zentralen Altstadt. Grundidee ist die Positionierung von Kunst in einem besonders strukturierten öffentlichen Raum, der rund um die Uhr von sehr vielen Passanten benützt wird. Wo viele ausschließlich Reklame erwarten, laden Bilder, Installationen und auch Skulpturen zu einer Unterbrechung täglicher, schnell absolvierter Gewohnheiten ein. Das Gehen vom und zum Auto soll bereichert werden von ungewohnten Reizen. Jährlich finden vier bis fünf Ausstellungen in diesem Felsenraum des Fluktuierens statt.

■ **Säulenhalle im Rathaus**
Seit 2005 wird das Ausstellungsprogramm für die Säulenhalle des Rathauses von der Kulturabteilung erstellt. Die monatlich wechselnden Präsentationen zeigen junge Salzburger Kunst, aber auch Jubiläumsausstellungen verdienter KünstlerInnen und Nachlässe von Persönlichkeiten, die mit Salzburg verbunden waren.

Schließlich konnte 2005 im Casino Kleßheim eine geeignete räumliche Lösung für das von der Stadt verwaltete Monumentalgemälde „der Rosentod“ des Salzburger Malers Leo Reiffenstein gefunden und die Überstellung von der Struberkaserne an den neuen Standort über die Bühne gebracht werden.

Ausstellungen 2005

29.1. bis 15.3.	Sack und Pack - 14 junge Künstler	Garagengalerie
6.1. bis 28.1.	Salzburger Kabinette - Die Sammlung G. Kunst auf Papier 17. bis 19. Jh.	Galerie i. Mirabellgarten
12.1. bis 25.2.	Winterreise - Internationale Künstler	Rathaus
3.2. bis 25.2.	Rudolf Höhenwarter - Aquarelle	Galerie i. Mirabellgarten
1.5. bis 30.6.	Christine Jones - Arbeiten des Salzburger JAZZ-Weltstars	Garagengalerie
3.3. bis 26.3.	Gloria Zoitl - zum Sechzigsten	Galerie i. Mirabellgarten
26.2. bis 31.3.	Kriss-Molnar - Malerei	Rathaus
31.3. bis 29.4.	Burgi Richter - Nachtbilder	Galerie i. Mirabellgarten
8.4. bis 17.5.	Werner Otte - Foto Dok.- Ein Besuch in Wien	Holzpavillon

5.5. bis 30.5.	Inge Koop - Malerei	Rathaus
4.5. bis 27.5.	Salzburg Paintings - Malerei von Carmelo di Feo, Peter Baldinger, Rupert u. Martin Gredler	Galerie i. Mirabellgarten
10.7. bis 15.9.	Konrad Wallinger & Helmut Schilcher - Objekte	Garagengalerie
2.6. bis 24.6.	Bildkombinat Bellevue - Neue Bilder	Galerie i. Mirabellgarten
3.6. bis 30.6.	Gigi Jansa - Skulpturen	Rathaus
7.6. bis 21.6.	Walter Hamberger - Objekte/Skulpturen, Malerei	Holzpavillon
30.6. bis 22.7.	Brigitta Nottebohm - Malerei	Galerie i. Mirabellgarten
6.7. bis 29.7.	Reinhard Bachleitner	Rathaus
25.6. bis 5.7.	Peuker Michaela	Holzpavillon
15.7. bis 31.8.	Maria Callas, Bühnenjuwelen	Mozartplatz
22.7. bis 11.8.	Schule der Phantasie	Holzpavillon
28.7. bis 26.8.	Junge Kunst aus Island	Galerie i. Mirabellgarten
1.8. bis 30.9.	Christian Ecker - Verhüllte Skulpturen	Schlosspark Hellbrunn
3.8. bis 31.8.	Maria Weinberger - Malerei	Rathaus
23.8. bis 27.8.	Estate 2005 - Int.Künstlersymposium	Holzpavillon
1.9. bis 30.9.	Volker Uiberreither -Der Salzburg-Zyklus	Galerie i. Mirabellgarten
9.10. bis 31.12.	Lubica Breitfuss-Vilemova	Garagengalerie
6.9. bis 30.9.	Maria Gruper-Pirzl - Malerei	Rathaus
6.10. bis 28.10.	Sabine Schreckeneder - Neue Malerei	Galerie i. Mirabellgarten
5.10. bis 28.10.	Dietlinde Zinganel - Reliefs	Rathaus
28.10. bis 31.12.	JAZZ	Mozartplatz
3.11. bis 25.11.	Barbara Schiestl - Neue Arbeiten auf Papier	Galerie i. Mirabellgarten
4.11. bis 30.11.	Edith Stögner - zum Fünfundachtzigsten	Rathaus
1.12. bis 23.12.	Eva Mazzucco - zum Achtzigsten	Galerie i. Mirabellgarten
8.12. bis 15.1.06	Heinz Husiatynski - Keramik Restrospective zum 10. Todestag	Rathaus

Dokumentation „Antifaschistisches Mahnen und Gedenken in Salzburg“

Im Oktober 2002 war auf dem Bahnhofplatz nach einem internationalen Wettbewerb, an dem sich über 300 KünstlerInnen aus 20 Nationen beteiligt hatten, das Siegerprojekt von Heino Zobernig der Öffentlichkeit übergeben worden.

Die Kulturabteilung lud in der Folge HistorikerInnen und KunsthistorikerInnen ein, das Thema „Antifaschistisches Mahnen und Gedenken in Salzburg“ aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Neben einer Dokumentation des genannten Wettbewerbs wurde auch erstmal eine vollständige Liste aller antifaschistischen Mahnzeichen in der Stadt Salzburg erstellt und in einer 120-seitigen Publikation herausgegeben. Sie stieß national, aber auch international auf reges Echo. Die Auflage von 1000 Stück ist bis auf wenige Exemplare vergriffen, Restexemplare sind bei der Kulturabteilung um 16,50 Euro erhältlich.

Gastspiel- und Tourneeförderung

Mit Einführung einer Gastspiel- und Tourneeförderung unterstützt die Stadt Salzburg seit dem Jahr 2004 die Mobilität der freien Theaterensembles. Das von der Kulturabteilung entwickelte und seit 2004 greifende Spartenförderungsmodell ist in Österreich einzigartig. Es ist bestens angelaufen und bestätigt sich als zukunftsweisende Investition im Sinne der Vorstellungen des 2001 vom Gemeinderat beschlossenen Kulturleitbildes.

Bis maximal 5.000 Euro Förderung erhalten die freien Gruppen aus der Stadt Salzburg, um ihre aktuellen Produktionen auch in anderen Bundesländern oder im Ausland zu zeigen.

Absicht der neuen Förderung ist es, speziell Tourneeproduktionen von Theatergruppen zu erleichtern und ihr Präsentationsspektrum durch die Erschließung neuer Aufführungsorte zu erweitern. Das zieht die Festigung des nationalen und internationalen Bekanntheitsgrades der Salzburger Theaterensembles nach sich. Rundum positive Reaktionen gab es von den 2004 geförderten Theatergruppen: Reinhold Tritscher vom Theater ECCE, der mit seinem „Don Quijote“ international unterwegs war, sieht diese Form der Unterstützung als wichtigen Beitrag zum Gelingen seines Tourneezyklus. Das Wildwuchs-Festival in Basel war eine seiner Stationen. Edi Jäger zeigte das Stück „Kunst“ von Yasmina Reza am Stadttheater Dortmund, in Lünen, Hechingen und im Inland. Gleich mit zwei Produktionen war das Kindertheater TAKA-TUKA von Caroline Richards unterwegs. Die Theaterachse be-spielte mit ihren Open-Air-Inszenierungen mehrere Burgen, Schlösser und Hof-Bühnen mit großem Erfolg. Gegen Ende des Jahres 2005 wurden die Produktionen „Zwischen Riesen“ von Nicolas Marchand, „Casa Ma-

triz“ vom Theater Laetitia und „Viel Lärm um Nichts“ von der Theaterachse mit vierzehn weiteren durch die Tourneeförderung gestützten Aufführungen in Österreich, Deutschland und der Schweiz auf die Reise geschickt.

Voraussetzungen

- Produktion einer freien Theatergruppe aus der Stadt Salzburg, die dafür eine öffentliche Unterstützung beantragt (erhalten) hat
- mindestens 3 (maximal 5) Gastspiele in 2 (oder mehreren) Bundesländern außerhalb Salzburgs oder im europäischen Ausland (maximal 2 Aufführungen pro Spielort)
- Aufführung an Bühnen oder bühnenähnlichen Einrichtungen
- Einreichung für Produktionen des laufenden Jahres (ab der Premiere) oder des Vorjahres möglich (Premierentermin angeben)

Unterlagen

- Förderungsansuchen
- Projektbeschreibung (Stückinhalt, Anzahl der Schauspieler, Aufführungen)
- Presseberichte (Premiere, etc.)
- Bühnen(vor)verträge

Einreichungen sind laufend möglich.

Produktionsauftrag 2005

Mit dem Ziel, die Auseinandersetzung junger TheaterproduzentInnen mit aktuellen Themen und zeitgenössischer Dramenliteratur zu fördern, wurde der Produktionsauftrag (gemeinsam mit ARGEkultur und Land Salzburg) geteilt an zwei Künstlergruppen vergeben: TRT (Theatre des Reves Tetus: Nicolas Marchand, Fausto Tusciano) – Bessere Tage; depart (Gregor Ladenhauf, Leonhard Lass) – Des Gesprächsfadens.

Beide Projekte pflegen einen innovativen Ansatz in der Verwendung von Sprache im Theater. Die Konzepte und deren Realisierung haben durch ihren vielschichtigen Umgang mit theatralen Mitteln überzeugt, der konzeptionell klar und reduziert die Sprechgewohnheiten, die Wirrnisse der Sprachmelodien, den Menschen als Opfer und Täter seiner Sprache in den Mittelpunkt rückt und damit grundlegende, wie auch zeitgemäße Fragen neu stellt. Der Zugang der beiden Gruppen war allerdings höchst unterschiedlich und es kamen zwei sehenswerte Aufführungen zum Zug. Insgesamt standen seitens der ausschreibenden Institutionen 9.000 Euro zur Verfügung. Zusätzliche Unterstützung gab es in Form von Proberäumlichkeiten, Werbungskosten und technischer Assistenz.

Volkskulturelle Aktivitäten

Die Kulturabteilung fördert den volkskulturellen Bereich außer durch Subventionen auch mit organisatorischer Hilfe und (teilweiser) Finanzierung von Veranstaltungen.

■ Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte im Mirabellgarten

Die Leistungen der örtlichen Blasmusikkapellen werden von der Salzburger Bevölkerung und den Touristen gleichermaßen gerne angenommen. Das Repertoire reicht dabei von bekannter Marschmusik bis zur Aufführung zeitgenössischer Kompositionen. Rund 600 MusikerInnen der 14 Mitgliedskapellen des Blasmusik-Bezirksverbandes wirken jedes Jahr bei über 350 Veranstaltungen aktiv mit. Das betrifft sowohl die Mitgestaltung von Festen im kirchlichen und volkskulturellen Jahreskreis, als auch Konzertaufführungen im In- und Ausland.

Die Salzburger Blasmusikkapellen geben mit im Sommer jeweils Mittwoch abends und Sonntag vormittags stattfindenden Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerten im Mirabellgarten einen Einblick in ihr reichhaltiges und anspruchsvolles Repertoire.

■ Brauchtumsveranstaltungen im Naturtheater „Heckentheater“ des Mirabellgartens

Das heutige Heckentheater wurde 1704 als Naturtheater errichtet und seither für künstlerische Darbietungen verschiedener Art genutzt.

Seit Jahren bieten jeweils von Juli bis August heimische Brauchtumsvereine, Chöre und Musikgruppen an diesem besonderen Ort einen Querschnitt durch die Salzburger Volkskultur.

Das Programm wird vom Gauverband der Heimatvereinigungen organisiert. Ihm gehören 36 Vereine mit über 3700 aktiven Mitgliedern an, die sich vorrangig der Erhaltung und Vermittlung der Volksmusik, des Salzburger Liedgutes, der heimischen Sprache, Tänze und Bräuche widmen.

■ Veranstaltungen zum Salzburger Advent

Die Chorkonzertreihe „Singen vor dem Salzburger Dom“, das Salzburger Turmblasen und das Weihnachtsblasen vom Mönchsberg haben bereits eine langjährige Tradition und erfreuen sich eines großen Stammpublikums. Auch beim Weihnachtsmarkt vor dem Schloss Mirabell wird ein musikalisches Programm gestaltet. Die Stadt finanziert die Spesen und ermöglicht dadurch jährlich insgesamt rund 50 Veranstaltungen der mit großem Engagement und Können arbeitenden Chöre und MusikerInnen.

■ Fest zur Festspieleröffnung

Die Mitwirkenden der Salzburger Festspiele sowie die Salzburger Kulturschaffenden machten diesen Tag für die Tausenden BesucherInnen ebenso zum

Erlebnis, wie das von der Kulturabteilung der Stadt und dem Volkskulturreferat des Landes organisierte Brauchtumsprogramm. Eine „Tanzwerkstatt für Kinder und Jugendliche“, die Multivision „Feuer – Tanz des Lichtes“ von Valentin Hinterberger und Erich Perhab, projiziert auf Großbildleinwand an der Längsseite des Salzburger Doms, gefolgt von der von der Stadtmusik musikalisch begleiteten Präsentation des Salzburger Fackeltanzes durch 92 Tanzpaare, findet bei in- und ausländischen BesucherInnen stets regen Zuspruch. Zur Finanzierung der Kosten gelang es der Kulturabteilung mit privaten Sponsoren zusammen zu arbeiten.

■ Erntedankfest im Salzburger Dom

Der Erntedank nimmt im Jahreskreis des Brauchtums einen wichtigen Stellenwert ein und wird mit Unterstützung der Kulturabteilung von den volkskulturellen Verbänden der Stadt seit mehreren Jahren im Dom als feierliche Veranstaltung ausgerichtet. Im Anschluss an den Festgottesdienst kamen im Stieglkeller Blasmusik und Volkstänze zur Aufführung. 2005 legte man besonderes Augenmerk auf die Präsentation der heimischen Trachten. Die Schülerinnen der Hauswirtschaftsschule Klessheim schneiderten im Rahmen ihrer Ausbildung verschiedene Dirndlkleider, die sie beim Erntedankfest als Beitrag zum erstmals landesweit durchgeführten Salzburger Dirndlgwandl-Sonntag zeigten.

■ Eröffnung Vereinhaus Aigen

Das volkskulturelle Geschehen hat besonders in den Stadt-Randbezirken einen hohen Stellenwert. Die Kultureinrichtungen arbeiten ziemlich autark und es bedarf dafür geeigneter Räumlichkeiten für Probertätigkeit und Aufführungen. Das Ehepaar Ferdinand und Katharina Ripper schenkte den Aigener Vereinen vor rund 30 Jahren das Gasthaus Neuhäusl/Pliemgut mit der Zweckbindung zur gemeinsamen Nutzung für volkskulturelle Aktivitäten. Nach jahrelangem Betrieb war es nun an der Zeit, dieses Bauwerk zu erneuern. Durch hohe Eigenleistungen der Vereinsmitglieder und mit Unterstützung der örtlichen Bevölkerung konnte ein geeigneter Neubau errichtet werden. Die Stadt trug im Subventionsweg rund 260.000 Euro zu den Gesamtkosten von über 700.000 Euro bei. Das Haus wurde mit Juli 2005 eröffnet.

■ verschiedene Aktivitäten der Salzburger Schützen

Aktuelle Programminformationen zu allen oben stehenden Aktivitäten stehen im Internet unter www.stadt-salzburg.at unter Kultur – Volkskultur und Brauchtum zum download zur Verfügung.

Kulturdialoge 2005

Anknüpfend an die im Zuge des 2001 vom Gemeinderat beschlossenen Kulturleitbildes eingeführte Dialog-Plattform, die den konstruktiven Austausch der am Projektprozess beteiligten Personen zum Ziel hatte, organisierte die Abteilung 2 Kulturdialoge zwischen dem ressortverantwortlichen Bürgermeister Dr. Schaden und VertreterInnen verschiedener Kultursparten. Ziel dieser Gesprächsreihe war es, eine Diskussion über den derzeitigen Stand sowie über mögliche Perspektiven, aktuelle Themenstellungen und anzu-gehende Problematiken zu führen.

Die TeilnehmerInnen aus den Bereichen der Bildenden und der Darstellenden Kunst, der zeitgenössischen Musik, des Tanzes sowie der KonzertveranstalterInnen und KünstlerInnen aus der Musikproduktion begrüßten die Möglichkeit des offenen Austausches.

Die im Rahmen der Gespräche angeregte Idee eines von der Stadt zu installierenden Online-Veranstaltungskalenders wird 2006 probeweise umgesetzt und angeboten. Dies mit dem Ziel, die interne Terminkoordination zu optimieren, und thematische Überschneidungen bei Veranstaltungen möglichst auszuschließen.

Gedenktafeln/Straßennamen/Ehrengräber

Anlässlich des Gedenkjahres 2005 wurde im Hotel Sacher sowie an der Mauer des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder je eine Gedenktafel für die kampflose Übergabe der Stadt Salzburg angebracht. Zusätzlich erfolgte die Restaurierung der Regenbogenfarben der Regenbogendivision an der Mauer der Barmherzigen Brüder und die Installierung einer Gedenktafel für den Bildhauer Max Rieder auf der nach ihm benannten Brücke.

Zu den weiteren Aufgaben der Kulturabteilung zählen die Vorbereitung der Vergabe von Straßennamen durch den Gemeinderat der Stadt Salzburg und die Ehrengräber der Stadt.

2.3 Ausschreibungen

Vergaben

Preise

Irene Emely Boleszny – Musikstipendium der Stadt Salzburg

Die 1997 verstorbene Kunsthistorikerin Dr. Irene Emely Boleszny ermöglichte mit ihrer Hinterlassenschaft die Einrichtung dieses Stipendiums durch die Stadt.

Ausschreibung 2005/Vergabe 2006

Die Ausschreibung richtete sich wieder an aktive MusikerInnen, die entweder aus Salzburg stammen bzw. hier tätig sind oder zumindest Teile Ihrer Ausbildung in Salzburg absolvieren bzw. absolviert haben und – entsprechend dem letzten Willen der Erblasserin – in ihrer Aus- und Fortbildung bzw. ihrem praktischen Schaffen im Bereich der Musik des 18. und 19. Jahrhunderts Akzente setzen wollen.

Unterstützt werden sollten im Rahmen von 3.900 Euro

- Vorhaben, wie die Teilnahme an (Meister)kursen, Tagungen, Kongressen etc. im In- oder Ausland.
- die praktische Arbeit an musikalischen Projekten in Form eines Arbeitsstipendiums.

Jury

- Wolfgang Brunner/Musiker, Leiter der Salzburger Hofmusik
- Mag. Elisabeth Fuchs/Musikerin, Dirigentin, Leiterin der „Jungen Philharmonie Salzburg“
- Univ.Prof. Dr. Andrea Lindmayr-Brandl/Universität Salzburg, Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft
- Mag. Wolfgang Seierl/Musiker, Komponist, Leiter des Komponistenforums Mittersill

Kriterien

Außer dem im Testament der Erblasserin festgelegten Kriterium (die Aufführung von Musik aus dem 18./19. Jahrhundert beziehungsweise die Ausbildung von MusikerInnen zu fördern, die diese Musik spielen) zog die Jury auch heuer den Salzburgbezug, das Setzen neuer, ungewöhnlicher Impulse, die Nachhaltigkeit der Projekte und den produzierenden/kreativen Aspekt als mögliche Kriterien heran.

PreisträgerInnen

Man sprach sich wieder für eine geteilte Vergabe aus: 2000 Euro gingen an Frau **Monika Kammerlander**, Konzertmeisterin des Mozarteum-Orchesters, für ein CD-Projekt des Ensembles „Salzburger Virtuosen“. Für Fortbildungsvorhaben erhielten 1200 Euro das junge, engagierte Holzbläserquintett Penta Musica sowie 700 Euro die junge litauische Organistin und Mozarteumstudentin Raminta Skurulskaitė.

Kulturfonds der Stadt Salzburg 2005

Am 29. Juni kamen im Schloss Hellbrunn im Rahmen eines Festaktes die Preise, Stipendien und Zuschüsse für Arbeitsaufenthalte im Ausland für die Bereiche Kunst & Kultur sowie Wissenschaft & Forschung für das Jahr 2005 durch Bürgermeister Dr. Schaden zur Vergabe.

Bei den Hauptpreisen, jeweils mit 10.000 Euro dotiert, war es dem Kuratorium gelungen, internationales Renommee und lokales Engagement höchster Qualität gleichermaßen zu berücksichtigen.

Der **Internationale Preis für Kunst und Kultur** ging an die aus Salzburg stammende Schriftstellerin **Kathrin Röggla**. Sie hatte ihre Karriere in ihrer Heimatstadt über den Literaturverein „erostepost“ begonnen und erwarb sich mit Uraufführungen beim Steirischen Herbst und den Wiener Festwochen national und international viel Ansehen als Schriftstellerin.

Univ. Prof. Dr. Erich Müller, Leiter des interfakultären Fachbereichs Sport- & Bewegungswissenschaft/USI der Universität Salzburg, erhielt den **Internationalen Preis für Wissenschaft und Forschung**. Als Initiator und Träger Bahn brechender Aktivitäten im Bereich der Sport- und Bewegungswissenschaft zählt er zu den herausragenden wissenschaftlichen Persönlichkeiten, die den Konnex Wissenschaft/Forschung/Wirtschaft umsetzen. So hat er in Zusammenarbeit mit der Firma Atomic und der Christiaan Doppler Gesellschaft das CD-Labor „Biomechanics in Skiing“ in Salzburg installiert.

Zur Diskussion standen auch je ein mit 3.000 Euro dotierter **Förderpreis für Kunst & Kultur sowie für Wissenschaft & Forschung**.

Die Entscheidung des Kuratoriums im Fall Kunst und Kultur fiel zu Gunsten des jungen Filmemachers und Fotografen **Günter Schwaiger**, speziell für seinen auch in Spanien viel beachteten Film „Der Mord von Santa Cruz, Dokumentation“ aus 2004. Der Streifen wurde auch bei der Diagonale in Graz begeistert aufgenommen.

Im Bereich Wissenschaft und Forschung konnte sich das **Forschungsteam „Allergy Research Salzburg“** der Universität Salzburg durchsetzen, das mit seinen Projekten international in der Allergieforschung große Erfolge verbuchen kann.

Der **Anerkennungspreis für das Lebenswerk**, dotiert mit 10.000 Euro, ging an **Dr. Brita Steinwendtner**, die sich sowohl als Autorin, als auch mit ihrer Medienarbeit und ihren Filmen bzw. Drehbüchern zu literarischen Themen einen Namen gemacht hat. Der Preis galt im besonderen ihrem großen Engagement im Rahmen der von ihr geleiteten Rauriser Literaturtage, die sich im deutschsprachigen Raum mittlerweile zu einer besteingeführten Veranstaltungsreihe entwickelt haben.

Darüber hinaus wurden Stipendien und Zuschüsse zu Arbeitsaufenthalten im Ausland in der Gesamthöhe von 52.800 Euro gewährt. 42 Personen, Teams bzw. Organisationen (für die Vergabe an Einzelpersonen) aus über 70 eingereichten Anträgen kamen zum Zug.

Die Dotierung des seit 2004 im Rahmen des Fonds von gleichnamiger Firma gestifteten **EUROPARK-Preises für Kinder- und Jugendprojekte** aus Salzburg war auf Grund des vorjährigen Erfolges von 2.500 auf 3.000 Euro angehoben worden. Zwei Projekte bedachte man mit je 1.500 Euro: das **Videoprojekt „luoghi comuni“/Klischees Italien - Österreich** (Projektleitung Dr. Wolfgang Richter) des **Privatgymnasiums d. Herz-Jesu-Missionare** Salzburg sowie ein **Jazz-Projekt des Vereines PLATTFORM - Freunde des Jazz** „kostenlose Jazz-Workshops für Kinder und Jugendliche“, verbunden mit Auftrittsmöglichkeiten.

Weitere Informationen zum Kulturfonds sowie zur Vergabe 2006 finden sich unter www.stadt-salzburg.at/kulturfonds im Internet.

2.4 Kulturservice

Serviceangebote der Kulturabteilung im Überblick

Internet (www.stadt-salzburg.at) unter Kultur bzw. Freizeit und Sport

■ Kultursuchmaschine

Folgende Dateien stehen unter oben angeführter Internetadresse zur Verfügung:

- KünstlerInnendatei (über 6360 Einträge, davon – entsprechen den Bestimmungen des Datenschutzes – im Internet abrufbar rund 460)
- Kulturinstitutionen und –organisationen, insbesondere aus dem Salzburger Raum (rund 2360 Einträge, teilweise – entsprechend dem Datenschutz – in der Kultursuchmaschine im Internet abrufbar).

■ Kulturpreise (über 1000 Einträge)

mit aktuellen Informationen zu künstlerischen, journalistischen und wissenschaftlichen Preisen, Wettbewerben und Stipendien, die auch für Salzburger zugänglich sind. Die Gliederung erfolgt nach Kunstsparten. Vertreten sind Architektur, Audiovisuelle Medien, Bildende Kunst (inkl. Design), Darstellende Kunst, Fotografie, Journalismus, Literatur (inkl. Übersetzung), Musik, Tanz, Volkskultur, Wissenschaft und sonstige Bereiche.

Innerhalb dieser Kategorien kann man nach Preisen aus Salzburg, Bundespreisen, Preisen aus dem sonstigen Österreich, dem europäischen Ausland und aus Übersee suchen. Die Originalausschreibungen liegen in der Abteilung 2 am Mozartplatz 5 vor.

■ Datenbank über Veranstaltungsräume (über 300 Einträge)

■ Kulturstadtplan

mit Adressen, Kontaktmöglichkeiten und Öffnungszeiten von Kultur- und Erwachsenenbildungseinrichtungen, inklusive Lokalisierung im Stadtplan.

■ Kulturberichte der Abteilung 2 – Kultur- und Schulverwaltung ab dem Jahr 1999

■ Straßennamen inklusive Situierung, Datum des Gemeinderatsbeschlusses zur Namensvergabe sowie Informationen zum Namen.

■ Online-Formulare der Abteilung 2

■ Ausschreibungen der Abteilung 2 (nähere Informationen vgl. Kapitel 2.3)

■ Sportstadtplan mit dem Kulturstadtplan entsprechenden Informationen sowie Angaben zu Trainingszeiten und Mitgliedsbeiträgen.

gedruckt:

■ Folder "Straßenmusik"

■ Folder "Kunst in Salzburg"

eine Gemeinschaftsproduktion von Museen und Galerien der Stadt, herausgegeben in Kooperation mit den Kulturabteilungen von Stadt und Land. Er erscheint drei Mal jährlich und enthält jeweils Angaben zum Programm der sich beteiligenden Einrichtungen sowie Angaben zu Kontaktmöglichkeiten und Öffnungszeiten.

■ Unterlagen zu Brauchtumsveranstaltungen (Leuchtbrunnenkonzerte, Aufführungen im Heckentheater, Adventveranstaltungen...)

■ Kulturberichte der Abteilung 2 seit 1997 (1998 vergriffen)

■ Ausschreibungsunterlagen aus dem Verantwortungsbereich der Abteilung 2

■ Originalunterlagen zu Preisen aus der oben angeführten Kulturpreisdatei

vorliegende (standardisierte) Informationsunterlagen u.a.

- Adventveranstaltungen in Salzburg
- Infos über den Almkanal
- Auftrittsmöglichkeiten für Brauchtumsgruppen, Chöre, Kabarettisten, Solisten
- Ausbildungsmöglichkeiten Bildende Kunst
- Ausbildungsmöglichkeiten Drehbuch
- Ausbildungsmöglichkeiten Tanz
- Ausbildungsmöglichkeiten Schauspiel
- Ausstellungsmöglichkeiten
- AVM-Einrichtungen in Salzburg
- Berufsbildung in Salzburg
- Brauchtum in Salzburg
- Chöre in der Stadt Salzburg
- Deutsch für Ausländer
- Diavortragsmöglichkeiten
- Drehbuchbegutachtung
- Drehbuchpreise
- Drehgenehmigungen
- Fernsehen in Salzburg
- Filmförderungsmöglichkeiten allgemein
- Filmförderungsmöglichkeiten touristisch
- Filmkunstszene Salzburg
- Hochzeit in Salzburg
- Instrumentalensembles in Salzburg
- Jazz in Salzburg
- Jugend und Theater in Salzburg
- Jugendveranstaltungen in Salzburg
- Kabarett in Salzburg
- Kameraleute in Salzburg
- Kinderanimation in Salzburg
- Kinderfilmfestivals
- Kinos in der Stadt Salzburg

- Klassikkonzerte in Salzburg
- Kulturfonds der Landeshauptstadt Salzburg
- Kulturpass
- Kunst am Bau
- Kunsthandwerksmärkte
- Liste der NS-Mahnzeichen in Salzburg
- Literarisches Salzburg
- Messen in Salzburg
- Mozart-Informationen
- Museen in Salzburg
- Musikstudium in Salzburg
- Oper in Salzburg
- Salzburg für Kinder
- Salzburger Stier
- Salzburger Veranstaltungskalender
- Sommerakademie für Bildende Kunst
- Spanische Kultur in Salzburg
- Stille-Nacht-Einrichtungen
- Tanz in Salzburg
- Tipps für Animationsfilmer
- Tipps für Dokumentarfilmer
- Veranstaltungsräume
- Infos zum Vereinsgesetz
- Infos über Zauberer

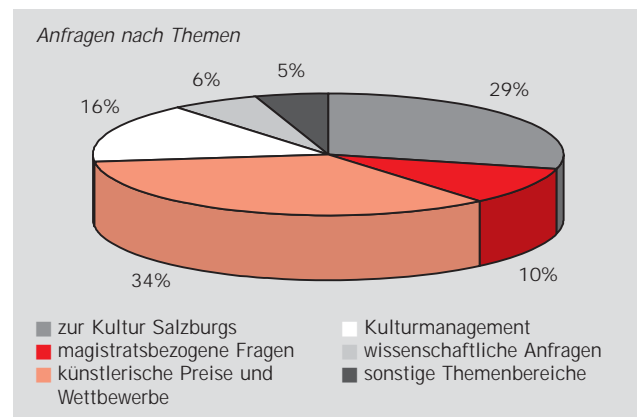
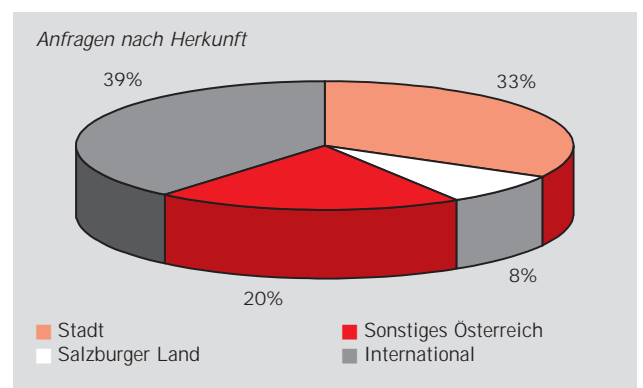
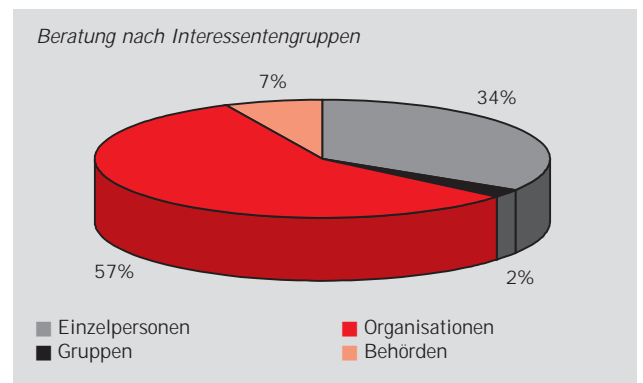
Einige dieser Informationen sind auch in englischer Sprache vorhanden.

- Veranstaltungsräume in Salzburg
mit über 320 von den AnbieterInnen von Räumlichkeiten für die Veröffentlichung freigegebenen Daten. Erfasst sind neben Kulturinstitutionen Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Gaststätten, Hotels, kirchliche Einrichtungen und offene Plätze. Die Informationen zu Kontaktmöglichkeiten, Fassungsvermögen, Verwendungszweck, Kosten und Ausstattung können auszugsweise bei der Kulturservicestelle der Abteilung 2 am Mozartplatz 5 angefordert werden.

Plakatierung von Kulturveranstaltungen

Die Kulturabteilung verfügt über ca. 50 Schaukästen, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind. Hier besteht die Möglichkeit für KulturveranstalterInnen Veranstaltungen kostenlos zu bewerben. Die Plakate werden in der Kulturabteilung entgegengenommen und sollten dort mindestens 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn abgegeben werden. Außerdem stehen der Abteilung 2 im Zuge einer Kooperation mit der „Objektwerbung Salzburg“ sowie der „Progress Außenwerbung“ weitere Plakatierungsflächen zur Verfügung. Sie können derzeit über den Dachverband Salzburger Kulturstätten an dessen Mitgliedsinstitutionen vergeben werden. Die Kulturabteilung behält sich jedoch vor, die Flächen bei Bedarf fallweise für weitere Kulturveranstaltungen zu vergeben.

Beratung und Organisationshilfe/ persönliche Anfragen 2005



2.5 Kulturleitbild – Umsetzungsschritte

Laufende bzw. geplante Maßnahmen

Zu Umsetzungsschritten der Jahre seit Beschlussfassung des Gemeinderates 2001 geben die Kulturberichte der Abteilung 2 für die Jahre 2002 – 2004 Auskunft (unter www.stadt-salzburg.at).

■ Maßnahmen im Bereich der Kulturfinanzierung, laufende beziehungsweise geplante Vorhaben

- Umbau Kleines Festspielhaus zum „Haus für Mozart“ (2002 bis 2006 jährlich 1.090.100 Euro, insgesamt 5.450.500 Euro).
- 2005 abgeschlossener Neubau ARGEkultur (der Kostenanteil der Stadt liegt bei rund 1.999.000 Euro).
- Neubau Landeszentrale Musikum Salzburg. Der Kostenrahmen für den Ankauf und die Ausstattung des Objektes in der Schwarzstrasse 49 durch Stadt und Land Salzburg wurde mit 5,2 Mio. Euro limitiert. 45 % der Kosten trägt die Stadt. Die Eröffnung erfolgt 2006.
- Sanierung Landestheater (Stadt und Land je 2.180.200 Euro).
- Salzburger Museum Carolino Augusteum – Übersiedlung in die Neue Residenz, Eröffnung Januar 2006 (Stadt und Land je rund 9,6 Mio. Euro).
- Für die Erweiterung des Hauses der Natur sehen Stadt und Land je 3 Mio. Euro vor.
- Der Beschluss des Kulturleitbildes führte zur inhaltlichen und finanziellen Neupositionierung des Kulturfonds der Stadt. Rund 100.000 Euro (Zinsausschüttung aus dem von der Stadt veranlagten Grundkapital von 3 Mio. Euro) standen im Jahr 2005 für die Vergabe von Preisen und Arbeitsstipendien zur Verfügung.
- 11 Kultureinrichtungen (Bildungshaus St. Virgil, Fotohof, Galerie 5020, Literaturhaus, Radiofabrik, Rockhouse, Salzburger Kunstverein, Schauspielhaus Salzburg – Elisabethbühne, Studio West, SZENE und das Toihaus) kamen bis Ende 2005 in Folge des Kulturleitbildes in den Genuss mittelfristiger (mehrjähriger) Fördervereinbarungen. Es handelt sich um Einrichtungen mit Ganzjahresbetrieb, mit über das Kalenderjahr hinausgehenden Verpflichtungen. Weitere Vereinbarungen werden für 2006 ins Auge gefasst.

■ Maßnahmen im Bereich Service und Öffentlichkeitsarbeit vgl. Kapitel 2.4

■ Dialog zwischen Kunst/Kultur und Politik/Verwaltung

Im Jahr 2005 wurde der im Rahmen des Kulturleitbildes begonnene Dialog in Form von gezielten Gesprächen zwischen dem ressortzuständigen Bürgermeister Dr. Schaden und VertreterInnen aus den Kultursparten fortgeführt (vgl. Kapitel 2.2).

3. Archiv und Statistisches Amt (Stadtarchiv)

Das „Archiv und Statistische Amt“ bezog im Jahr 2003 das neue Amtsgebäude „Haus der Stadtgeschichte“ in der Glockengasse und gehört seit Juli 2004 der Magistratsabteilung 2 – Kultur und Schule an. Das „Stadtarchiv“ beherbergt ein modernes Verwaltungsarchiv, wertvolle historische Bestände, Sammlungen und eine zeitgeschichtliche Dokumentation. Statistik und Stadtforschung sind Anlaufstelle für aktuelle Informationen.

Die Gesamtfinanzierung des Amtes erfolgt durch die Stadtgemeinde Salzburg. Einnahmen werden vor allem durch den Verkauf von Produkten des eigenen Verlages sowie von Bildrechten und durch Kostenersätze der „Statistik Austria“ für die Durchführung statistischer Erhebungen erzielt.

Stadtarchiv, Stadtstatistik, Bürgerberatung

Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt

■ Archivierung

Die Speicher des Stadtarchivs verwahren das kommunale Schriftgut sowie Bild- und Tondokumente. Die vom 13. Jahrhundert bis zur Gegenwart reichenden Archivalien sind fachgerecht und benutzerfreundlich erschlossen.

Zu den Hauptaufgaben der Archivierung zählen die Übernahme und sachgemäße Lagerung von Urkunden, Akten und Protokollen aus den Dienststellen des Magistrats, die Sammlung von Fotos, Plänen, Plakaten, Tonbändern, Videos und Filmen, Dokumenten, Salisburgensien, Fachliteratur, Zeitschriften, Flugblättern, Nachlässen etc., die Bewertung und das Ausscheiden (Skartieren) von Archivgut nach archivalischen Kriterien sowie die EDV-Erfassung und Erschließung sämtlicher Archivbestände. Jährlich werden rund 30.000 Akten neu übernommen, ca. 18.000 skartiert und – inklusive Bauakten – etwa 2.500 Einzelakten an Magistratsdienststellen entlehnt.

■ Restaurierung

Für die Bestandserhaltung ist die derzeit in Österreich modernste Restaurierwerkstätte eines Kommunalarchivs eingerichtet. Die Schwerpunkte der Restaurierung des Archivgutes liegen auf Papier, Leder, Pergament, Wachssiegeln und historischen Buchbeschlägen. Auch die Reinigung und Desinfektion von Archivalien, Buchbindearbeiten, Sicherheitsmaßnahmen sowie die Kontrolle der Lagerbedingungen und die Beratung in Fragen der Restaurierung zählen zu den Aufgaben des Archivrestaurators.

■ Stadtgeschichtsforschung – Schriftenreihe des Archivs

Das Stadtarchiv hat sich als anerkannte stadtgeschichtliche Forschungseinrichtung etabliert. Die Erforschung, Darstellung und Vermittlung der Geschichte der Stadt Salzburg, insbesondere anhand

der eigenen Bestände, wird mit Publikationen („Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“) und vielfältigen Aktivitäten (Ausstellungen, Vorträgen, Diskussionen, etc.) im „Haus der Stadtgeschichte“ umgesetzt. Hier steht auch eine Fachbibliothek zur Verfügung.

Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen

Dem Statistischen Amt obliegt die Planung und Organisation der Erhebung und Erfassung von statistischen Informationen, Aufbereitung und Kontrolle der Daten, deren Analyse und Auswertung für die Stadt und einzelne statistische Zählsprenkel in Tabellen und Publikationen sowie die Dokumentation und Archivierung in den Bereichen:

■ Sachbezogene Statistiken

Monatlich werden ca. 2.800 Preise in 200 Geschäften für den Verbraucherpreisindex (VPI) erfasst und in eine Online-Datenbank der Statistik Austria eingegeben. Für die Tourismusstatistik werden die Ankünfte und Übernachtungen nach den 67 Herkunftsländern (inkl. Bundesländern und Regionen) in den 140 gewerblichen Betrieben und den ca. 70 Privatzimmervermietungen, Campingplätzen und sonstigen Unterkünften monatlich erhoben und detailliert aufbereitet.

Die Daten der bewilligten Wohnbauvorhaben (Gebäude und Wohnungen) und deren Fertigstellung werden laufend erfasst und tagfertig in die Online-Datenbank Gebäude- und Wohnungsregister (GWR-Online) eingebracht. Auswertungen über die Anzahl der fertig gestellten Gebäude und Wohnungen sowie den Gebäude- und Wohnungsbestand und auch die Preise von unbebauten Grundstücken werden jährlich erstellt und publiziert.

Daten zum Umweltschutz werden jährlich, land- und forstwirtschaftliche Daten im Auftrag der Statistik Austria fallweise erhoben.

■ Einwohnerbezogene Statistiken

Im Zuge der Einwohnerstatistik werden zu Jahresbeginn detaillierte Auswertungen nach Geschlecht, Alter und Staatsbürgerschaft der Einwohner erstellt. Im Wohlfahrtswesen werden Daten dem Amt entweder zur Auswertung zur Verfügung gestellt bzw. selbst erhoben (Wohlfahrtsbudget, Sozialhilfe, Jugendwohlfahrt, Kindertageseinrichtungen, Seniorenheime, etc.). Auch im Bereich Gesundheitswesen erfolgen eine Datenübernahme und Erhebungen sowie die Erfassung und Vorbereitung für das Statistische Jahrbuch Österreichischer Städte.

Für den Bereich Kultur, Unterricht, Bildung und Sport werden ebenfalls Daten erfasst und verarbeitet. Ein Schwerpunkt sind dabei die amtseigenen Erhebungen von ca. 4.000 entgeltlichen Veranstaltungen und mehr als 300 Ausstellungen sowie die Besucherzahlen von Museen und Besichtigungs- bzw. Führungsstätten (ausgewählte Daten finden sich in Kapitel 6 dieses Berichtes).

■ Großzählungen

Vorbereitung und Durchführung der Erhebung von Volkszählungen, Häuser- und Wohnungszählungen sowie Arbeitsstättenzählungen. Da die Großzählungen durch Registerzählungen abgelöst werden sollen, erfolgt zudem eine Mitwirkung an magistratsinternen Arbeitsgruppen zur Vorbereitung von Registerzählungen.

Die Ergebnisse werden laufend in der Schriftenreihe „Beiträge zur Stadtforschung – Salzburg in Zahlen“ sowie im Internet publiziert.

Bürgerberatung und Dienstleister der Kommunalverwaltung

Die MitarbeiterInnen von Archiv und Statistik beraten und informieren KundInnen aus allen Bereichen der Bevölkerung, aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft.

■ Bauakten und Benutzerdienste

Eine besonders hohe Benutzerfrequenz mit rund 1.500 persönlichen Einsichtnahmen erzielt der Bestand an Bauakten und -plänen der Salzburger Gebäude. Zudem werden im Lesesaal des „Hauses der Stadtgeschichte“ WissenschaftlerInnen, StudentInnen und GeschichtsforscherInnen beraten und betreut.

■ Bürgerberatung und Fortbildungsveranstaltungen

Zur Bürgerberatung zählen schriftliche und mündliche Auskünfte zu stadthistorischen und statistischen Themen, Ausstellungen, Führungen, Vorträge und öffentliche Veranstaltungen sowie Informationen per Internet, mittels Infoblättern und Folern. Auch die Zusammenarbeit mit Schulen, Universitäten, Fachhochschulen und Fachverbänden sowie die Abhaltung von bzw. Mitwirkung an Fortbildungsveranstaltungen (Workshops, Kurse) sind hier zu nennen.

■ Dienstleistungen und Auskünfte für die Stadtverwaltung

Für andere Magistratsdienststellen werden statistisch aufbereitetes Zahlenmaterial bzw. eigene Auswertungen zur Verfügung gestellt. Ebenso werden interne Auskünfte aus den Archivbeständen (Meldewesen, Gemeinderatsprotokolle, Urkundenreihe etc.) erteilt und es wird an städtischen Projekten mitgearbeitet.

Schwerpunkte 2005

Berücksichtigt sind hier spezielle Schwerpunkte und Aktivitäten aus 2005, die außerhalb der laufenden Tätigkeiten abgewickelt wurden. Die Reihung folgt entsprechend den oben angeführten Arbeitsfeldern des Archivs und Statistischen Amtes, wobei die thematischen Schwerpunkte des „Hauses der Stadtgeschichte“ im Jahr 2005 an die Spitze gestellt sind.

■ Ausstellung „Alte Handwerkskunst und moderne Technik. Arbeiten aus der Restaurierwerkstätte des Salzburger Stadtarchivs“

Die Ausstellung im Haus der Stadtgeschichte wurde im Zuge einer Pressekonferenz am 3. Februar 2005 von Bürgermeister Dr. Heinz Schaden eröffnet und fand medial sehr große Resonanz (ORF, Radio, Printmedien). Bis 8. Juli 2005 wurde anhand ausgewählter Originalobjekte und ausführlicher Dokumentationen ein Einblick in die anspruchsvolle, komplexe und vor allem verantwortungsvolle Arbeit des Archivrestaurators geboten. Ausgehend von den unterschiedlichen Beschreibstoffen und Materialien (Pergament, Papier, Leder, Wachs etc.) wurden Schäden, die an Archivalien auftreten, wie z. B. Tintenfraß oder die Beeinträchtigung durch Mikroorganismen und die vielfältigen Möglichkeiten ihrer Behebung erläutert. Zu sehen war neben anderen Originalobjekten beispielsweise eines der Prunkstücke des Hauses, die Igelbundurkunde von 1403, in fachgerechter „Verpackung“: Für eine bestmögliche Lagerung wurden eigene Siegeltaschen, die „Salzburger Siegeltaschen“, entwickelt. Dokumentiert sind aber auch die Rettung eines seltenen Autographen von Leopold Mozart vor dem durch Wasserschäden bedingten Verblässen der Noten oder einer Opernpartitur von Ignaz Franz Biber vor dem Absplittern der Notenschrift. Das erste Halbjahr stand auch mit zahlreichen Begleitveranstaltungen im Zeichen dieser Ausstellung und der hauseigenen Restaurierwerkstätte, die momentan die modernste Werkstätte eines österreichischen Kommunalarchivs ist.

■ Offene Werkstätte, AktivWerkstätte und Beratungsnachmittag

Aus Anlass der im Hause gezeigten Ausstellung „Alte Handwerkskunst und moderne Technik“ wurden zahlreiche Zusatzaktivitäten gesetzt. Zwei öffentliche „Sonderführungen mit Offener Werkstätte“ fanden am 5. März und 4. April 2005 statt. Zudem wurde eine große Zahl von Sonderführungen für Schulgruppen und historische Vereine angeboten. Im Rahmen der „AktivWerkstätte“ konnten Interessierte gegen einen entsprechenden Unkostenbeitrag an drei Abenden unter fachkundiger Anleitung des Archivrestaurators einen mittelalterlichen Bucheinband anfertigen (die Veranstaltung wurde wegen großen Interesses wiederholt). Unter dem Thema „Schüler/innen in der Werkstätte“ wurde ein Sonderprogramm für Schulen angeboten und dabei Einblick in eine Schreibstube (Power-Point-Präsentati-

on) und das Buchbinderhandwerk (Folder) geboten. Gegen einen Materialbeitrag konnten von den SchülerInnen selbst Urkunden angefertigt und besiegelt werden. Bei einem Beratungsnachmittag am 11. Juni 2005 wurden in Zusammenarbeit mit dem Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“ Urkunden, Handschriften, alte Bücher, Stiche, Postkarten, Münzen und Medaillen bestimmt und Tipps für die sachgemäße Lagerung und Restaurierung gegeben.

■ „Menschen.Bilder. Johann Barth sieht Salzburg 1950–1975“

Der zweite Themenschwerpunkt des Hauses im Jahr 2005 war aus Anlass des bevorstehenden 75. Geburtstages dem Salzburger Fotografen Johann Barth (JOBA) und seinem fotografischen Wirken gewidmet. Am 20. Oktober 2005 wurde gemeinsam mit der Präsentation eines Fotobandes auch die gleichnamige Ausstellung durch Bürgermeister Dr. Heinz Schaden eröffnet. Zu der bis März 2006 gezeigten Ausstellung wurde ein Rahmenprogramm angeboten. Neben Sonderführungen ist der Vortragsabend mit Thomas Weidenholzer vom 17. November 2005 zu nennen, der unter dem Thema „Vom Mangel zum Wohlstand (1950–1975). Gesellschaftlicher Wandel in Salzburg an Hand der Bilder von Johann Barth“ stand. Buch und Ausstellung fanden in den Medien ebenfalls große Resonanz.

■ „Befreit und besetzt“: Aktivitäten zum Jubiläumsjahr 2005

Aus Anlass des Jubiläumsjahres 2005 wurde die umfangreiche Stadtchronik der Jahre 1945 bis 1955 für das Internet bearbeitet und Jahrgangsweise in einer jeweils monatlichen Gliederung übersichtlich zugänglich gemacht und auch mit ausgewähltem Bildmaterial ergänzt. Die gesamte Chronik wurde zudem als Download-Dokument ins Netz gestellt. Gerade von Schulen wurden die entsprechenden Seiten für Projekte zum Jubiläumsjahr besonders genutzt. Zudem wurde das 1995 erschienene Standardwerk „Befreit und besetzt“, der 7. Band der Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg, ab Mai 2005 zum Sonderpreis angeboten und auf entsprechenden Internetseiten beworben. Die Restauflage dieses Buches, immerhin rund 850 Stück, war bis Jahresende verkauft.

■ „50 Jahre Staatsvertrag aus der Sicht der Frauen“

Am 31. Mai 2005 fand im Haus der Stadtgeschichte die Vor-Premiere des Films „50 Jahre Staatsvertrag aus der Sicht der Frauen“ als gemeinsame Veranstaltung von Frauenbüro und Stadtarchiv statt. In einer Gesprächsrunde wurden 50 Jahre Staatsvertrag aus der Sicht der ersten Salzburger Stadträtin Martha Weiser, der Leoganger Bürgermeisterin Helga Hamerschmied und der Historikerin Ingrid Bauer beleuchtet. Im Anschluss stand die Regisseurin Antia Lackenberger als Gesprächspartnerin zur Verfügung.

■ Vorbereitung der Elektronischen Langzeitarchivierung

Elektronische Daten (Metadaten und Contents), die aus dem operativen System, dem Akt 2000, ausgeschieden werden, sollen künftig gemeinsam mit den Metadaten der Inventare und Datenbanken des Stadtarchivs in einem (elektronischen) Langzeitarchiv archiviert und gewartet werden. Gemeinsam mit der MD/06 – Informations- und Kommunikationstechnologie wurden Systematisierungsarbeiten an Akt 2000 und Datenpool des Archivs (Revision von Bibliothek, Stadtchronik und Fotosammlung) als Vorbereitung für die Applikation eines Langzeitarchivierungssystems durchgeführt. Bis Juni 2005 lag eine Beta-Version vor, die jedoch nicht in die Testphase ging, da auf Bundesebene an einem gemeinsamen System von Bund, Ländern und Städten gearbeitet wird. An der dazu unter Federführung des Bundeskanzleramtes eingerichteten Arbeitsgruppe ist auch das Amt beteiligt.

■ Fotoband „Menschen.Bilder“

Der Fotoband „Menschen.Bilder. Johann Barth sieht Salzburg 1950–1975“, bearbeitet und kommentiert von Thomas Weidenholzer, erschien als 20. Band der Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg und erzählt mit einer Auswahl von 187 Bildern der rund 50.000 im Stadtarchiv verwahrten Negative ein Vierteljahrhundert Salzburger Stadtgeschichte. Das Neue an diesem Band ist, dass das Werk eines noch lebenden Fotografen gezeigt wird, die Menschen in der Stadt Salzburg im Mittelpunkt stehen, die Bilder aus der jüngeren Vergangenheit stammen und damit für viele ein Stück der eigenen Geschichte oder jener der Eltern dokumentieren. Mit dem neuen Buch – es wurde mit einem Subskriptionsfolder und Berichten im Fernsehen sowie den Printmedien beworben – fand die Reihe von qualitativollen und repräsentativen Bildbänden des Archivs eine Fortsetzung.

■ „Beiträge zur Stadtforschung – Salzburg in Zahlen“

- 1/2005: Der Tourismus im Jahr 2004;
- 2/2005: Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2004;
- 3/2005: Großzählung 2001;
- 4/2005: Das Wohlfahrtswesen im Jahr 2004.

■ Wohnbaustatistik

In der erst im Dezember 2004 in Betrieb gegangenen Datenbank „Gebäude- und Wohnungsregister“ (GWR-Online) mussten außer den laufenden Bauvorhaben des Berichtsjahres auch die Daten der Baubewilligungen des Jahres 2004 und die Baufertigstellungen seit 2003 online nacherfasst werden.

■ Datenabgleiche für Adress-GWR-Online/ZMR

Im Zuge der Neueinführung des Gebäude- und Wohnungs-Registers (GWR-Online) wurden Datenextrakte (Magistrat, Statistik Austria und ZMR) für einen ämterübergreifenden Abgleich zwischen Adressregister, GWR und Zentralem Melderegister (ZMR) bezüglich Adressen, Gebäuden und Wohnungen erarbeitet.

■ Agrarstrukturerhebung 2005

Die Agrarstrukturerhebung 2005 – eine Stichproben-erhebung bei 79 Salzburger Betrieben – wurde erstmals in elektronischer Form durchgeführt. Die Respondenten wurden über die neue Form der Erhebung informiert. Rund die Hälfte wickelte die Erhebung direkt im Statistischen Amt ab, wo ein Mitarbeiter die Angaben in die Internetdatenbank der Statistik Austria einbrachte, die zweite Hälfte machte von der Möglichkeit der Eigenausfüllung per Internet Gebrauch.

■ Kultur, Bildung und Sport

Die Erhebung im Bereich der Museen und Führungsstätten wurde um neue Institutionen erweitert und die entsprechende Auswertung modifiziert.

■ Detailergebnisse der Großzählung 2001 veröffentlicht

Die mehr als 200 Seiten umfassende Broschüre „Großzählung 2001“ bietet in Form von Tabellen, Grafiken und Kommentaren detaillierte Ergebnisse und Auswertungen aus der Volks-, Gebäude- und Wohnungs- sowie Arbeitsstättenzählung 2001 für das gesamte Stadtgebiet, die 32 Statistischen Bezirke und den Statistischen Sonderbezirk „Altstadt“ und einen Vergleich mit den Ergebnissen der Großzählungen 1981 und 1991.

■ Info-Folder

Der Info-Folder „Abgaben, Gebühren und Tarife“ (2005) wurde inhaltlich erweitert und grafisch neu gestaltet.

■ Internetauftritt

Überarbeitung und weiterer Ausbau der Internetseiten des Amtes in den Bereichen „Stadtgeschichte“ und „Salzburg in Zahlen“ (statistisches Zahlenmaterial) und Erweiterung durch Download-Dokumente.

■ Power-Point-Präsentationen

Zu Veranstaltungen im Haus der Stadtgeschichte, von AmtsmitarbeiterInnen abgehaltenen Fortbildungsveranstaltungen und auch für den Magistrat wurden ansprechende Power-Point-Präsentationen erstellt (so u. a. „Alte Handwerkskunst und moderne Technik“, „Pionierinnen des Alltags“, über Restauriertechniken und zur Olympia-Befragung).

■ Führungen im „Haus der Stadtgeschichte“

Auch im Jahr 2005 wurde eine überaus große Zahl von Sonderführungen abgehalten. Insgesamt waren es 60 Gruppen, die durch das Haus, die Archivspeicher, die Restaurierwerkstätte und die Ausstellungen geführt wurden, wobei sich der Bogen der BesucherInnen von Schulen, historischen Vereinen bis hin zu einer Delegation der Salzburger Partnerstadt Reims spannte.

■ „Zeitgeschichte für SeniorenbetreuerInnen“

Der vom Stadtarchiv initiierte und organisierte Workshop, eine wichtige neue Fortbildungseinrichtung für AltenfachbetreuerInnen und TherapeutInnen, fand erneut an drei Abenden unter der Leitung der ZeithistorikerInnen der Universität Salzburg, Ingrid Bauer, Helga Embacher und Robert Hoffmann, statt.

■ Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen

AmtsmitarbeiterInnen haben darüber hinaus eigene Fortbildungsveranstaltungen abgehalten. Am 27. Jänner 2005 wurde die ganztägige, entgeltliche Weiterbildungsveranstaltung „Das Archiv und die Arbeit des Restaurators“ für das Pädagogische Institut des Bundes in Salzburg im Haus der Stadtgeschichte durchgeführt. Frau Dr. Sabine Veits-Falk hielt zudem für die Seniorenheime Nonntal und Taxham Schulungsveranstaltungen ab, die unter dem Thema „Lebensalltag in Salzburg 1918 bis 1955“ standen.

■ Umfangreiche Vortrags- und Lehrtätigkeit

Die – auch großteils in der Freizeit – erfolgende Vortrags- und Publikationstätigkeit von MitarbeiterInnen trägt zum Bekanntheitsgrad des Stadtarchivs ganz wesentlich bei. Die Themen abgehaltener Vorträge reichen von der Mozartzeit über Paracelsus und das Gesundheitswesen, der Frauen- und Armutsgeschichte bis hin zur Geschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zu nennen ist auch die Vortrags- und Lehrtätigkeit an der Universität Salzburg sowie im Rahmen des Vorbereitungskurses für die Befähigungsprüfung für das Fremdenführergewerbe (Wifi) und die Abhaltung der Festrede „Pionierinnen der Arbeitswelt“ zur Preisverleihung des Troll Borostanyi-Preises im Marmorsaal des Schlosses Mirabell durch Frau Dr. Sabine Veits-Falk. An zusätzlichen Publikationen erschienen ein umfangreicher Überblick über die Salzburger Stadtgeschichte in der Festschrift der Salzburger Bürgergarde, zahlreiche Artikel im Salzburger Mozartlexikon und Aufsätze zur Säkularisation Salzburgs 1803, zur Armenfürsorge und Frauen in der Stadtpolitik.

■ Beratung von Buch- und Filmprojekten

An Mitarbeit und Konzepterstellung bei verschiedenen, insbesondere städtischen Projekten ist jene am Drehbuch für Videoclips zur Geschichte des Salzburger Hauptbahnhofes, der Eisenbahnbrücke und der Stadtteile Froschheim und Lehen für einen „Info-Container“ der ÖBB anlässlich des Baus der S-Bahn nach Freilassing, an einem Film über die

Salzburger Bergputzer (Uraufführung in „Das Kino“) sowie beim Ausbau des Lieferinger Kultur-Wanderweges erwähnenswert. Beraten wurden auch die Buchprojekte „Stan Nadel, Führer durch das jüdische Salzburg“ und „150 Jahre Salzburger Sparkasse“ sowie Jubiläumsschriften und Ausstellungsprojekte.

■ **Kundenbefragung Magistrat**

EDV-mäßige Betreuung des Projekts von der Erstellung der Eingabemaske bis zur Auswertung für sieben Ämter bzw. Einrichtungen der Stadtverwaltung.

4. Schule

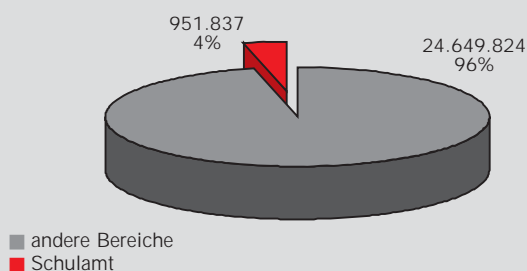
Das Schulamt ist Partner für Eltern, Erziehungsberechtigte, SchulleiterInnen und LehrerInnen der Pflichtschulen (Volks-, Haupt-, Sonderschulen und Polytechnische Schule) in der Stadt Salzburg. Neben behördlichen Angelegenheiten als Bezirksverwaltungsbehörde des Bezirkes Salzburg-Stadt, ist das Schulamt Schulerhalter der städtischen Pflichtschulen mit Ausnahme der baulichen Maßnahmen.

Subventionen und Kostenbeiträge 2005

Das Schulamt leistete 2005 Transferzahlungen in der Höhe von insgesamt **951.837 Euro** an Schulen und schulische Einrichtungen der Stadt.

Empfänger		*RA 2005 €
Verein zur Förderung körper- u. mehrfachbehinderter Kinder	S	9.000
Amt d. Sbg. Landesregierung - Film- u. EDV-Beiträge	S	9.544
Verschiedene Schulen	S	12.198
Verschiedene Schüler	S	22.996
Landesschulrat f. Salzburg	S	41.876
Fachinstitut für Schülerbetreuung FSB, VS Leopoldskron	S	43.313
Amt d. Sbg. Landesregierung f. Schulärztl. Leistungen	S	56.000
Verein "Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen d. Stadt	S	756.909
Summe		951.837

Anteil der Förderungen 2005 durch das Schulamt am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



Schwerpunkte Schulamt

■ Städtische Pflichtschulen durch Alarmanlagen gesichert

Zum Jahresende 2005 wurden auf Grund einer Forderung des Versicherers an städtischen Pflichtschulen Alarmanlagen eingebaut. Grund war die hohe Zahl der Einbrüche in den vergangenen Jahren. Dabei wurden die Schäden hauptsächlich durch das

gewaltsame Eindringen selbst und weniger durch den Wert der entwendeten Gegenstände verursacht und überstieg die Schadenssumme die Prämie bereits um das 3-fache.

■ Harmonisierung Zuschüsse Lernmittel

Der Gemeinderat hat am 21. 9. 2005 den Amtsbericht des Schulamtes zur Neuordnung der Zuschüsse zu Lernmitteln, Schulveranstaltungen, zur Nachmittagsbetreuung und zum Mittagessen beschlossen. Ziel war eine Harmonisierung der Förderungen mit der Sozialhilfe, der Grundversorgungsvereinbarung und der Jugendwohlfahrt. Weiters konnte Subsidiarität gegenüber Förderungen durch das Land hergestellt werden. Bei Schulveranstaltungen wurde eine betragsmäßige Obergrenze eingeführt.

■ Investitionsschwerpunkt: Ausstattung Hauptschul-Turnhallen

Im Herbst 2005 wurden alle städtischen Hauptschul-Turnhallen mit neuen Turngeräten ausgestattet. Dabei wurde der Bestand der am häufigsten eingesetzten Turngeräte auf den empfohlenen Stand der Ö-NORM B 2609 "Geräteausstattung für Sporthallen für Planung, Ausstattung und Erhaltung" aufgestockt. Folgende Geräte wurden dabei angekauft: Turnbänke, Turnböcke, Hochleistungssprungbretter, Mini-Trampoline, Turnmatten, Niedersprungmatten, Sprungkästen und Weichböden. Mit dieser Investition (rund 37.400 Euro) konnte das Schulamt nicht nur einen maßgeblichen Akzent für das Schulturnen im Pflichtschulbereich, sondern auch für den Breitensport setzen. (Die städtischen Schulturnhallen wurden Sportvereinen und Privaten im Jahr 2005 rund 28.300 Stunden für außerschulische Nutzung zur Verfügung gestellt.)

■ Investitionsschwerpunkt: Gerätepark zur Liegenschaftsbetreuung

Zur Betreuung der 37 städtischen Schulliegenschaften wird vom Schulamt ein Gerätepark von rund 300 Maschinen (Traktoren für Rasenmähen und Schneeräumung, Schneefräsen, Hochdruckreiniger, Rasenmäher, Kehrmaschinen, Laubsauger etc.) erhalten, regelmäßig gewartet und durch Neuanschaffungen auf aktuellen Stand gebracht. Dabei wurden im Jahr 2005 rund 30.000 Euro für neue Geräte investiert. Die Schul- und Hauswarte des Schulamtes betreuen im Zuge ihrer Aufgaben für 37 Schulliegenschaften (Gesamtfläche: 209.401 m²) unter anderem 81.298 m² Rasenfläche und sind für den Winterdienst auf 44.292 m² zuständig.

■ IKT- Infrastruktur an Schulen

Seit dem Schuljahr 2001/02 wurden die städtischen Schulen flächendeckend mit der erforderlichen EDV-Infrastruktur, Breitband-Internetanschlüssen und teilweise mit einem WLAN (Wireless Local Area Network, ein „drahtloses“ lokales Funknetz) ausgestattet. Derzeit sind unter anderem 32 „mobile Klassenzimmer“ mit 445 Notebooks an 27 Schulen eingesetzt, die ab der 1. Schulstufe in allen Lernfächern

benutzt werden. Insgesamt sind mit Stand Jahresende 2005 1.473 Rechner im Einsatz. Damit liegt die Stadt Salzburg in Bezug auf den IT-Einsatz österreichweit klar in Führung. In die IT-Fitness der nächsten Generation investierte die Stadt über eine Million Euro. Neben den laufenden Erneuerungen für Lehrer- und Schülerverwaltung wurden alleine für Anschaffungen im Zuge des Ausstattungsprogrammes für Unterrichtszwecke im Jahre 2005 312.406 Euro für Hardware und 16.288 Euro für Software aufgewendet.

■ Schulische Nachmittagsbetreuung

Im laufenden Schuljahr 2005/2006 sind insgesamt 806 SchülerInnen angemeldet, davon 586 VolksschülerInnen. Im Zuge der Schülereinschreibung im November 2005 wurden von den Volksschulen die Interessenten für das kommende Schuljahr erhoben. Es liegen allein im Volksschulbereich insgesamt 852 Voranmeldungen vor; dies bedeutet eine Steigerung von 45% bzw. einen Zuwachs von 27 auf 39 Gruppen. Auf Grund steigender SchülerInnenzahlen in der Stadt Salzburg – entgegen der bundesweiten Entwicklung – waren die räumlichen Kapazitäten an den Volksschulen weitgehend ausgeschöpft und daher für die zusätzlichen Gruppen an zumindest 5 Volksschulen bauliche Maßnahmen bis zu den Sommerferien 2006 zu setzen, um die Aufnahme der SchülerInnen gewährleisten zu können. Parallel dazu war vom Schulamt für die erforderliche Einrichtung und Ausstattung zu sorgen.

Mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 besteht ab einer Mindestzahl von Anmeldungen ein Rechtsanspruch auf die schulische Nachmittagsbetreuung. Diese ist Teil der Schule, d. h. es steht ein pädagogisches Konzept dahinter. Die Nachmittagsbetreuung gliedert sich in

- den Lernteil (gegenstandsbezogene und individuelle Lernzeit),
- den Freizeitteil und
- die Einnahme des Mittagessens.

Weiters hat die Nachmittagsbetreuung mindestens bis 16.00 Uhr zu dauern und die Anmeldung grundsätzlich für das gesamte Schuljahr zu erfolgen; eine Abmeldung ist nur zum Semester möglich. Im Unterschied zu den städtischen Horten ist jedoch eine tageweise Anmeldung möglich.

Spezielle Aktivitäten, Projekte, Schwerpunkte von Salzburger Pflichtschulen

Die Informationen wurden im Schulamt zusammengestellt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Nähere Informationen geben die einzelnen Schulen.

■ VS Abfalter

Dr. Petter Straße 21, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Astrid Knapp, Tel.: 0662 / 64 20 29,
Fax DW: -18
e-mail: direktion@vs-abfalter.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-abfalter.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Sprachintensivierung Englisch auf der Grundstufe mit native speaker

Angebote: Bewegte Schule: Projektschule von AVOS, Einbau von Bewegung in den Schulalltag, bewegte Pause, Peermediation: Ausbildung von SchülerInnen zu „Streitschlichtern“, Französisch, Kochen, Schulchor, zahlreiche Projekte (Tag der Sprachen, Frühlings- und Sommerfest ...)

Unverbindliche Übungen: Chorgesang, gesunde Ernährung, lebende Fremdsprache Französisch, Peermediation

Nachmittagsbetreuung an der Schule, Hort auf der Liegenschaft

■ VS Aigen

Reinholdgasse 18, 5026 Salzburg
Direktor: VD Friedrich Eberl, Tel.: 0662 / 62 32 62,
Fax DW: -75
e-mail: direktion@vs-aigen.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-aigen.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Sprachintensivierung Englisch

Angebote: Musisch-kreativer Schwerpunkt, bewegte Schule: Projektschule von AVOS, projektorientierter Unterricht ("Unsere Sinne", "Indianer in Südamerika", "Tageszeitung im Unterricht" ...), Besuchsschule für die schulpraktische Ausbildung von StudentInnen der Pädagogischen Akademie, Notebooks in der Schule

Unverbindliche Übungen: kreatives Gestalten, Töpfern, Englisch

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Taxham/ (Alfred Bäck VS)

Otto-von-Lilienthal-Straße 1, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Ilse Deisenhammer,
Tel.: 0662 / 43 36 77, Fax DW: -77
e-mail: direktion@vs-taxham.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-taxham.schulen-salzburg.at

Schulstandort-West für Integration körper- und lernbehinderter Kinder, praxisorientierter Unterricht in Schulgarten, Schulküche, Bibliothek und Computerraum;

am Gelände: Volksschule mit Lift, Hauptschule, städtischer Kindergarten und Hort, Schwimmhalle, Sportanlage, Nähe zum Abenteuerspielplatz

Unverbindliche Übungen: Chor, Interessen- und Begabtenförderung PC, Interessen- und Begabtenförderung Englisch

Nachmittagsbetreuung an der Schule, Hort auf der Liegenschaft

■ VS Gnigl

Schulstraße 7, 5023 Salzburg
Direktorin: VD Sigrid Benesch, Tel.: 0662 / 64 06 89, Fax DW: -76
e-mail: direktion@vs-gnigl.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-gnigl.schulen-salzburg.at

Schulversuche: Sprachintensivierung Englisch (die Kinder werden insgesamt 5 Stunden pro Woche in Sachunterricht, Mathematik, Leibesübungen, bildnerischer Erziehung, Musikerziehung sowie einer unverbindlichen Übung ausschließlich in englischer Sprache unterrichtet), direkte Leistungsvorlage

Angebote: Neue Medien (in den meisten Klassen werden Lernprogramme auf PCs verwendet. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten im Unterricht mit Textverarbeitungsprogrammen), Integrationsklasse

Unverbindliche Übungen: Interessen- und Begabtenförderung PC, musikalisches Gestalten, bildnerisches Gestalten, soziales Lernen

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Herrnau

Friedensstr. 13, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Gabriele Topitz, Tel.: 0662 / 62 17 14, Fax DW: -18
e-mail: direktion@vs-herrnau.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-herrnau.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Integrativer Englischunterricht: an 3 Stunden in der Woche findet der Englischunterricht durch eine Nativspeakerin statt, die Klassenlehrerin bleibt zur Unterstützung in der Klasse.

Unverbindliche Übungen: Englisch, Tanz und Spiel, Sport, Schulmediation, kreatives Gestalten

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS-Itzling

Kirchenstraße 24, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Andrea Hertscheg, Tel.: 0662 / 45 00 76, Fax DW: -77
e-mail: direktion@vs-itzling.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-itzling.schulen-salzburg.at

Schwerpunkte: bewegte Schule – gesunde Schule,

Angebote: kulturelle Veranstaltungen für alle Schüler, klassenübergreifende Projekte; computerunterstütztes Lernen; Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache - angeboten vom Verein „Viele“, Studentenausbildung der Pädagogischen Akademie

Unverbindliche Übungen: kreatives Gestalten, soziales Lernen, sportliche Aktivitäten, Eislaufen

■ VS Josefaeu

Billrothstraße 4, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Waltraud Schneckenleithner, Tel.: 0662 / 62 40 95, Fax DW: -78
e-mail: direktion@vs-josefaeu.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-josefaeu.schulen-salzburg.at

Schwerpunkte: computerunterstütztes Lernen, Laptop-Klasse, Projekte, Arbeit mit dem Wochenplan, offenes Lernen, Studentenausbildung,

Angebote: Lesen mit allen Sinnen: neue Schulbibliothek, Schreibwerkstatt, Schulzeitung, Dichterlesung, Druckereibesuch, Lesenacht, Lyrik, Lesewanderung, Buch Gestalten, Lesen mit dem Computer, kreativ durchs Jahr: 4 Schwerpunkttage: klassen- und fächerübergreifender Unterricht mit: Malen, Werken, Musik, Theater, Tanz, Töpfern

Unverbindliche Übungen: LF Englisch, Töpfern

Nachmittagsbetreuung im Hort auf der Liegenschaft

■ VS Lehen 1

Nelkenstraße 5, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Gundi Kargl, Tel.: 0662 / 43 34 48, Fax DW: -77
e-mail: direktion@vs-lehen1.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-lehen1.schulen-salzburg.at

Schulversuche: direkte Leistungsvorlage - eine alternative Beurteilungsform in der 1.+2. Schulstufe

Schwerpunkte: Projekt Schulentwicklung, bei dem jedes Kind einen eigenen Schulpass erhält, mit verschiedenen kreativen Zusatzangeboten in Form von unverbindlichen Übungen, mobile Laptopklasse, Schulbibliothek, Pflege von internationalen Kontakten; Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache - angeboten vom Verein „Viele“;

Unverbindliche Übungen: Interessen und Begabtenförderung: FoGie, Chorgesang, kreatives Gestalten, malen wie die Großen, PC-Computerkids, soziales Lernen

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Lehen 2

Nelkenstraße 7, 5020 Salzburg
Direktorin: VOL Eva Reisinger, Tel.: 0662 / 43 21 70, Fax DW: -78
e-mail: direktion@vs-lehen2.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-lehen2.schulen-salzburg.at

Schulversuche: Volksschulklassen mit musikalischem

Schwerpunkte: In den Klassen mit musikalischem Schwerpunkt werden Tanz und Bewegung, das Spiel mit Instrumenten (Orff-Instrumente) und ein erweiterter Liedschatz angeboten. Im ganzheitlichen Unterricht wird die kognitive, emotionale, körperliche und sozia-

le Entfaltung des Kindes gefördert. Musikalisch-künstlerische Projekte werden auch der Öffentlichkeit präsentiert, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache - angeboten vom Verein „Viele“

Unverbindliche Übungen: Streit schlichten, Chorgesang, Fußball, Informatik, soziales Lernen, kreatives Gestalten

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Leopoldskron-Moos

Moosstraße 78a, 5020 Salzburg

Direktorin: VD Lydia Pleninger,

Tel.: 0662 / 82 49 41, Fax DW: -77

e-mail: direktion@vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at

homepage: www.vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at

Schulversuche: Musikerziehung: Tanz, Hörschulung, Instrumente-Liedbegleitung

Unverbindliche Übungen: Lese- u. Rechtschreibförderung, Interessen- und Begabtenförderung D/M, Ausdrucksformen, bildnerisches Gestalten, Tanz und Bewegung

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Liefering 1

Törringstr. 4, 5020 Salzburg

Direktorin: VD Sabine Lacchini,

Tel. & Fax: 0662 / 43 31 79

e-mail: direktion@vs-liefering1.schulen-salzburg.at

homepage: www.vs-liefering1.schulen-salzburg.at

Schwerpunkte: kreative Zusatzangebote am Nachmittag (Tanzen, Schulspiel mit Spielmusik und Chorgesang), fremdsprachliche Vorschulung Französisch, unverbindliche Übungen am PC (spielerisches Lernen am Computer), Fußball

Unverbindliche Übungen: spielerisches Lernen am PC, Englisch, kreatives Gestalten, musikalisches und bildnerisches Gestalten

■ VS Liefering 2

Laufenstr.50, 5020 Salzburg

Direktorin: VD Korinna Pechlaner,

Tel.: 0662 / 43 34 08, Fax DW: -77

e-mail: direktion@vs-liefering2.schulen-salzburg.at

homepage: www.vs-liefering2.schulen-salzburg.at

Schulversuche: alternative Leistungsbeurteilung (Pensenbuch)

Schwerpunkte: Integration, Montessoripädagogik: selbsttätiges und individuelles Lernen in freien Arbeitsphasen

Unverbindliche Übungen: Französisch, Fußball, Peermediation, Spielmusik, Mototherapie

Nachmittagsbetreuung an der Schule, Hort auf der Liegenschaft

■ VS Maxglan 1

Siezenheimerstraße 14a, 5020 Salzburg

Direktor: VD Dr. Walter Niedermüller,

Tel.: 0662 / 43 30 51, Fax DW: -77

e-mail: direktion@vs-maxglan1.schulen-salzburg.at

homepage: www.vs-maxglan1.schulen-salzburg.at

Schwerpunkte: "Encouraging im schulischen Kontext": Förderung der emotionalen Intelligenz, Werteerziehung und Persönlichkeitsentfaltung, Einbeziehung des sozialen, musikalischen, kreativen, wahrnehmenden, motorischen und sprachlichen Bereiches; "Computerintegriertes Lernen", der Computer als Arbeitsgerät beim Erlernen der elementaren Grundtechniken, Schach-Unterricht und Multimedia-Unterricht

Unverbindliche Übungen: Schach, Multimedia

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Maxglan 2

Michaelbeuernstraße 8, 5020 Salzburg

Direktorin: VD Irene Dworschak,

Tel.: 0662 / 43 30 97, Fax DW: -75

e-mail: direktion@vs-maxglan2.schulen-salzburg.at

homepage: www.vs-maxglan2.schulen-salzburg.at

Schulversuche: Pensenbuch

Schwerpunkte: unverbindliche Übung "Theater", Schulbibliothek (neben einem großen Angebot an Sachbüchern und Tiergeschichten gibt es auch Bücher in anderen Sprachen)

Projekte: Besuch auf dem Bauernhof, Flohmarkt, Adventfenster, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache - angeboten vom Verein „Viele“;

Unverbindliche Übungen: Chor, darstellendes Spiel, bildnerisches Gestalten, Englisch, Französisch, Rhythmische Gymnastik, Informatik

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Morzg

Gneiser Straße 58, 5020 Salzburg

Direktorin: VD Christine Reimann,

Tel.: 0662 / 82 01 94, Fax DW: -75

e-mail: direktion@vs-morzg.schulen-salzburg.at

homepage: www.vs-morzg.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Sprachintensivierung Englisch mit „native speaker“: Jeden Tag eine Englischstunde, Englisch mit „native speaker“ in allen Fächern, auch in Mathematik, Sachunterricht und Leibesübungen, 2 mal jährlich Aufführung eines englischen Theaterstückes.

Schwerpunkte: im kreativen Bereich, computerunterstütztes Lernen, gesunde Jause

Unverbindliche Übungen: Interessen- und Begabtenförderung: Computer, Lebende Fremdsprache Englisch, Tanz und Bewegung

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Mülln

Augustinergasse 16, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Maria Gaßner,
Tel.: 0662 / 84 432 8, Fax Dw: -77
e-mail: direktion@vs-muelln.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-muelln.schulen-salzburg.at

Schulversuch: direkte Leistungsvorlage

Schwerpunkte: ein musischer Schwerpunkt pro Jahr, der wechselt

Unverbindliche Übungen: musikalisches Gestalten, Englisch, Theater

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Nonntal

Nonntaler Hauptstraße 3, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Mag. Ulrike Margreiter,
Tel.: 0662 / 84 36 03, Fax DW: -77
e-mail: direktion@vs-nonntal.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-nonntal.schulen-salzburg.at

Schulversuch: alternative Form der Leistungsfeststellung (Pensenbuch) in der Grundstufe 1.

Schwerpunkte: Montessori-Pädagogik, Kultur und Kreativität, Fallen lernen (Judo)

Unverbindliche Übungen: Englisch, Bibliothek

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Parsch

Geißmayrstraße 1, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Beatrice Marik,
Tel.: 0662 / 64 12 80, Fax Dw: -77
e-mail: direktion@vs-parsch.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-parsch.schulen-salzburg.at

Schwerpunkt Kultur: Unverbindliche Übungen: darstellendes Spiel und Chor, bildnerisches Gestalten, Töpfern, Englisch

Regelmäßige Projekte: Theateraufführungen, Theaterbesuche;

Unverbindliche Übungen: BG, Ch/DSP, LF LÜ

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Pestalozzistraße (Pestalozzi VS)

Pestalozzistraße 4, 5020 Salzburg
Direktorin: Chistine Blum-Feichtinger,
Tel.: 0662 / 45 02 30, Fax Dw: -77
e-mail: direktion@vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at

Schwerpunkte: Gesundheits- und Umwelterziehung, EDV-Angebote;

Angebote: Vorschulbetreuung, Englisch ab der 1. Klasse, 1 Integrationsklasse, 1 Klasse mit Stützlehrersystem, offene Lernformen: Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache - angeboten vom Verein „Viele“, fächerübergreifende Projekte, Legasthenikerbetreuung, Unterstützung der Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache

durch Begleitlehrerinnen

Unverbindliche Übungen: kreatives Gestalten, Ernährungserziehung, Informatik, Sport und Spaß
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Schallmoos

(Heinrich Salfenauer VS), Meierhofweg 4, 5020 Salzburg
Direktorin: Erika Weilharter,
Tel.: 0662 / 87 96 46, Fax Dw: -75
e-mail: direktion@vs-schallmoos.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-schallmoos.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Sprachintensivierung Englisch

Schwerpunkte: bewegte Schule (Gütesiegel), Schachunterricht, darstellendes Spiel;

Unverbindliche Übungen: Interessen- und Begabtenförderung: Schach, Interessen- und Begabtenförderung: Musizieren, Englisch

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS St. Andrä

Haydnstraße 3, 5020 Salzburg
Direktorin: Ursula Hinterseer,
Tel.: 0662 / 875274, Fax Dw: -78
e-mail: direktion@vs-st.andrae.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-st.andrae.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Sprachintensivierung Englisch - jeden Tag eine Stunde Unterricht in Englisch

Schwerpunkte: Integrationsklassen, offene Lernformen mit Elementen aus Montessori- und Freinet-Pädagogik, soziales Lernen als Unterrichtsschwerpunkt, Einsatz neuer Medien im Unterricht z.B.: Laptops/Computer mit Internetzugang, Pilotschule für „Bildungsstandards“, Besuchsschule für die schulpraktische Ausbildung von StudentInnen der Pädagogischen Akademie, Schulsportverein, Kursangebot: Fechten, Karate, Salzburg-Safari; Elternverein, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache - angeboten vom Verein „Viele“

Unverbindliche Übungen: Werkerziehung; kreatives Gestalten, Chor, bildnerische Erziehung: Malwerkstatt, bildnerische Erziehung: Museum, Englisch

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ HS Haydnstrasse

Haydnstraße 3, 5020 Salzburg
Direktorin: HD Waldtraud Hollinger,
Tel.: 0662 / 87 21 04, Fax DW: -76
e-mail: direktion@hs-haydn.schulen-salzburg.at
homepage: www.hs-haydn.schulen-salzburg.at

Interkulturelles Lernen mit Leistungs differenzierung und Englisch verstärkt

■ HS Hubert-Sattler-Gasse

Hubert-Sattler-Gasse 4, 5020 Salzburg
Direktor: HD Reinhard Fischer,
Tel.: 0662 / 87 27 18, Fax DW: -75
e-mail: direktion@hs-hubert-sattler.schulen-salzburg.at
homepage: www.hs-hubert-sattler.schulen-salzburg.at

Technische Hauptschule

■ HS Lehen

Siebenstättlerstraße 34, 5020 Salzburg
Direktor: HD Johann Nedwed,
Tel.: 0662 / 43 16 02, Fax DW: -75
e-mail: direktion@hs-lehen.schulen-salzburg.at
homepage: direktion@hs-lehen.schulen-salzburg.at

Regelhauptschule, Englisch-Schwerpunkt, Informatik-Schwerpunkt

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ HS Lieferung

Laufenstraße 49, 5020 Salzburg
Direktorin: HD Hannelore Kaserer,
Tel.: 0662 / 43 45 63, Fax DW: -20
e-mail: direktion@hs-liefering.schulen-salzburg.at
homepage: www.hs-liefering.schulen-salzburg.at

Montessori-Klassen, interessens- und berufsorientierte Klassen, Europäischer Computerführerschein möglich

■ HS Maxglan I

Pillweinstraße 18, 5020 Salzburg
Direktor: HD Wolfgang Neubacher,
Tel.: 0662/ 83 40 53, Fax: 0662 / 83 48 40-76
e-mail: direktion@hs-maxglan1.schulen-salzburg.at
homepage: www.hs-maxglan1.schulen-salzburg.at

Regelhauptschule, Technische Hauptschule

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ HS Maxglan II

Wiesbauerstraße 3, 5020 Salzburg
Direktor: HD Gerhard Hagenauer,
Tel.: 0662 / 83 40 54, Fax DW: -78
e-mail: direktion@hs-maxglan2.schulen-salzburg.at
homepage: www.hs-maxglan2.schulen-salzburg.at

Regelhauptschule, Musikklassen

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ HS Nonntal

Nonntaler Hauptstraße 5, 5020 Salzburg
Direktor: HD Josef Reischl,
Tel.: 0662 / 84 16 57, Fax DW: -77
e-mail: direktion@hs-nonntal.schulen-salzburg.at
homepage: www.hs-nonntal.schulen-salzburg.at

Regelhauptschule, neusprachlicher Schwerpunkt (Italienisch o. Französisch ab der 6. Schulstufe)

Nachmittagsbetreuung in Zusammenarbeit mit dem Haus der Jugend „Insel“ möglich

■ HS Plainstrasse

Plainstraße 38-40, 5020 Salzburg
Direktorin: HD Anna Schieferer,
Tel.: 0662 / 45 00 16, Fax DW: -78
e-mail: direktion@hs-plain.schulen-salzburg.at
homepage: www.hs-plain.schulen-salzburg.at

Regel- und Sporthauptschule, Informatik- und Sportangebot

■ HS Schlossstraße

Schlossstraße 19, 5020 Salzburg
Direktorin: HD Elisabeth Mooslechner,
Tel.: 0662 / 64 13 72, Fax DW: -77
e-mail: direktion@hs-schloss.schulen-salzburg.at
homepage: www.hs-schloss.schulen-salzburg.at

Sporthauptschule, Schwerpunkthauptschule mit erweitertem Sprach- und EDV-Unterricht, D, E, M in allen 1. Klassen täglich, Berufsorientierung mit Schnupperlehre

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ HS Taxham

Franz-Linher-Straße 4, 5020 Salzburg
Direktorin: HD Edeltraut Fellner,
Tel.: 0662 / 43 46 18, Fax DW: -77
e-mail: direktion@hs-taxham.schulen-salzburg.at
homepage: www.hs-taxham.schulen-salzburg.at

Regelklassen, Schwerpunktklassen: Informationstechnik, kreatives Gestalten, Sport, Integration körperbehinderter Kinder

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ Allgemeine Sonderschule 1

Böhm-Ermolli-Straße 1-3, 5020 Salzburg
Direktorin: SD Karin Winkler,
Tel.: 0662 / 43 16 94, Fax DW: -76
e-mail: direktion@aso1.schulen-salzburg.at
homepage: www.aso1.schulen-salzburg.at

Angebote: ASO Klassen, Sozialprojekt „Generationen-dialog“, Förderklassen (für Kinder, die den Rahmen einer normalen ASO-Klasse sprengen. Therapeutische Projekte ergänzen den Unterricht, z.B. Voltigieren, Musizieren, Übungen der Kinesiologie usw.), Hauptschulförderklassen, Polytechnische Klassen, Integrationslehrer, Sprachheillehrer und Beratungslehrer

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ Allgemeine Sonderschule 2

Böhm-Ermoli Straße 1-3, 5020 Salzburg
Direktor: SD Helmut Fichtler,
Tel.: 0662 / 43 52 29, Fax DW: -74
e-mail: direktion@aso2.schulen-salzburg.at
homepage: www.aso2.schulen-salzburg.at

Angebote: ASO Klassen (Pflichtschulklassen für lern- und leistungsbeeinträchtigte Kinder. In allen Schulstufen gilt das Klassenlehrer - Prinzip. Die niedrige Klassenschülerzahl (Teilungszahl 16) ermöglicht individuelle Betreuung), Beratungslehrer, Sprachheillehrer, Integrationslehrer...

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ Sonderschule für körperbehinderte Kinder

General-Keyes-Straße 4, 5020 Salzburg
Direktor: SD Hannes Liegle,
Tel./Fax: 0662 / 42 69 86
e-mail: direktion@sosch-koerper.schulen-salzburg.at
homepage: www.sosch-koerper.schulen-salzburg.at

Die Sonderschule für körperbehinderte Kinder ist eine Ganztageschule in verschränkter Form, d.h. Unterrichtseinheiten und Freizeitstunden finden vormittags und nachmittags statt. Weiters hat die Schule die Funktion eines überregionalen sonderpädagogischen Zentrums für Körperbehinderte.

Schulschwerpunkte: unterstützte Kommunikation, Mobilitätstraining MOVE, Schwimmen nach Mc Millan Therapien und zusätzliche Förderangebote: Ergotherapie, Hippotherapie, Physiotherapie, Sehförderung, Sprachheilunterricht

■ Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder (Anna-Bertha-Königsegg Schule)

Peter-Pfenniger-Straße 45, 5020 Salzburg
Direktor: SD Harald Probst,
Tel.: 0662 / 43 23 90, Fax DW: -23
e-mail: direktion@sosch-schwerst.schulen-salzburg.at
homepage: www.sosch-schwerst.schulen-salzburg.at

Die Anna-Bertha-Königsegg Schule ist eine Ganztageschule mit verschränkter Form. In der GTS wechseln Unterrichtsstunden und Freizeitstunden ab.

Schwerpunkte: „Nicht sprechen, sich aber trotzdem mitteilen“ (Step-by-step Communicator, Boardmaker, sprachunterstützende Gebärden, BLISS), Motopädagogik, Berufsvorbereitung: Holzwerkstätte, Projekt Schulgarten

Therapien und zusätzliche Förderangebote: Ergotherapie, Hippotherapie, Sehbehindertentherapie, Sprachheilunterricht

■ Volks- und Hauptschule Laufenstraße (Sondererziehungsschule)

Vogelweiderstraße 19, 5020 Salzburg
Direktor: SD Dr. Armin Matt,
Tel.: 0662 / 87 74 08, Fax DW: -30
e-mail: direktion@vshs-vogelweider.schulen-salzburg.at
homepage: in Arbeit

Soziale und emotionale Stabilisierung und Förderung
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ Polytechnische Schule

Paris-Lodron-Straße 10, 5020 Salzburg
Direktor: Günther Wimmer,
Tel.: 0662 / 87 13 76, Fax DW: -80
e-mail: direktion@pts.schulen-salzburg.at
homepage: www.pts.schulen-salzburg.at

Berufsgrundbildung, Berufsorientierung, Betriebsbesuche, berufspraktische Wochen, 7 Fachbereiche

5. Stadtbücherei

Hauptbücherei
Mediathek
Bücherbus

Die der Abteilung 2 zugeordnete Stadtbücherei ist ein Betrieb gewerblicher Art, wird als Freihandbücherei geführt und verfügt derzeit über eine zentrale Verwaltung, eine Haupt- und Kinderbücherei, die Mediathek und den Bücherbus.

Im Jahr 2004 beschloss der Gemeinderat die Neuerichtung der Stadtbücherei im Rahmen des Projektes „Neue Mitte Lehen“. Die derzeit beengte räumliche Situation kann damit aufgehoben und der Bücherei eine Entwicklungsperspektive für die nächsten Jahrzehnte gegeben werden. Die Vorbereitungsmaßnahmen für die für das Jahr 2008 vorgesehene Übersiedlung an den neuen Standort laufen plangemäß.

Als gemeinnützige Bildungseinrichtung erfüllt die Bücherei unterschiedliche Aufgaben im Bildungs- und Kulturgesehen der Stadt.

Als Bildungszentrum bietet sie für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen Informationen zur persönlichen und beruflichen Weiterbildung.

Als Kulturzentrum ermöglicht sie allen Interessierten freien Zugang zum vielfältigen Medienangebot aus dem Kulturbereich.

Im sozial-integrativen Bereich verschafft sie allen Menschen - abseits vom sozialen, materiellen, religiösen, gesundheitlichen und ethnischen Status - freien Informationszugang, wobei sie zielgruppenspezifisch und bedarfsorientiert arbeitet. Eine wesentliche Aufgabe besteht darin, Chancengleichheit beim Zugang zu neuen Informationstechnologien zu gewährleisten, sozial bedingte Nutzungsbarrieren abzubauen und sozial-integrative Bibliotheksarbeit, insbesondere für Menschen in defizitären Lebensumständen, zu leisten. Das Medienangebot wird von kompetenter persönlicher Beratung begleitet.

Zu den Aufgaben der BibliothekarInnen und MitarbeiterInnen zählt die Lektoratsarbeit mit bedarfsorientiertem Auf- und Ausbau des Medienbestandes, inklusive der Informationsbeschaffung zum Medienangebot, der Auswahl, dem Ankauf, der inhaltlichen Erschließung und der Erarbeitung von elektronischen und gedruckten Informationsquellen für die BesucherInnen, der Einarbeitung sowie der Wartung.

Persönliche Beratung und Betreuung der KundInnen sind unverzichtbarer Bestandteil einer qualifizierten Arbeit.

Darüber hinaus werden die Einführung von Schulklassen in die Benutzung der Bibliothek (51 Klassenführungen im Jahr 2005) sowie die auch über Internet abrufbaren monatlichen Neuerwerbungslisten geboten.

Zudem zählt die Bücherei neben Wien und Graz zu den drei Ausbildungsbüchereien für BibliothekarInnen Öffentlicher Büchereien in Österreich.

Finanzierung

Die Finanzierung übernimmt beinahe vollständig die Stadt.

Aufbringung der Mittel 2005

Beitrag Gemeinde	1.377.000
Eigeneinnahmen	139.000
Sonstige (Verein d. Freunde d. Stadtbücherei)	5.593
Förderungen (Bund, Land)	15.900
Summe	1.537.493

Die Bibliothekstantieme, die laut Urheberrechtsgesetz zu entrichten ist, wird für alle Bibliotheken im Land zur Gänze vom Land Salzburg übernommen.

Medienankauf

Insgesamt wurden Medien im Wert von **147.360 Euro** angekauft.

Ankauf Druckschriften

(Bücher, Zeitschriften, Noten)	€
Hauptbücherei	92.149
Kinderbücherei	16.600
Bücherbus	4.000
Mediathek	5.500
Zeitschriften	5.000
Summe	123.249

Ankauf neue Medien

(Tonkassetten, CDs, CD-ROMS, DVDs, Videos)	
Hauptbücherei	2.811
Mediathek	18.700
Bücherbus	2.600
Summe	24.111

Statistischer Überblick

Bestandsstatistik

Die Stadtbücherei verfügte 2005 mit 139.420 Medien über einen um 1,50% größeren Bestand als 2004, der 6,5 x umgesetzt wurde. Einem Neuzugang von 12.979 Medien stand eine Abschreibquote von 10.921 gegenüber.

Geht man, gemäß den offiziellen Richtlinien für den Bestandsumsatz an Öffentlichen Bibliotheken, von einer Umsatzzahl von 3x aus, wäre in Hinblick auf die geplante neue zentrale Stadtbücherei in Lehen ein Medienbestand von ca. 180.000 anzustreben, um die Interessen der zu erwartenden KundInnen abdecken zu können.

Die technologische Vernetzung gestattet es, von allen Zweigstellen aus auf Informationen zum gesamten Bestand der Bücherei zuzugreifen.

Gesamtbestand Ende 2005

Kinder- und Jugendbücher (inkl. Kindersachbücher)	20.117
Belletristik (Schöne Literatur)	29.461
Sachliteratur (inkl. Zeitschriften)	61.756
Noten	6.768
Tonträger (inkl. AV-Geräte)	21.318
Gesamt	139.420

LeserInnenstatistik

22.012 LeserInnen besuchten die Bücherei regelmäßig (JahresleserInnen). 48.674 BenutzerInnen sind eingeschrieben, davon 69 % aus der Stadt Salzburg, 29,4 % aus den Umlandgemeinden und 1,6 % aus dem benachbarten Bayern. 4.328 Neuanmeldungen waren zu verzeichnen.

Die GesamtbesucherInnenzahl liegt mit etwa 450.000 jährlich wesentlich höher, da sie auch Personen erfasst, die das Angebot der Bücherei vor Ort nutzen, ohne sich einen Entlehnausweis ausstellen zu lassen.

HauptnutzerInnengruppen Ende 2005

Aktive JahresleserInnen

Kinder (bis 14 Jahre):	3.219	14,62%
Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.768	8,03%
Frauen	10.925	49,63%
Männer	6.062	27,53%
Institutionen	38	0,19%
	22.012	100,00%

HauptnutzerInnengruppen Ende 2005

eingeschriebene LeserInnen

Kinder (bis 14 Jahre):	5.588	11,48%
Jugendliche (bis 18 Jahre)	4.370	8,98%
Frauen	24.236	49,80%
Männer	14.413	29,61%
Institutionen	67	0,13%
	48.674	100,00%

Entlehnstatistik

906.234 Medien wurden im Jahr 2005 entliehen.

Die Stadtbücherei in Zahlen 2005, verglichen mit dem Vorjahr

	Entlehnungen	aktive JahresleserInnen	Buchbestand
Hauptbücherei (5,81 x umgesetzt)	461.001	14.682	79.326
	- 4,20 %	+ 5,10 %	- 0,97 %
2004	481.283	15.487	80.103
Kinderbücherei (7,27 x umgesetzt)	119.532	2.776	16.446
	+ 1,54 %	- 1,24 %	+ 4,83 %
2004	117.716	2.811	15.688
Bücherbus (6,11 x umgesetzt)	48.666	793	7.964
	+17,54 %	+ 1,14 %	+ 8,47 %
2004	41.402	784	7.342
Mediathek (7,76 x umgesetzt)	277.035	3.761	35.684
	+ 1,27 %	-1,26%	+ 4,25 %
2004	273.543	3.809	34.229
Gesamt (6,5 x umgesetzt)	906.234	22.012	139.420
	-0,84%	-3,84%	+1,50%
2004	913.944	22.891	137.362

Hauptbücherei

(errichtet 1941, umgebaut zur Freihandbücherei 1981/82)

Medienbestand Ende 2005	
Kinder-/Jugendliteratur	167
Schöne Literatur	25.596
Sachliteratur	51.553
Zeitungen/Zeitschriften	2.010
Gesamt	79.326

Anzahl der Entlehnungen Ende 2005						
	Kinder	Jugendliche	Männer	Frauen	Institute	Summe
JahresleserInnen (ohne Institute)	0	1.487	4.321	8.850	24	14.682
Kinder-/Jugendliteratur	132	34	68	516	10	760
Schöne Literatur	1.059	6.013	38.749	142.985	5.737	194.543
Sachliteratur	3.503	11.110	78.047	153.882	10.833	257.375
Zeitungen/Zeitschriften	100	176	3.826	3.788	433	8.323
Gesamt	4.794	17.333	120.690	301.171	17.013	461.001

Öffnungszeiten:	Montag	10.00 - 18.00 Uhr
	Dienstag	15.00 - 19.00 Uhr
	Mittwoch	15.00 - 19.00 Uhr
	Donnerstag	10.00 - 18.00 Uhr
	Freitag	10.00 - 18.00 Uhr

Eingeschriebene LeserInnen:	33.037
Gezählte BenutzerInnen:	159.596
Neuanmeldungen:	2.143

Kinderbücherei

(errichtet 1941, seit 1966 in eigenen Räumlichkeiten im Schloss Mirabell)

Medienbestand Ende 2005

Kinder-/Jugendliteratur	16.446
-------------------------	--------

Anzahl der Entlehnungen Ende 2005

	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institute	Summe
JahresleserInnen (ohne Institute)	2.765			11	2.776
Kinder-/Jugendliteratur	87.007	12.418	15.873	4.195	119.493
Schöne Literatur	2	6	0	0	8
Sachliteratur	14	4	7	6	31
Gesamt	87.023	12.428	15.880	4.201	119.532

Öffnungszeiten:	Montag	15.00 - 18.00 Uhr
	Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
	Mittwoch	15.00 - 18.00 Uhr
	Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
	Freitag	15.00 - 18.00 Uhr

Eingeschriebene LeserInnen:	4.710
Gezählte BenutzerInnen:	27.429
Neuanmeldungen:	924

Bücherbus

(seit 1949 für die Stadtrandbevölkerung unterwegs, seit Herbst 2001 führt der mittlerweile 3. Bus vermehrt auch neue Medien)

Medienbestand Ende 2005

Kinder-/Jugendliteratur	3.181
Schöne Literatur	2.098
Sachliteratur	738
Zeitungen/Zeitschriften	338
AV-Medien(MC,CD,V,ROM)	1.609
Gesamt	7.964

Anzahl der Entlehnungen

	Kinder	Jugendliche	Männer	Frauen	Institute	Summe
Jahresleser (ohne Institute)	227	80	89	396	1	793
Kinder-/Jugendliteratur	11.451	306	277	3.649	548	16.231
Schöne Literatur	112	73	983	9.300	452	10.920
Sachliteratur	151	52	185	1.645	228	2.261
Zeitungen/Zeitschriften	33	16	228	1.202	170	1.649
MCs/Hörbücher	764	9	23	207	48	1.051
CDs	3.216	355	1.168	3.299	345	8.383
Videos	2.764	272	267	1.494	88	4.885
CD-ROMs	734	21	23	174	24	976
DVDs	720	112	374	900	204	2.310
Gesamt	19.945	1.216	3.528	21.870	2.107	48.666

Öffnungszeiten/Haltestellen:

Montag	Gnigl: Bachstraße/Ecke Bundschuhstraße:	14.30 - 16.00 Uhr
	Parsch: Maria-Cebotari-Straße:	16.30 - 18.00 Uhr
Dienstag	Lehen: Schumacherstr./Ecke Scherzhauserfeldstr.	14.00 - 15.00 Uhr
	Taxham: Kleßheimerallee 93 (Pfarrplatz r.k. Kirche)	15.30 - 16.30 Uhr
	Liefering: Forellenwegsiedlung (Stadtplatz)	17.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	Itzling: Reimsstraße	15.00 - 16.00 Uhr
	Maxglan: Bräuhäusstraße	16.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag	Gneis: Eduard-Macheiner-Straße	14.00 - 15.00 Uhr
	Josefiau: Hans-Webersdorfer-Str. (neben Spielplatz)	15.30 - 16.30 Uhr
	Aigen: Josef-Kaut-Straße/Ecke Slavi-Soucek-Straße	17.00 - 18.00 Uhr

In der Karwoche, 3 Wochen im August, sowie in den Weihnachtsferien hatte der Bücherbus geschlossen.

Eingeschriebene LeserInnen:	2.125
Gezählte BenutzerInnen:	5.615
Neuanmeldungen:	230

Mediathek

(entstanden 1993)

Medienbestand Ende 2005

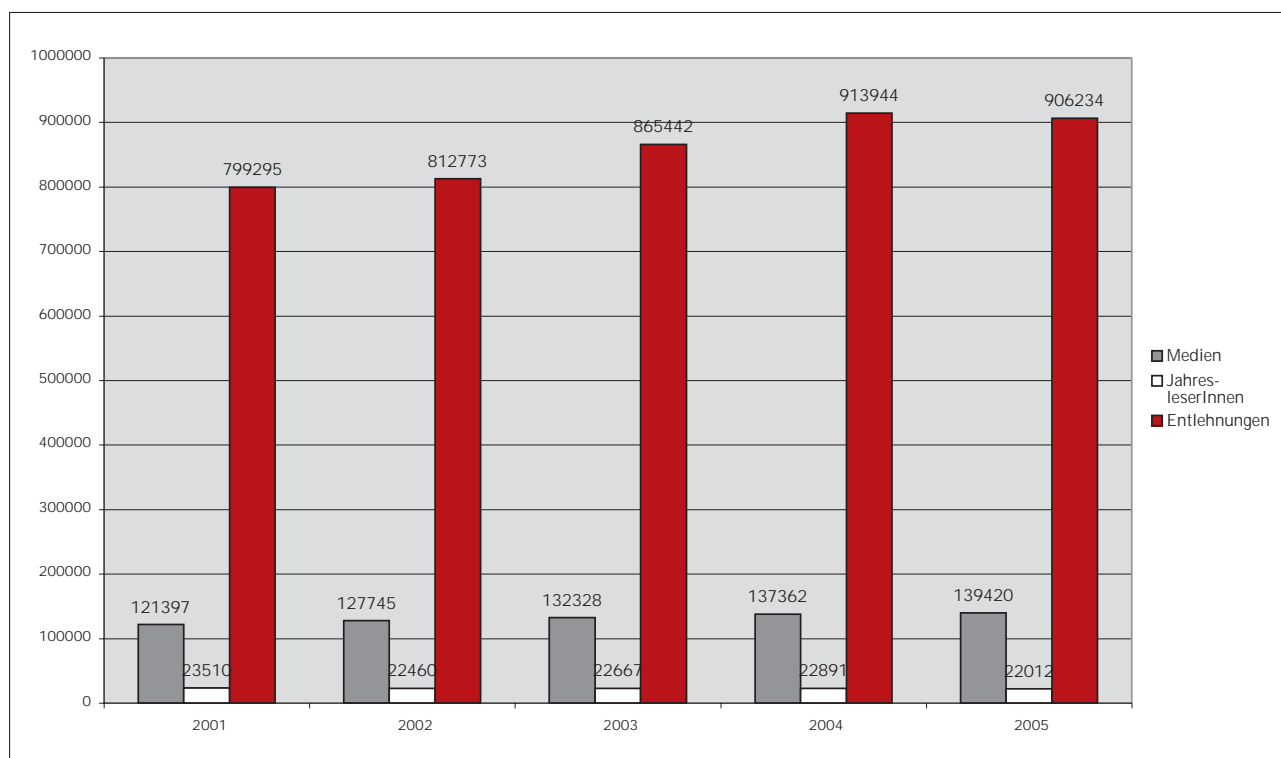
Bücher, Zeitschriften	9.765
Noten	6.768
MCs	1.110
CDs	11.910
Videos	3.042
Laser-Disc	164
AV-Geräte	15
CD-ROM	1.191
DVD	1.719
Gesamt	35.684

Anzahl der Entlehnungen

	Kinder	Jugendliche	Männer	Frauen	Institute	Summe
JahresleserInnen (ohne Inst.)	227	201	1.629	1.701	3	3.761
Bücher, Zeitschriften	428	626	3.856	5.286	384	10.580
Noten	389	435	6.117	6.591	55	13.587
MCs/Hörbücher	4.598	228	1.320	3.466	55	9.667
CDs	10.294	8.089	69.291	59.298	8.865	155.837
Videos	5.346	969	7.505	11.735	127	25.682
CD-ROMs	4.211	845	4.986	3.748	759	14.549
DVDs	5.429	3.323	20.143	17.637	587	47.119
Laser-Disc	0	0	8	3	0	11
AV-Geräte	0	1	0	2	0	3
Gesamt	30.695	14.516	113.226	107.766	10.832	277.035

Öffnungszeiten:	Montag	10.00 - 18.00 Uhr	Eingeschriebene LeserInnen:	8.802
	Dienstag	15.00 - 19.00 Uhr	Gezählte BenutzerInnen:	40.563
	Mittwoch	15.00 - 19.00 Uhr	Neuanmeldungen:	1.031
	Donnerstag	10.00 - 18.00 Uhr		
	Freitag	10.00 - 18.00 Uhr		

Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen der Stadtbücherei Salzburg



6. Salzburg in Zahlen

Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt Salzburg im Jahr 2005

Ausgewählte Daten, erhoben und ausgewertet vom Archiv und Statistischen Amt
der Stadt Salzburg

Vorbemerkung

Seit dem Jahr 1993 erfasst das „Statistische Amt“ der Stadt Salzburg umfangreiches Zahlenmaterial zu den Themenbereichen Kultur, Unterricht, Bildung und Sport. Die erhobenen, ausgewerteten Daten gehen dabei weit über die von der Stadt Salzburg geförderten Kultureinrichtungen und -veranstaltungen, über den Bereich der Sportförderung und auch die von der Stadt als Schulerhalter betreuten Pflichtschulen hinaus. Ziel ist es, nach Möglichkeit ein Gesamtbild oder zumindest eine sehr umfassende Darstellung von Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt zu bieten. Aus diesem Grund werden auch die **Gesamtausgaben der Stadt Salzburg** für diese Bereiche ausgewiesen, die höher sind als das Abteilungsbudget der Magistratsabteilung 2 – Kultur und Schule.

Ein Schwerpunkt der Erhebungen im Bereich der Kulturstatistik liegt auf dem Angebot an **entgeltlichen Theater- und Konzertveranstaltungen**. Dank der Unterstützung der VeranstalterInnen bei der Erhebungsarbeit gelingt es hier, eine weitgehende Vollständigkeit an Veranstaltungen zu erreichen.

Auch bei den **Ausstellungen in Museen, Galerien und sonstigen Ausstellungsorten** ist die Stadtstatistik auf die Angaben von AusstellerInnen bzw. den veranstaltenden Institutionen über Anzahl und Art sowie Dauer der jeweiligen Ausstellungen angewiesen. Messen und kommerzielle Ausstellungen werden hier nicht berücksichtigt.

Für **Museen** und ausgewählte **Besichtigungsstätten** sind die Zahlen der BesucherInnen ausgewiesen. Die Erhebung für 2005 wurde um einige Institutionen erweitert und in der Auswertung sind nun auch die Dauerausstellungen und die Gesamtflächen der Museen berücksichtigt.

All diesen Institutionen gilt ebenso der Dank für die zur Verfügung Stellung der benötigten Daten, wie auch den Schulbehörden und den Verwaltungen von Akademien und Universitäten sowie den Salzburger Sportverbänden für die Unterstützung bei der Bearbeitung der Kapitel **Unterricht und Bildung** sowie **Sport**.

Um den Rahmen der vorliegenden Publikation nicht zu sprengen, wurde auf die Aufnahme von im Amt vorhandenen Detailübersichten (Bezirksauswertungen der Kulturstatistik, umfangreichere Auswertungen zu Unterricht, Bildung und Erwachsenenbildung) verzichtet. Das Datenmaterial dazu wurde in vollem Umfang erhoben und ausgewertet. Die aufbereiteten Tabellen stehen daher ebenfalls zur Verfügung.

Kontakt: Archiv und Statistisches Amt, Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8, 5020 Salzburg;
Tel. 0662/8072-4702; e-mail: archiv-statistik@stadt-salzburg.at.

Erläuterungen

Zu den **Übersichtstabellen über die Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg** (alle Abteilungen) für die Bereiche Kultur, Unterricht und Bildung sowie Sport (Tabellen 6.1.11, 6.2.18 und 6.3.5) bedarf es folgender Erläuterungen, da die Darstellungen die Gesamtheit der städtischen Einnahmen und Ausgaben **aller Magistratsabteilungen** und nicht nur das Abteilungsbudget der Magistratsabteilung 2 – Kultur und Schule umfassen.

Einnahmen und Ausgaben der Stadt für den Bereich Kultur

(Tabelle 6.1.11)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen für die folgenden Bereiche: Kulturabteilung, Bildende Kunst, Musik und Darstellende Kunst, Literatur, Museen und sonstige Sammlungen, Heimatpflege und Brauchtum (jedoch ohne Altstadterhaltung und Denkmalpflege), Film und Medien, Kultus und Kirchen, Internationale Kulturprojekte und „Sonstiges“. Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr.

Der Bereich „Kulturabteilung“ umfasst u. a. die Voranschlagsstellen für die Abteilungsleitung (inkl. Kulturamt bis 2004). Die Personalkosten für das Sportreferat sind hier nicht enthalten, sondern unter dem Bereich „Sport“ ausgewiesen. „Bildende Kunst“ beinhaltet auch die Voranschlagsstellen für „Sonstige Kunstpflege“ etc. Unter „Musik und Darstellende Kunst“ fallen auch „gebundene Mittel“ für Landestheater, Mozarteum, Musikschulwerk und die Festspiele. Der Bereich „Heimatpflege und Brauchtum“ beinhaltet nicht die Voranschlagsstellen für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und den St. Sebastian-Friedhof. „Internationale Kulturprojekte“ beinhaltet die Voranschlagsstellen für „Städtekontakte und Partnerschaften“. Unter „Sonstiges“ sind Voranschlagsstellen für „Sonstige Kulturpflege“, „Kulturgelände Nonntal“ und ab 2005 der kulturbezogene Anteil des Archivs und Statistischen Amtes (Stadtarchiv) enthalten.

Anmerkung: In Kapitel 2.1 dieser Broschüre liegen den Angaben zu den finanziellen Förderungen im Unterschied dazu folgende Maßgrößen zu Grunde:

1) das Abteilungsbudget – dieses umfasst neben Kunst und Kultur auch die anderen Zuständigkeitsbereiche der Abteilung wie z. B. Bildung und Wissenschaft, Sport etc.

2) die Gruppe 3 – Kunst, Kultur, Kultus gemäß Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung des Bundes, die ebenfalls die Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen umfasst.

Auf Grund der Verrechnungsrichtlinien ergeben sich dabei aber auch inhaltlich geänderte Bereichszuordnungen, so dass die Gruppe 3 gemäß VRV nicht deckungsgleich mit der Übersichtstabelle 6.1.11 sein kann, die zur Steigerung der treffsicheren Aussagekraft

speziell den lokalen Gegebenheiten angepasst ist. Die Gruppe 3 dient aber wegen der bundesweit einheitlich geltenden Regelung als gute Vergleichsmöglichkeit mit anderen Städten, mit dem Land und dem Bund.

Einnahmen und Ausgaben für den Bereich Unterricht und Bildung

(Tabelle 6.2.18)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen für folgende Teilbereiche: Schulamt, Pflichtschulen, Berufsschulen, schulische Förderungen, Wissenschaft und Forschung, Erwachsenenbildung und „Sonstiges“. Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr. Unter „Pflichtschulen“ fallen Volks-, Haupt-, Sonder- und das Polytechnikum. In den Personalkosten sind die Gehälter der Lehrer nicht enthalten, da diese aus dem Landes-Budget bezahlt werden. Unter „Berufsschulen“ fällt der Beitrag der Stadt am Betriebsaufwand für die Berufsschulen. Unter „Schulische Förderungen“ fallen Sachaufwand, Benützung der Bäder und des Eislaufplatzes durch Schulklassen, Förderungen an private Schulen etc. Unter „Wissenschaft und Forschung“ fallen Förderungen an Universitäten, Hochschulen, wissenschaftliche Bibliotheken etc. Unter „Erwachsenenbildung“ fallen die Volkshochschule, die Stadtbücherei und Mediathek (inkl. Personalkosten) etc. Unter „Sonstiges“ fallen Berufsschulen, Lehrlingsheime, Jugendheime, Jugendverkehrserziehung etc. Nicht darunter fallen Sport, Schulgesundheit und Kindergärten.

Anmerkung: In Kapitel 2.1 bzw. Kapitel 4 (Schule) dieser Broschüre liegt den Angaben zu den finanziellen Förderungen im Unterschied dazu das Abteilungsbudget (Ausgaben der MA 2 für Unterricht und Bildung bzw. Schule) als Maßgröße zu Grunde.

Einnahmen und Ausgaben für den Bereich Sport

(Tabelle 6.3.5)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen für folgende Teilbereiche: Sportreferat, Sportplätze, Turnhallen, Eislaufplätze, Schwimmbäder und „Sonstiges“ (darunter fallen allgemeine Sportförderung für Breitensport, Vereine, außerschulische Leibeserziehung etc.). Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr. Die Amtskosten (ohne Personalkosten) sind in den Amtskosten für die Kulturabteilung enthalten. Der Anteil der Kosten für die Stadt am Hallenbad wurde von der Tourismus Salzburg GmbH herausgerechnet.

Anmerkung: In Kapitel 2.1 dieser Broschüre liegt den Angaben zu den finanziellen Förderungen im Unterschied dazu das Abteilungsbudget (Ausgaben der MA 2 im Sportbereich) als Maßgröße zu Grunde.

6.1.1: Kultur – Gesamtübersicht

	2005	2004	2003	2002	2001
Entgeltliche Veranstaltungen					
Anzahl	3.952	3.812	3.832	3.787	3.686
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,7	- 0,5	+ 1,2	+ 2,7	+ 1,7
Besucher	851.234	834.801	802.995	864.289	867.946
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,0	+ 4,0	- 7,1	- 0,4	+ 0,1
Veranstaltungen pro Tag	10,8	10,4	10,5	10,4	10,1
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,9	- 1,0	+ 1,0	+ 3,0	+ 2,0
Besucher pro Veranstaltung	215,4	219,0	209,5	228,2	235,5
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,6	+ 4,5	- 8,2	- 3,1	- 1,6
Auslastung in % ¹⁾	59,0	58,9	58,4	62,6	65,3
Bespielte Veranstaltungsorte	87	75	83	92	95
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 16,0	- 9,6	- 9,8	- 3,2	- 8,7
Fassungsvermögen der bespielten Orte ²⁾	37.015	37.905	42.204	33.301	33.633
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,3	- 10,2	+ 26,7	- 1,0	- 15,2
Ausstellungen³⁾					
Anzahl	327 ⁴⁾	305	313	291	334
%-Veränderung zum Vorjahr		- 2,6	+ 7,6	- 12,9	+ 7,7
Ausstellungen pro Tag	65,9 ⁴⁾	38,7	35,0	37,7	34,2
%-Veränderung zum Vorjahr		+ 10,6	- 7,2	+ 10,2	+ 11,8
Ausstellungsorte	220 ⁴⁾	200	191	165	158
%-Veränderung zum Vorjahr		+ 4,7	+ 15,8	+ 4,4	-
Ausstellungstage pro Ausstellungsort	289,6 ⁴⁾	205,2	167,9	218,6	173,1
%-Veränderung zum Vorjahr		+ 22,2	- 23,2	+ 26,3	+ 9,8
Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten					
Besucher	2.994.647	2.847.653	2.592.800	-	-
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,2	+ 9,8	*	-	-

1) Bezogen auf die zahlenden Besucher.

2) Ohne Veranstaltungsorte, deren Fassungsvermögen nicht bekannt ist (z. B.: Residenzplatz mit ca. 20.000).

3) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur und Ausstellungen für die dem Amt keine Daten zur Verfügung stehen.

4) Ein Vergleich zum Vorjahr ist wegen einer Änderung der Erhebung ab 2005 (Einbeziehung der Gesamtfläche und Dauerausstellungen der Museen) nicht möglich.

6.1.2: Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher nach Veranstaltungsgruppen

	2005			2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
aktive Veranstalter¹⁾	120	100,0	+ 13,2	106	100,0	- 12,4
d a v o n ²⁾						
Konzerte	62	51,7	+ 31,9	47	44,3	- 7,8
Musiktheater	13	10,8	+ 8,3	12	11,3	-
Sprechtheater	31	25,8	+ 47,6	21	19,8	- 8,7
Literatur	27	22,5	-	27	25,5	- 22,9
Brauchtum	17	14,2	+ 6,3	16	15,1	+ 6,7
Sonstige (z.B. Mischformen)	15	12,5	- 16,7	18	17,0	+ 38,5
bespielte Veranstaltungsorte	87	100,0	+ 16,0	75	100,0	- 9,6
d a v o n ²⁾						
Konzerte	53	60,9	+ 23,3	43	57,3	- 10,4
Musiktheater	17	19,5	+ 54,5	11	14,7	-
Sprechtheater	32	36,8	+ 39,1	23	30,7	- 20,7
Literatur	27	31,0	+ 28,6	21	28,0	+ 31,3
Brauchtum	15	17,2	+ 15,4	13	17,3	-
Sonstige (z.B. Mischformen)	17	19,5	- 5,6	18	24,0	-
Veranstaltungen	3.952	100,0	+ 3,7	3.812	100,0	- 0,5
d a v o n						
Konzerte	1.791	45,3	+ 1,9	1.758	46,1	- 2,2
Musiktheater	350	8,9	+ 8,0	324	8,5	+ 15,3
Sprechtheater	1.180	29,9	- 2,4	1.209	31,7	- 1,5
Literatur	301	7,6	+ 8,3	278	7,3	- 5,4
Brauchtum	118	3,0	+ 22,9	96	2,5	+ 92,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	212	5,4	+ 44,2	147	3,9	- 19,7
Veranstaltungen pro Tag	10,8			10,4		
Besucher³⁾	851.234	100,0	+ 2,0	834.801	100,0	+ 4,0
d a v o n						
Konzerte	347.060	40,8	+ 2,3	339.318	40,6	+ 14,3
Musiktheater	164.804	19,4	- 5,0	173.551	20,8	+ 35,0
Sprechtheater	214.547	25,2	- 0,8	216.223	25,9	- 16,5
Literatur	26.190	3,1	+ 23,6	21.197	2,5	- 11,8
Brauchtum	68.574	8,1	+ 6,3	64.526	7,7	+ 7,9
Sonstige (z. B. Mischformen)	30.059	3,5	+ 50,4	19.986	2,4	- 42,1

1) Veranstalter von denen im jeweiligen Jahr mindestens eine Veranstaltung dem Amt bekannt ist.

2) Mehrfachzuordnungen möglich.

3) Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnungen nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: Magistratsabteilung 8, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.1.3: Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2005			2004		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen insgesamt	3.952	100,0	+ 3,7	3.812	100,0	- 0,5
d a v o n						
Konzerte	1.791	100,0	+ 1,9	1.758	100,0	- 2,2
Musiktheater	350	100,0	+ 8,0	324	100,0	+ 15,3
Sprechtheater	1.180	100,0	- 2,4	1.209	100,0	- 1,5
Literatur	301	100,0	+ 8,3	278	100,0	- 5,4
Brauchtum	118	100,0	+ 22,9	96	100,0	+ 92,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	212	100,0	+ 44,2	147	100,0	- 19,7
Veranstaltungen pro Tag	10,8		+ 3,8	10,4		- 1,0
Veranstaltungen Jänner/Februar	520	13,2	+ 3,2	504	13,2	+ 4,8
d a v o n						
Konzerte	206	11,5	+ 2,0	202	11,5	+ 16,8
Musiktheater	35	10,0	+ 40,0	25	7,7	+ 212,5
Sprechtheater	201	17,0	- 1,0	203	16,8	- 6,5
Literatur	47	15,6	+ 2,2	46	16,5	-
Brauchtum	2	1,7	-	2	2,1	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	29	13,7	+ 11,5	26	17,7	- 25,7
Veranstaltungen pro Tag	8,8		+ 4,8	8,4		+ 2,4
Veranstaltungen März/April	619	15,7	+ 0,8	614	16,1	+ 9,4
d a v o n						
Konzerte	285	15,9	- 2,4	292	16,6	+ 23,2
Musiktheater	36	10,3	- 7,7	39	12,0	+ 25,8
Sprechtheater	178	15,1	- 5,3	188	15,6	- 0,5
Literatur	60	19,9	- 7,7	65	23,4	- 13,3
Brauchtum	2	1,7	*	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	58	27,4	+ 93,3	30	20,4	+ 3,4
Veranstaltungen pro Tag	10,1		-	10,1		+ 9,8
Veranstaltungen Mai/Juni	715	18,1	+ 11,7	640	16,8	- 7,1
d a v o n						
Konzerte	292	16,3	+ 5,8	276	15,7	- 14,6
Musiktheater	83	23,7	+ 18,6	70	21,6	- 23,9
Sprechtheater	231	19,6	+ 9,0	212	17,5	+ 14,0
Literatur	59	19,6	+ 13,5	52	18,7	+ 13,0
Brauchtum	4	3,4	+ 33,3	3	3,1	+ 50,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	46	21,7	+ 70,4	27	18,4	- 32,5
Veranstaltungen pro Tag	11,7		+ 11,4	10,5		- 7,1

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Magistratsabteilung 8, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.1.3: Fortsetzung – Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2005			2004		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen Juli/August	731	18,5	+ 2,4	714	18,7	- 8,7
d a v o n						
Konzerte	429	24,0	- 0,2	430	24,5	- 14,9
Musiktheater	109	31,1	+ 5,8	103	31,8	+ 2,0
Sprechtheater	158	13,4	+ 2,6	154	12,7	+ 2,0
Literatur	16	5,3	- 5,9	17	6,1	+ 112,5
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	19	9,0	+ 90,0	10	6,8	- 41,2
Veranstaltungen pro Tag	11,8		+ 2,6	11,5		- 8,7
Veranstaltungen September/Oktober	582	14,7	+ 4,5	557	14,6	- 5,4
d a v o n						
Konzerte	289	16,1	- 0,3	290	16,5	+ 0,7
Musiktheater	49	14,0	- 3,9	51	15,7	+ 13,3
Sprechtheater	166	14,1	+ 6,4	156	12,9	- 9,3
Literatur	48	15,9	+ 41,2	34	12,2	- 34,6
Brauchtum	1	0,8	-	1	1,0	- 66,7
Sonstige (z. B. Mischformen)	29	13,7	+ 16,0	25	17,0	- 13,8
Veranstaltungen pro Tag	9,5		+ 4,4	9,1		- 6,2
Veranstaltungen November/Dezember	785	19,9	+ 0,3	783	20,5	+ 7,3
d a v o n						
Konzerte	290	16,2	+ 8,2	268	15,2	- 1,1
Musiktheater	38	10,9	+ 5,6	36	11,1	+ 800,0
Sprechtheater	246	20,8	- 16,9	296	24,5	- 5,1
Literatur	71	23,6	+ 10,9	64	23,0	- 4,5
Brauchtum	109	92,4	+ 21,1	90	93,8	+ 109,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	31	14,6	+ 6,9	29	19,7	- 12,1
Veranstaltungen pro Tag	12,9		+ 0,8	12,8		+ 6,7

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Magistratsabteilung 8, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.1.4: Besucher nach Monatsgruppen

	2005			2004		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Besucher insgesamt	851.234	100,0	+ 2,0	834.801	100,0	+ 4,0
d a v o n						
Konzerte	347.060	100,0	+ 2,3	339.318	100,0	+ 14,3
Musiktheater	164.804	100,0	- 5,0	173.551	100,0	+ 35,0
Sprechtheater	214.547	100,0	- 0,8	216.223	100,0	- 16,5
Literatur	26.190	100,0	+ 23,6	21.197	100,0	- 11,8
Brauchtum	68.574	100,0	+ 6,3	64.526	100,0	+ 7,9
Sonstige (z. B. Mischformen)	30.059	100,0	+ 50,4	19.986	100,0	- 42,1
Auslastung in %	59,0			58,9		
Besucher Jänner/Februar	112.509	13,2	+ 13,6	99.076	11,9	+ 9,9
d a v o n						
Konzerte	56.270	16,2	+ 38,9	40.505	11,9	+ 55,9
Musiktheater	19.199	11,6	- 3,2	19.826	11,4	+ 114,1
Sprechtheater	31.526	14,7	+ 0,2	31.461	14,6	- 29,4
Literatur	2.656	10,1	- 21,5	3.384	16,0	- 10,1
Brauchtum	500	0,7	- 45,7	920	1,4	- 18,9
Sonstige (z. B. Mischformen)	2.358	7,8	- 20,9	2.980	14,9	- 44,8
Auslastung in %	62,5			56,7		
Besucher März/April	104.785	12,3	- 5,0	110.247	13,2	+ 45,7
d a v o n						
Konzerte	48.413	13,9	- 3,7	50.285	14,8	+ 97,5
Musiktheater	21.629	13,1	- 5,4	22.860	13,2	+ 178,3
Sprechtheater	25.181	11,7	- 8,1	27.411	12,7	- 9,3
Literatur	4.677	17,9	- 28,6	6.552	30,9	- 16,8
Brauchtum	677	1,0	*	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	4.208	14,0	+ 34,1	3.139	15,7	- 19,1
Auslastung in %	50,6			53,9		
Besucher Mai/Juni	120.412	14,1	+ 20,5	99.929	12,0	- 11,2
d a v o n						
Konzerte	52.005	15,0	+ 22,1	42.586	12,6	- 27,1
Musiktheater	14.074	8,5	- 22,7	18.216	10,5	+ 6,9
Sprechtheater	39.235	18,3	+ 27,9	30.682	14,2	+ 3,3
Literatur	2.713	10,4	- 1,6	2.757	13,0	+ 16,1
Brauchtum	895	1,3	- 28,1	1.244	1,9	+ 121,4
Sonstige (z. B. Mischformen)	11.490	38,2	+ 158,6	4.444	22,2	- 1,4
Auslastung in %	54,7			48,4		

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Magistratsabteilung 8, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.1.4: Fortsetzung – Besucher nach Monatsgruppen

	2005			2004		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Besucher Juli/August	247.041	29,0	- 4,1	257.519	30,8	+ 2,9
d a v o n						
Konzerte	109.428	31,5	- 5,1	115.357	34,0	+ 6,6
Musiktheater	74.330	45,1	- 6,4	79.411	45,8	+ 5,1
Sprechtheater	52.250	24,4	- 12,1	59.454	27,5	- 6,7
Literatur	8.231	31,4	+ 280,5	2.163	10,2	+ 20,2
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	2.802	9,3	+ 147,1	1.134	5,7	+ 0,4
Auslastung in %	64,7			67,3		
Besucher September/Oktober	83.802	9,8	+ 7,2	78.159	9,4	- 7,9
d a v o n						
Konzerte	37.685	10,9	- 7,3	40.652	12,0	+ 31,2
Musiktheater	13.639	8,3	- 1,9	13.897	8,0	- 14,4
Sprechtheater	22.734	10,6	+ 13,5	20.025	9,3	- 27,8
Literatur	3.690	14,1	+ 65,5	2.229	10,5	- 39,5
Brauchtum	152	0,2	+ 15,2	132	0,2	- 93,5
Sonstige (z. B. Mischformen)	5.902	19,6	+ 382,2	1.224	6,1	- 70,8
Auslastung in %	53,6			48,4		
Besucher November/Dezember	182.685	21,5	- 3,8	189.871	22,7	+ 0,3
d a v o n						
Konzerte	43.259	12,5	- 13,4	49.933	14,7	+ 4,2
Musiktheater	21.933	13,3	+ 13,4	19.341	11,1	+ 736,2
Sprechtheater	43.621	20,3	- 7,6	47.190	21,8	- 25,3
Literatur	4.223	16,1	+ 2,7	4.112	19,4	- 9,4
Brauchtum	66.350	96,8	+ 6,6	62.230	96,4	+ 11,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	3.299	11,0	- 53,3	7.065	35,3	- 54,2
Auslastung in %	61,9			66,0		

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Magistratsabteilung 8, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.1.5: Veranstaltungen, Besucher und Auslastung nach Veranstaltungsarten

	Veranstaltungen		Besucher		Besucher pro Veranstaltung		Auslastung in % ¹⁾	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
insgesamt	3.952	3.812	851.234	834.801	215,4	219,0	59,0	58,9
d a v o n								
Konzert								
Orchesterkonzerte	81	87	89.675	83.119	1.107,1	955,4	82,7	81,0
Chorkonzerte	1	2	887	2.001	887,0	1.000,5	55,5	74,1
Kammerkonzerte	1.149	1.062	110.835	100.456	96,5	94,6	52,0	50,3
Solistenkonzerte								
(Instrumental)	17	36	21.748	41.864	1.279,3	1.162,9	50,1	65,7
konzertante Musiktheater	9	-	3.005	-	333,9	*	34,3	-
Liederabende	43	27	6.785	5.402	157,8	200,1	41,8	67,5
Akademiekonzerte								
(Studierende)	53	48	3.535	5.468	66,7	113,9	22,0	33,2
geistliche Konzerte bzw.								
Kirchenmusik	10	4	1.365	4.377	136,5	1.094,3	49,3	65,1
Jazzkonzerte	224	299	43.617	46.306	194,7	154,9	51,0	44,7
Rock & Popkonzerte	202	190	63.813	50.055	315,9	263,4	60,3	49,3
Folkkonzerte	-	3	-	270	*	90,0	-	67,7
Gospels und Spirituals	1	-	1.295	-	1.295,0	*	92,2	-
Sonstige bzw.								
nicht zuordenbar	1	-	500	-	500,0	*	30,0	-
Musiktheater								
Opern	102	100	102.918	109.816	1.009,0	1.098,2	84,9	89,2
Operetten	22	22	12.779	12.781	580,9	581,0	81,2	81,2
Musicals	60	43	33.089	30.317	551,5	705,0	52,1	61,9
Ballett	6	1	5.042	1.350	840,3	1.350,0	63,7	64,0
Tanztheater	26	24	4.027	12.285	154,9	511,9	44,0	32,3
Sonstige bzw.								
nicht zuordenbar	134	134	6.949	7.002	51,9	52,3	15,7	15,8
Sprechtheater								
Schauspiele	532	639	115.436	135.180	217,0	211,5	67,6	70,2
Laien/Amateurtheater	107	151	5.082	7.371	47,5	48,8	39,6	31,4
Kinder/Jugendtheater	244	181	39.120	34.248	160,3	189,2	73,1	81,9
Figurentheater								
(Puppen/Marionetten)	197	160	27.226	20.320	138,2	127,0	38,4	35,4
Pantomimen	-	-	-	-	*	*	-	-
Kabaretts	100	78	27.683	19.104	276,8	244,9	60,2	60,7
Sonstige bzw.								
nicht zuordenbar	-	-	-	-	*	*	-	-

1) Berechnet auf Basis der verkauften Karten. – Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnungen nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: Magistratsabteilung 8, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.1.5: Fortsetzung – Veranstaltungen, Besucher und Auslastung nach Veranstaltungsarten

	Veranstaltungen		Besucher		Besucher pro Veranstaltung		Auslastung in % ¹⁾	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Literatur								
Lesungen, Rezitationen, Autorenlesungen	175	156	15.571	9.707	89,0	62,2	46,7	43,1
Literatur, Mischformen-Musik	1	13	98	1.052	98,0	80,9	98,0	67,7
Vorträge, auch Lichtbildervorträge	125	77	10.521	9.049	84,2	117,5	40,3	52,1
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	-	32	-	1.389	*	43,4	-	42,7
Brauchtum								
Volksmusik	6	-	511	-	85,2	*	-	-
Volkstümliche Musik	5	9	1.471	9.541	294,2	1.060,1	68,5	51,2
Volkstanz	-	-	-	-	*	*	-	-
Blasmusik	3	2	1.357	1.641	452,3	820,5	61,9	68,4
jahreszeitlich bezogene Feste	104	85	65.235	53.344	627,3	627,6	68,9	78,4
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	-	-	-	-	*	*	-	-
Sonstiges								
Performances	1	14	724	2.296	724,0	164,0	32,9	40,0
Straßen- und Stadtteilfeste	2	2	7.048	76	*	38,0	100,0	35,9
alle Mischformen	1	-	45	-	45,0	*	-	-
Revue, Shows, Galas	61	26	11.040	10.837	181,0	416,8	34,2	34,1
Lokalkultur (Gastronomie)	3	17	670	4.541	223,3	267,1	18,6	47,8
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	144	88	10.532	2.236	73,1	25,4	33,8	15,4

1) Berechnet auf Basis der verkauften Karten. – Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnungen nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: Magistratsabteilung 8, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.1.6: Veranstaltungen und Besucher – ohne Festspiele

	2005			2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	3.768	100,0	+ 3,6	3.638	100,0	- 0,3
Besucher	655.857	100,0	+ 3,2	635.747	100,0	+ 7,0
Auslastung in %	55,0			54,1		
Besucher pro Veranstaltung	174,1		- 0,4	174,8		+ 7,3
Veranstaltungen pro Tag	10,3		+ 4,0	9,9		- 1,0
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	1.717	45,6	+ 2,1	1.681	46,2	- 1,6
Besucher	270.958	41,3	+ 2,6	263.970	41,5	+ 25,2
Auslastung in %	54,0			52,3		
Besucher pro Veranstaltung	157,8		+ 0,5	157,0		+ 27,2
Veranstaltungen pro Tag	4,7		+ 2,2	4,6		- 2,1
Musiktheater						
Veranstaltungen	303	8,0	+ 9,0	278	7,6	+ 17,8
Besucher	93.334	14,2	- 3,7	96.919	15,2	+ 77,7
Auslastung in %	53,1			52,3		
Besucher pro Veranstaltung	308,0		- 11,6	348,6		+ 50,8
Veranstaltungen pro Tag	0,8		-	0,8		+ 33,3
Sprechtheater						
Veranstaltungen	1.122	29,8	- 3,4	1.162	31,9	- 1,5
Besucher	174.447	26,6	+ 2,4	170.367	26,8	- 19,7
Auslastung in %	57,0			57,9		
Besucher pro Veranstaltung	155,5		+ 6,1	146,6		- 18,5
Veranstaltungen pro Tag	3,1		- 3,1	3,2		-
Literatur						
Veranstaltungen	297	7,9	+ 8,4	274	7,5	- 5,5
Besucher	18.610	2,8	- 6,9	19.979	3,1	- 11,0
Auslastung in %	42,5			49,7		
Besucher pro Veranstaltung	62,7		- 14,0	72,9		- 5,8
Veranstaltungen pro Tag	0,8		+ 14,3	0,7		- 12,5
Brauchtum						
Veranstaltungen	118	3,1	+ 22,9	96	2,6	+ 92,0
Besucher	68.574	10,5	+ 6,3	64.526	10,1	+ 7,9
Auslastung in %	68,7			72,5		
Besucher pro Veranstaltung	581,1		- 13,5	672,1		- 43,8
Veranstaltungen pro Tag	0,3		-	0,3		+ 200,0
Sonstige (z. B. Mischformen)						
Veranstaltungen	211	5,6	+ 43,5	147	4,0	- 19,7
Besucher	29.934	4,6	+ 49,8	19.986	3,1	- 42,1
Auslastung in %	42,4			32,4		
Besucher pro Veranstaltung	141,9		+ 4,3	136,0		- 27,9
Veranstaltungen pro Tag	0,6		+ 50,0	0,4		- 20,0

Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.
Festspiele = Sommerfestspiele, Pfingstkonzerte, Zeitfluß (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Magistratsabteilung 8, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.1.7: Veranstaltungen und Besucher – Festspiele

	2005			2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	184	100,0	+ 5,7	174	100,0	- 5,4
Besucher	195.377	100,0	- 1,8	199.054	100,0	- 4,6
Auslastung in %	79,9			82,9		
Besucher pro Veranstaltung	1.061,8		- 7,2	1.144,0		+ 0,9
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	74	40,2	- 3,9	77	44,3	- 12,5
Besucher	76.102	39,0	+ 1,0	75.348	37,9	- 12,5
Auslastung in %	76,1			75,6		
Besucher pro Veranstaltung	1.028,4		+ 5,1	978,5		-
Musiktheater						
Veranstaltungen	47	25,5	+ 2,2	46	26,4	+ 2,2
Besucher	71.470	36,6	- 6,7	76.632	38,5	+ 3,5
Auslastung in %	85,8			91,2		
Besucher pro Veranstaltung	1.520,6		- 8,7	1.665,9		+ 1,2
Sprechtheater						
Veranstaltungen	58	31,5	+ 23,4	47	27,0	-
Besucher	40.100	20,5	- 12,6	45.856	23,0	- 2,0
Auslastung in %	83,5			88,0		
Besucher pro Veranstaltung	691,4		- 29,1	975,7		- 2,0
Literatur						
Veranstaltungen	4	2,2	-	4	2,3	-
Besucher	7.580	3,9	+ 522,3	1.218	0,6	- 23,7
Auslastung in %	50,1			24,6		
Besucher pro Veranstaltung	1.895,0		+ 522,3	304,5		- 23,7
Brauchtum						
Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-
Besucher	-	-	-	-	-	-
Auslastung in %	-			-		
Besucher pro Veranstaltung	*		*	*		*
Sonstige (z. B. Mischformen)						
Veranstaltungen	1	0,5	*	-	-	-
Besucher	125	0,1	*	-	-	-
Auslastung in %	36,7			-		
Besucher pro Veranstaltung	125,0		*	*		*

Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.
Festspiele = Sommerfestspiele, Pfingstkonzerte, Zeitfluss (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Salzburger Festspiele.

6.1.8: Ausstellungen – Übersicht

	2005			2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Aktive Ausstellungsorte¹⁾	83	100,0		69	100,0	- 9,2
davon						
Museen ²⁾	17	20,5				
Sonstige Ausstellungsorte	66	79,5				
Ausstellungsfläche in m² (aktive Orte)	28.048	100,0		6.795	100,0	+ 22,2
davon						
Museen ²⁾	24.002	85,6				
Sonstige Ausstellungsorte	4.046	14,4				
Ausstellungen³⁾	327	100,0		305	100,0	- 2,6
davon						
Museen ²⁾	65	19,9				
Sonstige Ausstellungsorte	262	80,1				
 Ausstellungen pro Tag	 65,9			 38,7		 + 10,6
 Durchschnittliche Ausstellungs- dauer in Tagen	 73,5			 46,4		 + 13,7
 Ausstellungstage pro Ausstellungsort (Auslastung)	 289,6			 205,2		 + 22,2

Ein Vergleich zum Vorjahr ist wegen einer Änderung der Erhebung ab 2005 (Einbeziehung der Gesamtflächen und Dauerausstellungen der Museen) nicht möglich.

1) Ausgewiesen sind nur die amtsbekannten Ausstellungsorte, an denen im jeweiligen Jahr Ausstellungen stattgefunden haben.

2) Siehe Aufstellung unter 6.1.9.

3) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur und Ausstellungen, für die dem Amt keine Daten zur Verfügung stehen.

Quelle: Angaben der jeweiligen Institutionen.

6.1.9: Ausstellungsorte¹⁾ im Jahr 2005

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsdauer in Tagen ²⁾	Ausstellungs- fläche in m²
Museen				
Salzburger Museum Carolino Agustum				
Ehemaliges Haupthaus	Museumsplatz 1	7	757	2.090
Festungsmuseum	Festungsgasse 1	2	430	976
Spielzeugmuseum	Bürgerspitalplatz 2	5	982	1.098
Panorama-Museum	Residenzplatz 9	1	67	500
Volkskundemuseum	Fürstenweg 37	2	398	345
Domgrabungsmuseum	Residenzplatz 1	1	62	500
Mozart Museen				
Mozarts Geburtshaus	Getreidegasse 9	2	668	500
Mozart-Wohnhaus	Makartplatz 8	2	375	300
Haus der Natur	Museumsplatz 5	4	698	5.243
Hangar-7	Wilhelm-Spazier-Straße 7	5	626	3.900
Museum der Moderne Salzburg				
Mönchsberg	Mönchsberg 1	9	916	2.300
Rupertinum	Wiener-Philharmoniker-G. 9	5	337	450
Residenzgalerie Salzburg	Residenzplatz 8	5	654	1.200
Stiegl's Brauwelt	Kreuzbrücklstraße 9	3	740	3.500
Domuseum zu Salzburg	Domplatz 1A	4	416	900
Salzburger Barockmuseum	Mirabellplatz 4	7	660	100
Trachtenmuseum	Griesgasse 25	1	365	100
Galerien und sonstige Ausstellungsorte				
Amt der Sbg. Landesregierung - Foyer	Michael-Pacher-Straße 36	1	43	*
Art Sweet Home Gallery	Nonntaler Hauptstraße 1	2	10	*
ArtPort Galerie - Salzburger Airport	Innsbrucker Bundesstraße 95	4	192	100
Atelier Kettner	Paris-Lodron-Straße 8	1	76	*
Berchtoldvilla - Galerie	Josef-Preis-Allee 12	9	250	229
Bildungshaus St. Virgil	Ernst-Grein-Straße 14	4	358	255
Chiemseehof	Chiemseegasse 1	2	57	*
Deutsche Bank - Kunstraum	Schwarzstraße 30	2	131	*
Diakonie Salzburg	Franz-Hinterholzer-Kai 8	2	62	*
Dorint Hotel	Sterneckstraße 20	3	272	*
Europark	Europastraße 1	2	113	*
Frauenhilfe	Franziskanergasse 5	2	61	*
Furtwänglerpark		1	365	*
Galerie Academia	Residenzplatz 1	6	315	*
Galerie Altnöder	Sigmund-Haffner-Gasse 3	8	325	90
Galerien der Stadt:				
Galerie am Mozartplatz	Mozartplatz 1	2	50	*
Garagengalerie in d. Mönchsberggarage	Hildmannplatz 5A	7	502	*
Holzpavillon im Zwerglgarten	Mirabellplatz 1	4	98	*
Museumspavillon im Mirabellgarten	Mirabellplatz 4	10	251	85
Säulenhalle des Rathauses	Rathausplatz 1	4	132	*
Galerie Eboran	Ignaz-Harrer-Straße 19	8	177	50
Galerie Fotohof	Erhardplatz 3	8	340	250

1) Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die dem Amt bekannt sind.

2) Bei gleichzeitig mehreren Ausstellungen an einem Ort, sind die Ausstellungstage mehrfach gezählt.

Quelle: Angaben der jeweiligen Institutionen.

6.1.9: Fortsetzung – Ausstellungsorte¹⁾ im Jahr 2005

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsdauer in Tagen ²⁾	Ausstellungsfläche in m²
Galerie Franziskanergasse	Franziskanergasse 3	5	398	700
Galerie Gerlich	Sigmund-Haffner-Gasse 6	3	177	52
Galerie Heinze	Giselakai 15	2	487	*
Galerie im Traklhaus	Waagplatz 1A	18	1.161	400
Galerie Mario Mauroner	Residenzplatz 1	6	213	*
Galerie matombo	Pfeifergasse 9A	1	365	*
Galerie Nord-Sam	Ghegastraße 2	4	711	*
Galerie Orchesterhaus	Erzbischof-Gebhard-Straße 10	9	759	*
Galerie Ropac	Arenbergstraße 23	7	280	*
Galerie Rudolf Budja	Wiener-Philharmoniker-G. 7	3	210	*
Galerie Ruzicka	Faistauergasse 12	7	270	*
Galerie Salis & Vertes	Imbergstraße 25	4	58	*
Galerie Seywald	Sigmund-Haffner-Gasse 7	7	283	100
Galerie U.B.R	Bergstraße 11	6	665	50
Galerie Weihergut	Bibernergasse 31	8	748	*
Galerie Weilingner	Alpenstraße 25	3	103	*
Galerie Welz	Sigmund-Haffner-Gasse 16	9	309	140
galerie5020 - Haupträume	Sigmund-Haffner-Gasse 12	4	102	111
galerie5020 - Studio	Sigmund-Haffner-Gasse 12	5	176	35
Gwandhaus	Morzerger Straße 31	2	31	*
Hanuschplatz	Ferdinand-Hanusch-Platz 1	1	365	*
Haus der Stadtgeschichte	Glockengasse 8	2	322	130
Inter.Art.Galerie	Eduard-Macheiner-Straße 5	5	192	*
Kaast Villa	Mirabellplatz 2	1	40	*
KHG - Katholische Hochschulgemeinde	Residenzplatz 2	2	42	100
Kongresshaus - Europasaal	Auerspergstraße 7	2	2	*
Künstlerhaus	Hellbrunner Straße 3	11	694	201
Literaturhaus Salzburg	Strubergasse 23	1	57	125
Messezentrum	Am Messezentrum 1	3	11	*
Musisches Gymnasium	Haunspergstraße 77	2	105	*
Optiker Pühringer	Rudolf-Biebl-Straße 43	1	65	*
Porschehof	Vogelweiderstraße 75	1	61	*
Pro Juventute	Fischergasse 17	3	202	*
Romanischer Keller in der Hypo	Waagplatz 4	5	113	95
Rotondo der Salzburg AG	Bayerhamerstraße 16	1	29	560
Sala Terrena	Churfürststraße 1	1	35	*
Schloss Aigen	Schwarzenbergpromenade 42	1	4	*
Schloss Mirabell - Wolf Dietrich Halle	Mirabellplatz 1	1	21	128
Stadtwerkegebäude	Roseggerstraße 10	1	12	*
Stellwerk Parsch - Modelleisenbahn Club	Gaisbergstraße 29	2	12	*
Textile Kunst Galerie	Steingasse 35	4	146	*
Verein Neue Akropolis	Wolf-Dietrich-Straße 12	2	75	*
Zweistein	Giselakai 9	3	232	*

1) Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die dem Amt bekannt sind.

2) Bei gleichzeitig mehreren Ausstellungen an einem Ort, sind die Ausstellungstage mehrfach gezählt.

Quelle: Angaben der jeweiligen Institutionen.

6.1.10: Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten

	2005			2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %
Besucher	2,994.647	100,0	+ 5,2	2,847.653	100,0	+ 9,8
d a v o n						
Festung Hohensalzburg	805.636	26,9	- 9,3	888.482	31,2	+ 5,0
Salzburger Museum Carolino Augusteum¹⁾	505.813	16,9	+ 42,0	356.128	12,5	+ 16,6
d a v o n						
Ehemaliges Haupthaus	25.387	5,0	- 20,2	31.796	8,9	+ 1,9
Festungsmuseum	410.239	81,1	+ 57,3	260.718	73,2	+ 23,8
Spielzeugmuseum	31.119	6,2	- 2,6	31.962	9,0	+ 3,5
Panorama-Museum	12.536	2,5	*	-	-	-
Volkskundemuseum	22.474	4,4	- 18,0	27.402	7,7	- 2,8
Domgrabungsmuseum	4.058	0,8	- 4,5	4.250	1,2	- 3,6
Mozarts Geburtshaus und Mozart-Wohnhaus	431.000	14,4	+ 0,5	428.836	15,1	+ 4,9
Haus der Natur	261.087	8,7	- 4,4	273.037	9,6	+ 16,9
Schloss Hellbrunn und Wasserspiele	241.864	8,1	- 7,9	262.548	9,2	- 10,2
Zoo Salzburg	240.000	8,0	- 7,3	258.814	9,1	- 4,1
Hangar-7	178.871	6,0	+138,2	75.094	2,6	-
Museum der Moderne Salzburg	119.456	4,0	+ 37,7	86.744	3,0	-
d a v o n						
Mönchsberg	92.443	77,4	+ 80,1	51.335	59,2	-
Rupertinum	27.013	22,6	- 23,7	35.409	40,8	- 18,8
Residenzgalerie Salzburg	54.042	1,8	- 1,7	54.961	1,9	+ 4,8
Stiegl's Brauwelt	53.769	1,8	+ 4,4	51.500	1,8	+ 7,7
Residenz zu Salzburg	49.746	1,7	- 12,8	57.041	2,0	+ 32,0
Dommuseum zu Salzburg	26.000	0,9	- 15,7	30.849	1,1	+ 15,8
Salzburger Barockmuseum	20.625	0,7	+ 13,2	18.215	0,6	+ 4,9
Johann-Michael-Haydn- Gedenkstätte	4.050	0,1	+ 30,2	3.111	0,1	- 20,1
Mozart Ton- und Filmsammlung	1.088	-	+ 17,7	924	-	+ 13,1
Georg-Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte	851	-	+ 19,7	711	-	- 11,1
Trachtenmuseum	749	-	+ 13,8	658	-	+ 4,9

1) Das ehemalige Haupthaus ist seit 8. 10. 2005 auf Dauer geschlossen. Das Panorama-Museum wurde am 26. 10. 2005 neu eröffnet.

Quelle: Angaben der jeweiligen Institutionen.

6.1.11: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Kultur

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2005	2004	2003	2002	2001
Einnahmen	6.629	6.711	5.147	2.605	2.078
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,2	+ 30,4	+ 97,6	+ 25,4	+ 78,9
d a v o n					
ordentlicher Haushalt (inkl. Darlehensaufnahmen)	266	233	1.478	138	466
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 14,2	- 84,3	+ 967,5	- 70,3	+ 326,0
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagengebarung)	6.364	6.479	3.670	2.467	1.612
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,8	+ 76,6	+ 48,7	+ 53,0	+ 53,2
Ausgaben	27.246	26.479	23.203	21.738	21.183
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,9	+ 14,1	+ 6,7	+ 2,6	+ 3,9
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	20.658	19.822	20.075	19.192	19.626
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,2	- 1,3	+ 4,6	- 2,2	+ 0,3
außerordentlicher Haushalt	6.588	6.657	3.127	2.546	1.558
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,0	+ 112,9	+ 22,8	+ 63,5	+ 91,7
d a r u n t e r					
Förderungen	20.579	20.587	18.542	18.066	16.506
%-Veränderung zum Vorjahr	-	+ 11,0	+ 2,6	+ 9,4	- 0,8
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	16.447	16.114	15.465	15.772	16.063
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,1	+ 4,2	- 2,0	- 1,8	- 0,4
außerordentlicher Haushalt	4.132	4.473	3.078	2.293	443
%-Veränderung zum Vorjahr	- 7,6	+ 45,3	+ 34,2	+ 417,4	- 11,6
Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz (Angaben in Euro, gerundet)	182	178	157	148	146
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,9	+ 13,4	+ 6,0	+ 1,5	+ 2,9
Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %	6,6	5,6	5,8	5,3	4,6
ordentlicher Haushalt	5,5	4,7	5,5	5,2	4,6
außerordentlicher Haushalt	16,3	13,5	8,7	6,2	4,3

Quelle: Magistratsabteilung 8, Magistratsabteilung 2.

6.2.1: Unterricht und Bildung – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2005/2006	2004/2005	2003/2004	2002/2003	2001/2002
Volksschulen					
Lehrkräfte	419	406	413	427	427
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,2	- 1,7	-3,3	-	- 3,0
Schüler	5.062	5.098	5.041	5.030	4.992
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,7	+ 1,1	+ 0,2	+ 0,8	- 3,6
Hauptschulen					
Lehrkräfte	359	356	361	405	405
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,8	- 1,4	- 10,9	-	+ 1,2
Schüler	2.913	3.021	2.972	2.954	2.890
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,6	+ 1,7	+ 0,6	+ 2,2	+ 1,2
Rudolf Steiner Schule (Waldorfschule)					
Lehrkräfte	37	35	37	39	39
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,7	- 5,4	- 5,1	-	- 7,1
Schüler	237	229	227	224	338
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,5	+ 0,9	+ 1,3	- 33,7	+ 2,7
Polytechnische Schule					
Lehrkräfte	24	27	27	26	26
%-Veränderung zum Vorjahr	- 11,1	-	+ 3,9	-	-
Schüler	229	227	224	185	165
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,9	+ 1,3	+ 21,1	+ 12,1	- 25,3
Sonderschulen					
Lehrkräfte	177	177	181	210	210
%-Veränderung zum Vorjahr	-	- 2,2	- 13,8	-	+ 7,7
Schüler	467	502	417	458	444
%-Veränderung zum Vorjahr	- 7,0	+ 20,4	- 9,0	+ 3,2	+ 2,8
Berufsschulen					
Lehrkräfte	146	152	154	151	162
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,9	- 1,3	+ 2,0	- 6,8	+ 9,5
Schüler	4.465	4.401	4.510	4.502	4.683
%-Veränderung zu Vorjahr	+ 1,5	- 2,4	+ 0,2	- 3,9	+ 0,1
Mittlere Schulen					
Lehrkräfte	286	372	336	347	328
%-Veränderung zum Vorjahr	- 23,1	+ 10,7	- 3,2	+ 5,8	- 4,4
Schüler	1.429	1.302	1.259	1.215	1.077
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 9,8	+ 3,4	+ 3,7	+ 12,8	- 6,8
Allgemein bildende höhere Schulen					
Lehrkräfte	806	799	780	812	802
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,9	+ 2,4	- 3,9	+ 1,2	+ 0,1
Schüler	8.337	8.295	8.316	8.288	8.208
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,5	- 0,3	+ 0,3	+ 1,0	+ 1,2
Berufsbildende höhere Schulen					
Lehrkräfte	426	443	437	450	450
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,8	+ 1,4	- 2,9	-	+ 1,8
Schüler	3.620	3.554	3.888	3.623	3.548
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,9	- 8,6	+ 7,1	+ 2,1	+ 4,6

Quelle: Bezirksschulrat Salzburg, Mag. Abt. 2/02 – Schulamt.

6.2.1: Fortsetzung – Unterricht und Bildung – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2005/2006	2004/2005	2003/2004	2002/2003	2001/2002
Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg					
Lehrkräfte	99	81	88	95	83
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 22,2	- 8,0	- 7,4	+ 14,5	- 13,5
Studenten	792	1.084	1.010	925	833
%-Veränderung zum Vorjahr	- 26,9	+ 7,3	+ 9,2	+ 11,0	+ 17,2
Universität Mozarteum					
Lehrkräfte	425	413	434	461	461
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,9	- 4,8	- 5,9	-	+ 0,2
Studenten	1.296	1.546	1.645	1.618	1.565
%-Veränderung zum Vorjahr	- 16,2	- 6,0	+ 1,7	+ 3,4	- 10,0
Paris Lodron-Universität Salzburg					
Lehrkräfte	1.557	1.515	1.402	1.399	1.407
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,8	+ 8,1	+ 0,2	- 0,6	+ 0,6
Studenten	12.159	11.620	11.403	11.235	11.004
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,6	+ 1,9	+ 1,5	+ 2,1	- 20,4
Paracelsus Medizinische Privatuniversität					
Lehrkräfte	153	118	40	-	-
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 29,7	+195,0	-	-	-
Studenten	157	87	42	-	-
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 80,5	+107,1	-	-	-

Quelle: Angaben der jeweiligen Anstalten.

6.2.2: Volksschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2004/2005		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	24		-	24		-
Klassen	227		-	227		+ 4,6
Lehrkräfte	419		+ 3,2	406		- 1,7
Schüler	5.062	100,0	- 0,7	5.098	100,0	+ 1,1
d a r u n t e r						
Schüler mit nicht deutscher Muttersprache	1.895	37,4	+ 1,4	1.868	36,6	+ 4,2
Schüler in den 1. Klassen	1.239	24,5	+ 2,0	1.215	23,8	- 6,2
Schüler in den letzten Klassen	1.206	23,8	+ 5,3	1.145	22,5	- 11,0
Rudolf Steiner Schule Waldorfschule (13 Schulstufen)						
Lehrer	37		+ 5,7	35		- 5,7
Schüler	237		+ 3,5	229		+ 0,9

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulamt, eigene Angaben der Anstalten.

6.2.3: Hauptschulen, Polytechnischer Lehrgang

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2004/2005		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Hauptschulen	12	-	-	12	-	-
Klassen	123	- 2	- 1,6	125	-	-
Lehrkräfte	359	+ 3	+ 0,8	356	- 5	- 1,4
Schüler	2.913	- 108	- 3,6	3.021	+ 49	+ 1,7
Polytechnische Schule	1			1		
Klassen	8	-	-	8	-	-
Lehrkräfte	24	- 3	- 11,1	27	-	-
Schüler	229	+ 2	+ 0,9	227	+ 3	+ 1,3

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulamt, eigene Angaben der Anstalten.

6.2.4: Sonderschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2004/2005		
	abs.	Änderung z. Vj. Abs.	Änderung z. Vj. In %	abs.	Änderung z. Vj. Abs.	Änderung z. Vj. In %
Anzahl ¹⁾	7	-	-	7	-	-
Klassen	65	- 1	- 1,5	66	+ 4	+ 6,5
Lehrkräfte	177	-	-	177	- 4	- 2,2
Schüler	467	- 35	- 7,0	502	+ 85	+ 20,4

1) Die Anzahl der Klassen, Schüler u. Lehrkräfte für die in Volksschulen integrierten Sonderschüler sind in den Summen der Volksschulen enthalten.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulamt.

6.2.5: Berufsschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2004/2005		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %
Anzahl	6		-	6		-
Klassen	203		+ 0,5	202		+ 3,1
Lehrkräfte	146		- 4,0	152		- 1,3
Schüler	4.465	100,0	+ 1,5	4.401	100,0	- 2,4
Schüler je Klasse	22,0		+ 0,9	21,8		- 7,6
Lehrer je Klasse	0,7		- 12,5	0,8		-
Schüler je Lehrer	30,6		+ 5,5	29,0		- 1,0
Schüler nach Fachgruppen						
d a v o n						
Kraftfahrzeugtechniker/Elektriker/ Kfz-Technik und -Elektronik/ Landmaschinenmechaniker	864	19,4	+ 1,8	849	19,3	+ 0,2
Metalltechnik-Fahrzeugbau- technik/Karosseriebautechnik	176	3,9	+ 12,1	157	3,6	+ 16,3
Friseure und Perückenmacher	447	10,0	+ 1,1	442	10,0	+ 2,6
FitnessbetreuerInnen	42	0,9	+ 23,5	34	0,8	- 22,7
Grafische Berufe						
Medienfachmann/-design, -technik	93	2,1	+ 1,1	92	10,8	+ 13,6
Damen- und Herrenkleidermacher	37	0,8	- 14,0	43	1,0	- 2,3
Nahrungsmittelgewerbe	229	5,1	+ 3,6	221	50,0	+ 4,2
Schönheitspfleger u. Masseure						
Fußpflege	112	2,5	- 0,9	113	2,6	+ 0,9
Elektroinstallationstechnik	725	16,2	-	725	16,5	+ 16,9
Kommunikationstechniker/EDV- techniker/Mechatroniker	306	6,9	+ 2,7	298	6,8	- 25,7
Einzelhandelskaufmann	717	16,1	- 3,6	744	16,9	- 13,2
Großhandelskaufmann	125	2,8	+ 56,3	80	1,8	+ 90,5
Bürokaufmann	451	10,1	- 10,5	504	11,5	+ 14,3
Industriekaufmann	58	1,3	*	-	-	-100,0
Drogisten	30	0,7	+ 3,5	29	0,7	- 14,7
Fotokaufmann	53	1,2	- 24,3	70	1,6	- 25,5

Quelle: Landesschulrat für Salzburg.

6.2.6: Mittlere Schulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2004/2005		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	9	-	-	9	-	-
Klassen	62	+ 4	+ 6,9	58	+ 2	+ 3,6
Lehrkräfte	286	- 86	- 23,1	372	+ 36	+ 10,7
Schüler	1.429	+ 127	+ 9,8	1.302	+ 43	+ 3,4

6.2.7: Allgemeinbildende höhere Schulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2004/2005		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	14	-	-	14	-	-
Klassen	314	-	-	314	- 1	- 0,3
Lehrkräfte	806	+ 7	+ 0,9	799	+ 19	+ 2,4
Schüler	8.337	+ 42	+ 0,5	8.295	- 21	- 0,3

6.2.8: Berufsbildende höhere Schulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2004/2005		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	6	-	-	6	-	-
Klassen	151	+ 4	+ 2,7	147	- 13	- 8,1
Lehrkräfte	426	- 17	- 3,8	443	+ 6	+ 1,4
Schüler	3.620	+ 66	+ 1,9	3.554	- 334	- 8,6

Quelle: Landesschulrat für Salzburg.

6.2.9: Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2005/2006			Studienjahr 2004/2005		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	99		+ 22,2	81		- 8,0
Studenten	792	100,0	- 26,9	1.084	100,0	+ 7,3
Studenten nach der Ausbildungsrichtung						
d a v o n						
Volkschullehrer	344	43,4	- 6,8	369	34,0	+ 21,8
Hauptschullehrer	232	29,3	- 6,1	247	22,8	+ 29,3
Sonderschullehrer	52	6,6	+ 57,6	33	3,0	+ 22,2
Kontaktstudenten (Studenten mit abgeschlossenem Studium in zusätzlicher Ausbildung)	164	20,7	- 62,3	435	40,2	- 11,0

Quelle: Pädagogische Akademie des Bundes.

6.2.10: Universität Mozarteum

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2005/2006			Studienjahr 2004/2005		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	425	100,0	+ 2,9	413	100,0	- 4,8
d a v o n						
Professoren	116	27,3	- 1,7	118	28,6	-
Dozenten	23	5,4	+ 35,3	17	4,1	+ 21,4
Assistenten	16	3,8	+ 23,1	13	3,2	- 13,3
Sonstige Lehrkräfte	270	63,5	+ 1,9	265	64,1	- 7,7
Verwaltungspersonal	111		+ 4,7	106		- 4,5
Studenten	1.296	100,0	- 16,2	1.546	100,0	- 6,0
d a v o n						
ordentliche Hörer	1.063	82,0	- 20,7	1.340	86,7	- 4,5
außerordentliche Hörer	233	18,0	+ 13,1	206	13,3	- 14,9
d a v o n						
Inländer	587	45,3	- 16,6	704	45,5	- 6,8
Ausländer	709	54,7	- 15,8	842	54,6	- 5,4

Quelle: Universität Mozarteum

6.2.11: Paris-Lodron-Universität Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2005/2006			Studienjahr 2004/2005		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	1.557	100,0	+ 2,8	1.515	100,0	+ 8,1
d a v o n						
Professoren	145	9,3	+ 2,1	142	10,1	- 8,4
Dozenten	175	11,2	-	175	12,4	-
Assistenten	238	15,3	- 6,7	255	18,1	+ 3,7
Sonstige Lehrkräfte	999	64,2	+ 5,9	943	59,4	+ 14,2
Verwaltungspersonal	650		+ 6,6	610		+ 9,7
Studenten	12.159	100,0	+ 4,6	11.620	100,0	+ 1,9
d a v o n						
ordentliche Hörer	10.877	89,5	+ 4,2	10.441	89,9	+ 5,0
außerordentliche Hörer und Gasthörer	1.282	10,5	+ 8,7	1.179	10,1	- 19,2

Quelle: Paris-Lodron-Universität Salzburg

6.2.12: Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2005/2006			Studienjahr 2004/2005		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	153	100,0	+ 29,7	118	100,0	+195,0
d a v o n						
Professoren	51	33,3	+ 24,4	41	34,8	+241,7
Dozenten	75	49,0	+ 4,2	72	61,0	+620,0
Assistenten	4	2,6	+ 33,3	3	2,5	- 83,3
Sonstige Lehrkräfte	23	15,1	*	2	1,7	*
Verwaltungspersonal	12		+ 20,0	10		+100,0
Studenten	157	100,0	+ 80,5	87	100,0	+107,1
d a v o n						
Inländer	111	70,7	+105,6	54	62,1	+ 80,0
Ausländer	46	29,3	+ 39,4	33	37,9	+175,0

Quelle: Paracelsus Medizinische Privatuniversität

6.2.13: Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2005/2006 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer ¹⁾	Schüler	darunter	
				Schüler mit nicht deutscher Muttersprache	Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
ö f f e n t l i c h					
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Str. 21	13	18	282	52	3
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	9	14	201	20	1
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal Str. 1	13	23	287	126	21
VS-Gnigl, Schulstraße 7	15	21	360	109	8
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	8	16	173	67	4
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	10	17	205	88	9
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	7	12	144	62	-
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	10	21	224	161	2
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	12	21	257	165	1
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstr. 78A	12	19	290	26	-
VS-Liefering I, Törringstraße 4	9	15	224	33	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	12	26	266	110	27
VS-Maxglan I, Siezenheimerstr. 14A	9	14	187	75	-
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	11	21	243	105	8
VS-Morzg, Gneiserstraße 58	8	12	182	19	-
VS-Mülln, Augustinergasse 16	12	17	276	80	-
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstr. 3	4	9	85	21	1
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	8	16	177	61	-
VS-Pestalozzi, Pestalozzistr. 4	12	26	264	201	6
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	9	16	196	108	-
VS-St. Andrä, Haydnstraße 3	11	21	237	172	12
Übungsvolksschule d. Päd. Akademie, Akademiestraße 25	3	23	60	3	17
p r i v a t					
Private Volksschule der Franziskanerinnen von Vöcklabruck M.Ö.R. Schwarzstraße 35	6	10	153	26	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	4	11	89	5	19

1) Lehrer werden nur in Ihren Stammschulen gezählt.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulamt.

6.2.13: Fortsetzung – Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2005/2006 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler der 1. Klassen	Schüler der letzten Klassen	Schüler je Klasse	Lehrer je Klasse	Schüler je Lehrer	Schüler mit Nach- mittags- betreuung
ö f f e n t l i c h						
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Str. 21	64	74	21,7	1,4	15,7	-
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	48	47	22,3	1,6	14,4	44
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal Str. 1	67	75	22,1	1,8	12,5	-
VS-Gnigl, Schulstraße 7	92	94	24,0	1,4	17,1	-
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	46	36	21,6	2,0	10,8	72
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	50	41	20,5	1,7	12,1	-
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	50	25	20,6	1,7	12,0	-
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	64	53	22,4	2,1	10,7	-
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	45	62	21,4	1,8	12,2	57
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstr. 78A	69	65	24,2	1,6	15,3	47
VS-Liefering I, Törringstraße 4	57	54	24,9	1,7	14,9	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	62	69	22,2	2,2	10,2	54
VS-Maxglan I, Siezenheimerstr. 14A	48	39	20,8	1,6	13,4	-
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	76	35	22,1	1,9	11,6	50
VS-Morzg, Gneiserstraße 58	49	41	22,8	1,5	15,2	48
VS-Mülln, Augustinergasse 16	48	77	23,0	1,4	16,2	58
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstr. 3	25	17	21,3	2,3	9,4	30
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	47	41	22,1	2,0	11,1	-
VS-Pestalozzi, Pestalozzistr. 4	65	68	22,0	2,2	10,2	63
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	44	54	21,8	1,8	12,3	24
VS-St. Andrä, Haydnstraße 3	49	68	21,5	1,9	11,3	39
Übungsvolksschule d. Päd. Akademie, Akademiestraße 25	-	21	20,0	7,7	2,6	-
p r i v a t						
Private Volksschule der Franziskanerinnen von Vöcklabruck M.Ö.R. Schwarzstraße 35	52	27	25,5	1,7	15,3	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	22	23	22,3	2,8	8,1	-

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulamt.

6.2.14: Hauptschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2005/2006 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer ¹⁾	Schüler	darunter	
				Schüler mit nicht deutscher Muttersprache	Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
ö f f e n t l i c h					
HS-Haydnstraße, Haydnstraße 3	9	35	213	80	22
HS-Hubert-Sattler-Gasse, Hubert-Sattler-Gasse 4	10	24	259	38	-
HS-Lehen, Siebenstädterstraße 34	12	30	283	84	23
HS-Liefering, Laufenstraße 49	12	39	271	60	39
HS-Maxglan I, Pillweinstraße 18	12	33	262	96	16
HS-Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	8	25	186	20	-
HS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	11	30	281	68	8
HS-Plainstraße, Plainstraße 40	11	26	255	107	12
HS-Schlossstraße, Schlossstraße 19	10	29	222	58	17
HS-Taxham, Franz-Linher-Straße 4	12	33	294	58	17
Übungs-HS der Pädagogischen Akademie, Erentudisstraße 4	12	34	289	65	12
p r i v a t					
Evangelische Hauptschule d. Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8a	4	21	98	1	19

1) Lehrer werden nur in Ihren Stammschulen gezählt.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulamt.

6.2.14: Fortsetzung – Hauptschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2005/2006 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler der 1. Klassen	Schüler der letzten Klassen	Schüler je Klasse	Lehrer je Klasse	Schüler je Lehrer	Schüler mit Nach- mittags- betreuung
ö f f e n t l i c h						
HS-Haydnstraße, Haydnstraße 3	42	52	23,7	3,9	6,1	-
HS-Hubert-Sattler-Gasse, Hubert-Sattler-Gasse 4	73	54	25,9	2,4	10,8	-
HS-Lehen, Siebenstädterstraße 34	63	77	23,6	2,5	9,4	16
HS-Liefering, Laufenstraße 49	67	67	22,6	3,3	6,9	-
HS-Maxglan I, Pillweinstraße 18	45	87	21,8	2,8	7,9	20
HS-Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	41	57	23,3	3,1	7,4	-
HS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	48	87	25,5	2,7	9,4	-
HS-Plainstraße, Plainstraße 40	67	68	23,2	2,4	9,8	-
HS-Schlossstraße, Schlossstraße 19	34	76	22,2	2,9	7,7	21
HS-Taxham, Franz-Linher-Straße 4	71	80	24,5	2,8	8,9	-
Übungs-HS der Pädagogischen Akademie, Erentrudisstraße 4	73	70	24,1	2,8	8,5	-
p r i v a t						
Evangelische Hauptschule d. Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8a	24	25	24,5	5,3	4,7	-

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulamt.

6.2.15: Sonderschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2005/2006 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen ¹⁾	Lehrer ¹⁾	Schüler ¹⁾	darunter Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit Nachmittags- betreuung
Allgemeine Sonderschule I, Böhm-Ermolli-Straße 1-3	13	37	137	40	-
Allgemeine Sonderschule II, Böhm-Ermolli-Straße 1-3	6	22	53	18	64
Anna-Bertha-Königsegg Schule für schwerstbehinderte Kinder Peter-Pfenninger-Straße 45	11	27	58	12	58
Volks- und Hauptschule für gehörlose und schwerhörige Kinder/SPZ für Sinnesbehinderte Lehenerstraße 1A	15	40	127	20	-
Sonderschule für körperbehinderte Kinder General-Keyes-Straße 4	6	8	29	11	29
Heilstättenschule an den Landeskrankenanstalten Salzburg Müllner Hauptstraße 48	8	16	39	-	-
Volks- und Hauptschule/Sonderpäd. Zentrum Vogelweiderstraße 19	6	27	24	1	10

1) Die Anzahl der Klassen, Schüler und Lehrkräfte für die in Volksschulen integrierten Sonderschüler sind in den Summen der Volksschulen enthalten.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulamt.

6.2.16: Musikum Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2005/2006			Schuljahr 2004/2005		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %
Lehrer	105		- 13,2	121		+ 1,7
Schüler	2.749	100,0	- 0,9	2.773	100,0	+ 7,5
d a v o n						
nach Altersgruppen						
unter 14 Jahre	1.662	60,5	- 9,7	1.840	66,4	+ 8,1
14 bis unter 21 Jahre	856	31,1	+ 39,0	616	22,2	+ 6,9
21 Jahre und darüber	231	8,4	- 27,1	317	11,4	+ 5,0
d a v o n						
nach Unterrichtsfächern						
Klavier	562	20,4	- 1,1	568	20,5	+ 2,9
Blockflöte	222	8,1	- 11,2	250	9,0	- 14,1
Gitarre	304	11,1	- 8,7	333	12,0	- 10,5
Violine	153	5,6	- 1,3	155	5,6	- 7,2
Musiktheorie ¹⁾	146	5,3	+ 71,8	85	3,1	- 18,3
Chorsingen und Singschule	92	3,3	+ 48,4	62	2,2	- 24,4
Orchester	65	2,4	+ 41,3	46	1,7	- 28,1
Querflöte	81	2,9	- 12,9	93	3,4	+ 10,7
Blechblasinstrumente	84	3,1	+ 6,3	79	2,9	+ 6,7
Klarinette	29	1,1	- 17,1	35	1,3	- 2,8
Schlagzeug	59	2,1	- 25,3	79	2,9	+ 29,5
Akkordeon	23	0,8	- 34,3	35	1,3	- 5,4
Violoncello	54	2,0	- 6,9	58	2,1	+ 41,5
Musikfrüherziehung	225	8,2	+ 2,3	220	7,9	- 8,0
Gesang	48	1,7	+ 4,3	46	1,7	- 8,0
Zither	13	0,5	+ 30,0	10	0,4	- 23,1
Hackbrett	14	0,5	- 6,7	15	0,5	- 21,1
Harfe	30	1,1	+ 3,4	29	1,1	+ 81,3
Orgel	6	0,2	- 33,3	9	0,3	- 25,0
Kontrabaß	13	0,5	- 18,8	16	0,6	+ 33,0
Oboe	10	0,4	- 16,7	12	0,4	+100,0
sonstige Unterrichtsfächer	516	18,8	- 4,1	538	19,4	+116,9

1) Alle Schüler, die Musiktheorie besuchen, haben auch Instrumental- bzw. Gesangsunterricht.

Quelle: Musikum Salzburg.

6.2.17: Bibliotheken

	2005			2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %
Bibliotheken ¹⁾	14			14		
Medienbestand	3.028.555	100,0	+ 1,8	2.975.998	100,0	+ 1,8
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	472.228	100,0	- 0,4	474.060	100,0	+ 0,1
Entleihungen außer Haus	1.245.255	100,0	+ 1,3	1.229.707	100,0	+ 5,0
d a v o n						
Stadtbücherei						
Medienbestand	139.420	4,6	+1,5	137.362	4,6	+ 3,8
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	22.012	4,7	- 3,8	22.891	4,8	+ 1,0
Entleihungen außer Haus	906.234	72,8	- 0,8	913.944	74,3	+ 5,6
d a v o n						
Hauptbücherei						
Schloss Mirabell						
Medienbestand	79.326	56,9	- 1,0	80.103	58,3	+ 2,2
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	14.682	66,7	- 5,2	15.487	67,7	+ 0,1
Entleihungen außer Haus	461.001	50,9	- 4,2	481.283	52,7	+ 2,7
Kinderbücherei						
Schloss Mirabell						
Medienbestand	16.446	11,8	+ 4,8	15.688	11,4	+ 4,2
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	22.776	12,6	- 1,2	2.811	12,3	+ 1,6
Entleihungen außer Haus	119.532	13,2	+ 1,5	117.716	12,9	+ 3,0
Mediathek						
Franz-Josef-Straße 4						
Medienbestand	35.684	25,6	+ 4,3	34.229	24,9	+ 6,4
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	3.761	17,1	- 1,3	3.809	16,6	+ 2,8
Entleihungen außer Haus	277.035	30,6	+ 1,3	273.543	29,9	+ 10,9
Bücherbus						
Medienbestand	7.964	5,7	+ 8,5	7.342	5,4	+ 9,7
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	793	3,6	+ 1,1	784	3,4	+ 8,0
Entleihungen außer Haus	48.666	5,4	+ 17,5	41.402	4,5	+ 15,7
Bibliothek des Salzburger Museums Carolino Augusteum						
Alpenstraße 75						
Medienbestand	126.862	4,2	+ 1,9	124.512	4,2	+ 1,4
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	998	0,2	- 8,0	1.085	0,2	- 43,4
Entleihungen außer Haus	1.802	0,1	+ 18,0	1.527	0,1	+ 39,1
Archiv der Stadt Salzburg						
Glockengasse 8						
Medienbestand	20.550	0,7	+ 5,7	19.450	0,7	+ 0,3
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	354	0,1	- 3,0	365	0,1	+ 1,4
Entleihungen außer Haus	*	*	-	*	*	*

1) Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

2) Gezählt durch ein Zählwerk am Eingang.

3) Darin enthalten sind die Büchereien der Pfarren Liefering, Herrnau, Aigen und Pfarre St. Vitalis.

Quelle: Eigene Erhebungen bei den Instituten.

6.2.17: Fortsetzung – Bibliotheken

	2005			2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Landesarchiv Michael-Pacher-Straße 40						
Medienbestand	100.300	3,3	+ 1,8	98.500	3,3	+ 2,1
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.800	0,4	+ 5,9	1.700	0,4	-
Entleihungen außer Haus	6.800	0,5	-	6.800	0,6	-
Universitätsbibliothek						
Medienbestand	2,201.598	72,7	+ 1,8	2,163.092	72,7	+ 1,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.) ²⁾	437.325	92,6	-	437.438	92,3	-
Entleihungen außer Haus	266.246	21,4	+ 3,8	256.570	20,9	+ 10,9
Universitätsbibliothek Mozarteum , ORFF-Institut, Exposium Innsbruck						
Medienbestand	238.807	7,9	+ 1,6	235.062	7,9	+ 2,1
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	3.500	0,7	+ 4,5	3.350	0,7	- 16,3
Entleihungen außer Haus	37.000	3,0	+ 36,6	27.100	2,2	- 23,7
Bibliotheca Mozartiana Schwarzstraße 26						
Medienbestand	130.000	4,3	-	130.000	4,4	+ 1,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	300	0,1	-	300	0,1	-
Entleihungen außer Haus	300	-	-	300	-	-
Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek Griesgasse 17						
Medienbestand	29.000	1,0	+ 3,6	28.000	0,9	+ 7,7
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	*	*	*	*	*	*
Entleihungen außer Haus	*	*	*	*	*	*
Bibliotheksreferat der Erzdiözese Salzburg ³⁾ Gaisbergstraße 7						
Medienbestand	15.320	0,5	+ 10,1	13.917	0,5	+ 0,4
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	918	0,2	- 21,0	1.162	0,2	+ 31,3
Entleihungen außer Haus	21.309	1,7	+ 4,5	20.393	1,7	- 28,2
Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen Imbergstraße 2						
Medienbestand	13.831	0,5	+ 3,3	13.392	0,5	+ 2,3
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.302	0,3	+ 4,0	1.252	0,3	+ 9,2
Entleihungen außer Haus	860	0,1	+ 2,4	840	0,1	+ 24,4
Bibliothek und Mediathek Literaturhaus Salzburg Strubergasse 23						
Medienbestand	4.810	0,2	+ 0,2	4.800	0,2	- 1,0
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.200	0,3	- 25,0	1.600	0,3	- 20,0
Entleihungen außer Haus	*	-	*	*	*	*

1) Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

2) Gezählt durch ein Zahlwerk am Eingang.

3) Darin enthalten sind die Büchereien der Pfarren Liefering, Herrnau, Aigen und Pfarre St. Vitalis.

Quelle: Eigene Erhebungen bei den Instituten.

6.2.17: Fortsetzung – Bibliotheken

	2005			2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Bücherei im Bildungshaus St. Virgil Ernst-Grein-Straße 14						
Medienbestand	3.911	0,1	+ 3,7	3.773	0,1	+ 1,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	2.200	0,2	+ 10,0	2.000	0,4	-
Entleihungen außer Haus	3.617	0,3	+ 93,4	1.870	0,2	+ 38,2
Jugendbücherei Haus der Jugend Franz-Hinterholzer-Kai 8						
Medienbestand	2.500	0,1	-	2.500	0,1	-
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	75	-	- 3,9	78	-	+ 4,0
Entleihungen außer Haus	240	-	+108,7	115	-	+ 4,5
Bibliothek der evang. Pfarre Schwarzstraße 25						
Medienbestand	1.646	0,1	+ 0,5	1.638	0,1	- 0,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	244	0,1	- 70,9	839	0,2	- 0,6
Entleihungen außer Haus	847	0,1	+241,5	248	-	+ 2,5

1) Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

2) Gezählt durch ein Zahlwerk am Eingang.

3) Darin enthalten sind die Büchereien der Pfarren Liefering, Herrnau, Aigen und Pfarre St. Vitalis.

Quelle: Eigene Erhebungen bei den Instituten.

6.2.18: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Unterricht und Bildung

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2005	2004	2003	2002	2001
Einnahmen	6.549	5.303	4.248	3.857	2.423
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 23,5	+ 24,8	+ 10,1	+ 59,2	- 20,5
d a v o n					
ordentlicher Haushalt (inkl. Darlehensaufnahmen)	3.147	1.922	1.006	1.071	1.009
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 63,7	+ 91,1	- 6,1	+ 6,1	+ 14,9
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagegebarung)	3.402	3.381	3.243	2.786	1.413
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,6	+ 4,3	+ 16,4	+ 97,1	- 34,9
Ausgaben	17.621	19.263	19.272	17.895	15.359
%-Veränderung zum Vorjahr	- 8,5	-	+ 7,7	+ 16,5	- 3,5
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	13.996	15.955	15.967	14.565	13.879
%-Veränderung zum Vorjahr	- 12,3	- 0,1	+ 9,6	+ 4,9	- 3,5
außerordentlicher Haushalt	3.625	3.308	3.305	3.330	1.481
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 9,6	+ 0,1	- 0,7	+ 124,9	- 3,0
d a r u n t e r					
Förderungen	2.083	4.286	5.090	3.668	3.116
%-Veränderung zum Vorjahr	- 51,4	- 15,8	+ 38,8	+ 17,7	- 7,6
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	1.983	4.250	5.054	3.668	3.116
%-Veränderung zum Vorjahr	- 53,3	- 15,9	+ 37,8	+ 17,7	- 6,6
außerordentlicher Haushalt	100	36	36	-	-
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 177,8	-	*	-	- 100,0
Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz (Angaben in Euro, gerundet)	117	130	131	122	106
%-Veränderung zum Vorjahr	- 9,4	- 0,7	+ 6,9	+ 15,2	- 4,4
Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %	4,2	4,1	4,8	4,4	3,3
ordentlicher Haushalt	3,7	3,8	4,4	3,9	3,3
außerordentlicher Haushalt	9,0	6,7	9,2	8,1	4,1

Quelle: Magistratsabteilung 8, Magistratsabteilung 2.

6.3.1: Sportstätten

Stand: 31. 12.	2005	2004	2003	2002	2001
Turn- und Sporthallenanlagen	59	59	59	59	57
Spielfeldfläche in m ²	21.965	21.965	21.965	21.965	22.222
Fußballplätze	39	39	38	40	40
darunter mit Leichtathletikanlagen	3	3	3	3	3
Areallfläche in m ²	418.336	418.336	410.300	437.925	437.925
Spielfeldfläche	236.951	236.951	233.387	249.486	249.486
Schulsport- und Freiluftanlagen	17	17	17	17	17
Fläche in m ²	88.004	88.004	88.004	88.004	88.004
Bäder	4	4	4	4	4
d a r u n t e r					
Freibäder	3	3	3	3	3
Gesamtfläche in m ²	76.523	76.523	76.523	76.523	76.523
Wasserfläche in m ²	5.265	5.265	5.265	5.265	5.265
Hallenbäder	1	1	1	1	1
Badensee Lieferung	1	1	1	1	1
Gesamtfläche in m ²	93.530	93.530	93.530	93.530	93.530
Wasserfläche in m ²	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
Tennisanlagen	22	22	22	21	21
d a v o n					
Plätze im Freien	68	68	73	70	72
Hallenplätze	18	18	18	18	18
Squashanlagen	3	3	3	3	3
Eisarena	1	1	1	1	1
Eisfläche in m ²	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
Minigolf	3	3	3	4	4
Fitnesscenters	12	12	12	11	12
Stockbahnen	11	11	11	11	11
Trabrennbahn	1	1	1	1	1
Fläche in m ²	128.553	128.553	128.553	128.553	128.553
Sportschießplätze	7	7	7	7	7
Bowlingbahnen	1	1	1	1	1
Indoor Kart Arena	2	2	1	1	1
Beachvolleyballplätze	11	11	11	8	8

Quelle: Mag. Abt. 2/00 – Sportreferat.

6.3.2: Sporthalle Alpenstraße

	2005			2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Sporthalle Alpenstraße						
Veranstaltungen	78	100,0	+ 9,9	71	100,0	- 19,3
d a v o n						
Sportveranstaltungen	64	82,0	+ 1,6	63	88,7	- 6,8
nicht sportl. Veranstaltungen	7	9,0	+133,3	3	4,2	- 76,9
Schulveranstaltungen	7	9,0	+ 40,0	5	7,0	- 68,8
Besucher	42.871	100,0	- 7,0	46.119	100,0	- 9,5
d a v o n						
Sportveranstaltungen ¹⁾	24.820	57,9	+ 4,7	23.707	51,4	- 0,4
nicht sportl. Veranstaltungen	5.700	13,3	+174,6	2.076	4,5	- 71,9
Schulveranstaltungen	5.550	13,0	- 57,8	13.142	28,5	+ 6,7
Breitensport (Gymnastik, Turnen)	6.801	15,8	- 5,5	7.194	15,6	- 3,3

1) Besucher inkl. Sportler

Quelle: Mag. Abt. 7/01 – Erholungsbetriebe, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt

6.3.3: Mitglieder von Sportverbänden

Stand: 31.12.	2005			2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Aktive Mitglieder¹⁾	59.795	100,0	+ 2,3	58.439	100,0	+ 8,5
d a v o n						
männlich	36.984	61,9	+ 2,8	35.964	61,5	+ 12,1
weiblich	22.811	38,1	+ 1,5	22.475	38,5	+ 3,1
d a v o n						
ASKÖ						
Aktive ¹⁾	22.029	100,0	+ 1,3	21.738	100,0	+ 17,6
d a v o n						
männlich	15.666	71,1	+ 2,4	15.305	70,4	+ 22,1
weiblich	6.363	28,9	- 1,1	6.433	29,6	+ 8,0
ASVÖ						
Aktive ¹⁾	22.486	100,0	+ 4,1	21.596	100,0	+ 1,9
d a v o n						
männlich	12.150	54,0	+ 0,8	12.050	55,8	+ 5,2
weiblich	10.336	46,0	+ 8,3	9.546	44,2	- 1,9
UNION						
Aktive ¹⁾	15.280	100,0	+ 1,2	15.105	100,0	+ 6,4
d a v o n						
männlich	9.168	60,0	+ 6,5	8.609	57,0	+ 6,4
weiblich	6.112	40,0	- 5,9	6.496	43,0	+ 6,3

1) Mehrfacherfassungen möglich.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

6.3.4: Aktive nach ausgewählten Sportarten

Stand: 31. 12.	2005			2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Aktive ¹⁾	59.795	100,0	+ 2,3	58.439	100,0	+ 8,5
d a v o n Kinder	13.533	22,6	+ 2,0	13.267	22,7	+ 10,0
Jugendliche	12.575	21,0	+ 4,0	12.092	20,7	+ 19,1
allgemeine Klasse	33.687	56,3	+ 1,8	33.080	56,6	+ 4,4
d a r u n t e r						
Turnen	9.491	15,9	- 1,2	9.602	16,4	+ 9,9
d a v o n Kinder	3.328	24,6	- 0,8	3.355	25,3	+ 9,6
Jugendliche	1.362	10,8	- 1,8	1.387	11,5	+ 11,2
allgemeine Klasse	4.801	14,3	- 1,2	4.860	14,7	+ 9,8
Fußball	7.905	13,2	+ 0,5	7.868	13,5	+ 11,0
d a v o n Kinder	2.770	20,5	+ 1,3	2.734	20,6	+ 5,3
Jugendliche	1.859	14,8	+ 1,3	1.835	15,2	+ 15,4
allgemeine Klasse	3.276	9,7	- 0,7	3.299	10,0	+ 13,6
Schilauf	6.285	10,5	+ 1,7	6.181	10,6	+ 7,2
d a v o n Kinder	1.626	12,0	+ 3,3	1.574	11,3	- 0,8
Jugendliche	1.651	13,1	+ 0,7	1.639	13,6	+ 20,0
allgemeine Klasse	3.008	8,9	+ 1,3	2.968	9,0	+ 5,5
Dart	119	0,2	- 97,6	4.935	8,4	+ 0,9
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	-	-	-100,0	53	0,4	- 93,4
allgemeine Klasse	119	0,4	- 97,6	4.882	14,8	+ 19,4
Tennis	2.846	4,8	- 0,7	2.865	4,9	+ 3,2
d a v o n Kinder	498	3,7	+ 1,4	491	3,7	+ 22,8
Jugendliche	773	6,1	+ 1,0	765	6,3	+ 9,1
allgemeine Klasse	1.575	4,7	- 2,1	1.609	4,9	- 3,9
Golf	2.056	3,4	-	2.056	3,5	+ 9,2
d a v o n Kinder	19	0,1	-	19	0,1	-
Jugendliche	681	5,4	+151,3	271	2,2	+ 5,4
allgemeine Klasse	1.760	5,2	- 0,3	1.766	5,3	+ 8,6
Judo	1.779	3,0	+ 1,2	1.758	3,0	+ 6,7
d a v o n Kinder	912	6,7	+ 2,8	887	6,7	+ 3,5
Jugendliche	529	4,2	+ 0,6	526	4,3	+ 21,2
allgemeine Klasse	338	1,0	- 2,0	345	1,0	- 3,1
Eisschießen	1.245	2,1	+ 0,4	1.240	2,1	+ 10,9
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	152	1,2	+ 3,4	147	1,2	+ 11,4
allgemeine Klasse	1.093	3,2	-	1.093	3,3	+ 10,9
Volleyball	1.373	2,3	- 3,2	1.418	2,4	+ 15,4
d a v o n Kinder	259	1,9	+ 3,2	251	1,9	+ 1,6
Jugendliche	568	4,5	+ 0,2	567	4,7	+ 13,9
allgemeine Klasse	546	1,6	- 9,0	600	1,8	+ 24,0
Karate	1.224	2,0	+ 0,2	1.221	2,1	+ 9,8
d a v o n Kinder	490	3,6	+ 0,2	489	3,7	+ 9,2
Jugendliche	378	3,0	+ 0,3	377	3,1	+ 19,7
allgemeine Klasse	356	1,1	+ 0,3	355	1,1	+ 1,7

1) Mitglieder von Dachverbänden. Ausgewiesen sind jene 10 Sportarten, die den höchsten Mitgliederstand an Aktiven aufweisen.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

6.3.5: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Sport

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2005	2004	2003	2002	2001
Einnahmen	3.362	3.193	4.133	5.548	5.260
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,3	- 22,7	- 25,5	+ 5,5	+ 91,9
d a v o n					
ordentlicher Haushalt (inkl. Darlehensaufnahmen)	1.234	1.181	1.388	2.472	1.557
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,5	- 14,9	- 43,9	+ 58,7	+ 23,2
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagengebarung)	2.128	2.012	2.745	3.077	3.703
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,8	- 26,7	- 10,8	- 16,9	+ 150,7
Ausgaben	7.251	7.574	8.014	11.524	9.400
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,3	- 5,5	- 30,5	+ 22,6	+ 34,6
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	5.586	5.836	5.869	7.017	6.080
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,3	- 0,6	- 16,4	+ 15,4	+ 7,4
außerordentlicher Haushalt	1.665	1.738	2.145	4.507	3.320
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,2	- 18,9	- 52,4	+ 35,7	+ 150,6
d a r u n t e r					
Förderungen	2.285	3.075	2.200	4.255	3.196
%-Veränderung zum Vorjahr	- 25,7	+ 39,8	- 48,3	+ 33,1	+ 18,4
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	1.385	1.582	1.661	2.827	1.812
%-Veränderung zum Vorjahr	- 12,4	- 4,7	- 41,2	+ 56,1	- 3,1
außerordentlicher Haushalt	900	1.492	539	1.427	1.384
%-Veränderung zum Vorjahr	- 39,7	+ 177,0	- 62,3	+ 3,1	+ 67,1
Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz (Angaben in Euro, gerundet)	48	51	54	79	65
%-Veränderung zum Vorjahr	- 5,2	- 6,1	- 31,0	+ 21,2	+ 33,3
Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %	1,7	1,6	2,0	2,8	2,0
ordentlicher Haushalt	1,5	1,4	1,6	1,9	1,4
außerordentlicher Haushalt	4,1	3,5	6,0	10,9	9,3

Quelle: Magistratsabteilung 8, Magistratsabteilung 2.

